

KLEINE MITTEILUNGEN.

VERKEHRSORGAN
DER
MITTELSCHWEIZERISCHEN
GEOGRAPHISCH-KOMMERZIELLEN GESELLSCHAFT
IN AARAU.

II. Jahrgang.



Aarau, 1895.

Druck von Emil Wirz, vormalig J. J. Christen.

B. 7. 19/26

Inhalt.

An unsere Leser. — Zur Geschichte der Jahrmärkte. — Verzeichnis der Glasgemälde des Kantons Aargau. Von Dr. Hans Lehmann in Muri. — Allgemeine Schenkungsliste der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft. — Zentralstelle für Adressbücher. — Übersetzungsbüreau. — Litteratur.

Mittelschweizerische Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

1. Sammlungen.

Ethnologisches Gewerbemuseum:
Photographisches Museum: } Konservator: K. Bühler.
Bibliothek: }
Kartographische Sammlung: Vacat.
Schweizerisches Wertzeichenmuseum: Konservator: Emil Siebenmann-Merz.
Schweizerisches Zeitungsmuseum: Konservator: Emil Wirz.

2. Andere Institutionen.

Schweizerische Zentralstelle für Adressbücher und Uebersetzungsbüreau: Bachstrasse Nr. 1174.

3. Periodische Publikationen.

Redaktion: Dr. H. Lehmann und Konservator K. Bühler.

„FERNSCHAU.“

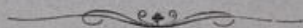
Jahrbuch der Mittelschweizer. Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

„VÖLKERSCHAU.“

Eine Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbelebens aller Zonen und Zeiten.

„KLEINE MITTEILUNGEN.“

Verkehrsorgan der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.



II. Jahrgang.

1. Heft.

KLEINE MITTEILUNGEN.

VERKEHRSORGAN

DER

MITTELSCHWEIZERISCHEN GEOGRAPHISCH-KOMMERZIELLEN GESELLSCHAFT
IN AARAU.

Januar. Herausgegeben von *Hans Lehmann* und *K. Bühler*. 1895.

An unsere Leser.

Mit Beginn des Jahres 1894 ist Herr Prof. *Schumann* in Aarau aus der Redaktion der periodischen Publikationen unserer Gesellschaft ausgetreten. Wir benutzen diesen Anlass, um demselben für seine ausgezeichneten Dienste unsere dankbare Anerkennung öffentlich auszusprechen. An seine Stelle wurde vom Vorstände Herr **Dr. H. Lehmann** in **Muri** berufen.

Gleichzeitig bringen wir den geehrten Herren Autoren zur Kenntnis, dass sie sowohl für Inhalt als Form ihrer grösseren und kleineren Beiträge verantwortlich sind.

Aarau, im Mai 1894.

Der Vorstand.

Zur Geschichte der Jahrmärkte.

Wie die marktbesuchenden Krämer zu Anfang des 17. Jahrhunderts schädigender Konkurrenz zum eigenen Vorteile gütlich zu wehren wussten, zeigt uns nachfolgendes Schreiben, welches sich in dem Seckelmeisterbuche der Stadt Zofingen aus den Jahren 1585—1611 eingelegt fand. Die saubere Handschrift, sowie die Art und Weise der Ausfertigung beweisen, dass es offenbar aus Auftrag der Bittsteller durch die kundige Hand des Stadtschreibers angefertigt und in gleichlautenden Abschriften allen beteiligten Stadtbehörden zugestellt wurde. Es lautet:

Ernueste, fromme, fürnemme, fürsichtige Vnnd wysse jnnsonders grossgünstige, hochehrende, fürgeliebte gnädige Herren Vnnd Vätter,

Wir haben bissher mit unnsrerem schaadten erfahren müssen, wann wir all drey mit vuss(erer) wahr, vnnd vssgemachten (fertigen) Arbeit, Jnn ein ort oder statt vff den Jarmerckten zûsamen khommen: Derwegen wir wâhlig worden, die Märckt zû besten vnnsrerer glegenheit abzuteilen vnnd dieselbigen Jârlîch abzewechseln, Namlichen,

Dass Lucern, Baden Vnnd Münster, ein theill,
Bern, Solothurn, Thun, Burgdorff, Signauw,
Vnnd Langenthall, der ander theill, Vnnd
Sursee, Wilsauw, Sempach, Arauw, Lenzburg
Vnnd Olten der dritt theill syn solle.

Welche Merckt nun einem oder dem andern Jnn dem Looss fallen, der solle desselbigen Jars solche bruchen, Vnnd nach verflossnem jar ann den anderen der ordnung nach kommen.

Gantz vnnderthânig Pittende, E. E. H. wolle Vnns disse ordnung zû befürderung vnnsers nutzes, vnnd damit Vneinîgkheit vnnd vnuss (Unfriede) abgehalten vnnd gehindert werde, bestâtigen. Thûndt hiemit E. E. H. göttlichen Protection beuellch. Datum d. 19. Julij Anno 1619.

E. E. Ght. vnnder-
thânige, zû gehorsamen geneigt
willige dienere

*Lienhardt Krieg, Vnnd
Hannss Vllrich Ruodollph.*

Auffallend muss uns erscheinen, dass die Bittsteller nicht notwendig fanden, ihre Waren den betreffenden Behörden zu nennen. Sie waren demnach zweifellos bekannte Persönlichkeiten, ein Beweis für die Kleinheit der damaligen Handelsbeziehungen. Da Zofingen unter den Marktstädten nicht erscheint, haben wir es offenbar mit Bürgern dieser Stadt zu thun, wo die Rudolf schon 1598, die Krieg mit Beginn des 17. Jahrhunderts sich einbürgerten.

Dr. H. L.

Verzeichnis der Glasgemälde des Kantons Aargau.*

Von Dr. Hans Lehmann in Muri.

Bezirk Zofingen.

(Fortsetzung.)

Die Glasgemälde in der ehemaligen Stiftskirche des hl. Mauritius zu Zofingen.

Der 4. März des Jahres 1514 war für Zofingen ein wichtiger Tag. Denn im Namen der versammelten Chorherren des Stiftes erklärte Probst Andreas von Luternau zu Handen der Pröbste und Dekane, der Kloster-

* Vgl. „Kleine Mitteilungen“, Bd. I, S. 42 ff. und 67 ff.

und Weltgeistlichen, dass man gewillt sei, die Kirche mit dem Chore von neuem wieder herzustellen und versprach allen, die zu diesem Werke beitragen, die üblichen Ablasspenden. Dieser Beschluss war kein übereilter. Denn schon im Jahre 1463 war die Stiftskirche als baufällig erklärt worden. Mit der Sammlung von Liebesgaben aber hatte der Generalvikar von Konstanz erst alle geistlichen Würdenträger des Bistums betraut, nachdem ihnen zu Beginn des Jahres 1513 der Bischof Hugo von Hohenlandenberg durch ein Verbot für alle andern Sammlungen und einen vierzigtägigen Ablass auf zwei Jahre für alle die, welche dem Werke beisteuerten, den Weg gebahnt hatte. Am 30. September 1513 empfahlen sodann auch Schultheiss und Rat der Stadt Bern die Gabensammler des Stiftes der milden Handreichung ihrer Untergebenen. Damit waren die Quellen geöffnet, aus denen nun die silbernen Bächlein der Stiftsbaukasse zurieseln sollten. Sie scheinen ziemlich reichlich geflossen zu sein. Denn schon am 21. September 1514 schliessen Probst und Kapitel des Stiftes Zofingen mit „Steffan Ruotschmann wilent schulthessen zuo Zofingen irs buws halb“ einen Vertrag, wonach ihnen derselbe gegen Bezahlung von 1200 rhein. Goldgulden den Chor, die beiden Sacristeien und einen Lettner, alles nach „visierung und riss des werckmeisters“, innerhalb der nächsten drei Jahre zu errichten hat. Mit der Überwachung des Bau's wurde Meister Hans Zimmerli, Kaplan des Frauenaltars (Marienaltar) betraut.² Rutschmann scheint seiner Aufgabe mit Eifer und Verständnis nachgekommen zu sein. Schon am 21. September 1518 ergieng vom Kapitulum an den Bischof von Konstanz die Bitte, er möchte den Weihbischof von Basel mit der Einweihung der Altäre im Chore betrauen. Dem Wunsche scheint nicht entsprochen worden zu sein, vermutlich, weil man bis zur Gesamtweihe des restaurierten Gebäudes zuwarten wollte. Sie fand erst am 9. und 10. Januar 1520 durch den Generalvikar des Bischofs von Konstanz, Melchior, episcopus Ascalonensis, statt, unter Verleihung der üblichen Ablässe.

Dass das neu renovierte Gotteshaus des ehrwürdigen Chorherrenstiftes nicht auf den Schmuck seiner Fenster durch Glasmalereien verzichtete, ist begreiflich. Leider aber haben sich aus den Stürmen der Reformation nur die wenigen Zeugen dieser edlen Kunst gerettet, welche heute das mittlere Chorfenster zieren. Immerhin sind sie bedeutend genug, um uns eine Vorstellung von der Pracht zu geben, in der einst das Innere der Kirche erstrahlte, als es noch vom farbenleuchtenden Spiel ihres Widerscheines belebt wurde. Unser Hauptinteresse fesseln zunächst die Überreste einer

Passionsgeschichte,

welche zweifellos unmittelbar nach der Einwölbung des Chores, d. h. zwischen 1518 und 1520, in die Fenster eingesetzt wurde. Sie sind um so wertvoller, als zu dieser Zeit die Glasmalerei ihre ursprüngliche Bestimmung als monumentale Kunst aufzugeben begann und die Meister bereits ihr Können an jenen kleinern Stücken versuchten, welche den Grund zu der

² Das ausführliche Urkundenmaterial findet sich im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1891. S. 435 ff., von Dr. H. Herzog zusammengestellt. Vgl. auch: Brunner, C., Das alte Zofingen und sein Chorherrenstift, Aarau 1877, S. 29, 57 u. 58; Faller, E., Die St. Mauritiuskirche in Zofingen. Argovia, Bd. XIX, S. 89 ff.; Rahn, Gesch. d. bild. Künste, S. 506.

rasch aufblühenden Kabinetmalerei legten. Es ist daher wahrscheinlich, dass auch in Zofingen die Darstellungen mit Ausnahme der Kreuzigung wohl selten ein Scheibefeld überragten (ähnlich etwa, wie die Glasgemälde in der Kirche auf dem Staufberg bei Lenzburg). Im allgemeinen wandelt die Darstellung noch in den Bahnen alter Tradition und könnte uns darum leicht veranlassen, die Entstehungszeit der Gemälde um 50 Jahre rückwärts zu verschieben, böten uns nicht die Daten der Kirchenrenovation sichere Grundlagen. Ihr Charakter ist derjenige der ausklingenden Gotik. Nur in dem Verzicht der abschliessenden Baldachine auf jedes gotische Fialenwerk kündigt sich eine neue Zeit schüchtern an, während die angedeuteten Gebäulichkeiten noch an alte Vorlagen erinnern. Die Komposition der Glasgemälde verteilt sich in sehr geschickter Weise über drei nebeneinander und drei übereinander liegende Fensterfelder zwischen den üblichen Eisenstäben. Am gelben Balkenkreuze hängt in den zwei mittleren Feldern Christus, welcher bekleidet ist mit dem weissen Lendentuche, das zu der bräunlichroten Karnation des Körpers wirksam kontrastiert. Das durch den Tod verklärte Haupt mit der Dornenkrone umstrahlt ein rubinroter Nimbus mit gelbem Kreuz. In den beiden Seitenfeldern ringen die beiden Schächer in den letzten Todesqualen. Dem guten, der mit rückwärts geschlagenen Armen und aufgezogenen Beinen übers Kreuz gebunden ist, entsteigt eben die Seele als kleines, nacktes Männchen, welches ein Engel in langem, gelbem Hemde, mächtigen weissen Flügeln und einem roten Nimbus in Empfang nimmt. Der Schächer zur Rechten des Kreuzes kehrt uns den Rücken zu. Ihm reisst ein weisser Teufel mit gelben Fledermausflügeln die Seele aus dem Munde. Das Gespräch, welches die Gekreuzigten kurz vorher führten, verzeichnen die Spruchbänder, welche nach üblicher Weise bei den Schächern ihren Anfang beim Munde nehmen, bei Christus zu beiden Seiten des Kreuzes herabhängen. Sie enthalten in gotischen Minuskeln folgende Inschriften:

Schächer links: *h̄ere · h̄ebarn · didj · über · midj · so · dv · kumest · in · dī · riā.* Christus (links): *warli · wirstu · h̄üt · im · paradys · syn.* (rechts): *dj · ist · gewerliden · gottes · sun.* Schächer rechts: *biout³ [gotts · sun · so · hilf · dir · |elbe · u|odj · uns.*

Während die Spruchbänder die Körper der beiden Schächer wild umflattern, als wollten sie die Qualen der Sterbenden versinnbildlichen, hängen diejenigen am Kreuzesstamme Christi schlaff herab: der Tod des Erlösers ist eingetreten. Dies beweisen uns auch Handlungen und Gebärden der Anwesenden unter dem Kreuze. Eben ist Longinus im Begriffe, dem Herrn die Seite zu öffnen. Aber der Glanz, welcher von dem Toten ausstrahlt, blendet ihn; er muss das eine Auge schliessen. Ein Jude, der neben ihm steht, kenntlich an dem spitzen Hute, macht die übrigen Personen auf den Vorgang aufmerksam. Auch Johannes (im braunen Rocke, roten Mantel und grünen Nimbus), der infolge dessen zu seinem Herrn aufblickt, muss die Hand den Augen vorhalten. Maria dagegen (im violetten Mantel, blauen Rocke und gelben Nimbus) scheint, vom Schmerz überwältigt,

³ Alle Buchstaben sind gleich hoch; ut ist verkehrt eingesetzt, sonst würde es heissen: bistu. Die eingeklammerten Buchstaben sind vermutlich restauriert.

in die Arme ihrer Gefährtin zu sinken. Selbst der römische Hauptmann in der phantastischen Tracht halb eines Orientalen, halb eines Römers (gelber Turban, roter, mit weissem Pelz gefütterter Mantel; graues Wams oder Kettenpanzer?, gelbe Lederhandschuhe), ist von der Gottheit des Kreuzigten überzeugt und scheint dies auch mit den Worten: „Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen!“ (Luc. XXIII, 47) einem einfältigen Juden zu beweisen, der eben im Begriffe steht, sich davonzuschleichen. Den Boden schmückt ein grüner Wiesenteppich mit Laubwerk, als Hintergrund dient schwarzblauer Damast. Noch soll einer kleinen symbolischen Darstellung nicht vergessen werden. Zu Füßen des Kreuzesstammes des Heilandes erblicken wir einen Löwen mit zwei Jungen, von denen er das eine mit der Tatze aufweckt. Als Sinnbild der Stärke und des Königtums ist der Löwe ein gebräuchliches Symbol für Christus. Offenb. Joh. 5, 5 heisst Christus der Löwe vom Stamme Juda (vgl. I. Buch Mosis 49, 9). Nach einem alten Physiologus, den Origenes (in genesin-hom. 17) anführt, schläft der neugeborene Löwe drei Tage und drei Nächte, wie Christus im Grabe, und nach Durandus (rat. offic. VII. rubr. de evang.) weckt der alte Löwe am dritten Tage sein Junges, wie Gott Vater den Sohn aus dem Grabe.⁴ (In Conrads von Würzburg goldener Schmiede [5027] erweckt der Todesschrei des am Kreuze sterbenden Heilandes die Todten, wie der Löwe seine Jungen.⁵) Was hier unscheinbar im Symbole angedeutet ist, erzählen uns die drei untern Glasgemälde in der naiven Weise des Mittelalters. Sie enthalten zwei Darstellungen, die sich um zwei plumpe Steinsarkophage mit gotischer Ornamentik gruppieren. Diese stossen im mittleren Scheibelfelde so zusammen, dass beide Seitenflächen sichtbar werden. In den Sarkophag links wird der nackte Körper Christi, der auf dem Haupt die schwere grüne Dornenkrone trägt, hineingelegt. Joseph von Arimathia, ein alter Mann in reicher Kleidung, hält sorgsam des Toten Haupt, während ein schlichterer Genosse um die Füße ein weisses Linnen wickelt. Hinter dem Grabe stehen Johannes und die beiden Frauen, durch Gebärden und Gestikulationen ihren Schmerz verkündend. (Maria wieder im violetten, Johannes im roten Mantel; Magdalena, etwas im Hintergrunde, mit weissem Kopftuche.)

In der Darstellung der *Auferstehung* (rechts) entsteigt Christus (im roten, grün gefütterten Mantel) dem Grabe, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab mit der roten Fahne. Auf dem Rande des Steintroges steht zu beiden Seiten ein Engel in langem, gelbem Gewande, das in glatten Falten herabwallt, grossen, weissen Flügeln und rotem, resp. gelbem Nimbus mit den Gebärden freudiger Überraschung. Alter Tradition gemäss, sind die Krieger ganz klein dargestellt. Sie tragen altertümliche Rüstung mit Halsbergen, Eisenhauben, farbigen Waffenröcken und Beinschienen. Der mittlere wacht eben auf und deutet durch die emporgehobenen Hände seine schreckhafte Verwunderung an. Auch hier

⁴ Dargestellt in einem Glasgemälde der Kathedrale von Bourges, teilweise auch in Königsfelden.

⁵ Vgl. W. Wenzel, Christl. Symb. II, S. 36. Kreuser, Kirchenbau I. 123; auf Chorstützen: Mitt. d. k. k. Centr. Comm. 1863, S. 213 ff.

ist als Hintergrund ein blauschwarzer Damast verwendet. Den oberen Abschluss der Kreuzigung bilden drei Baldachine, über denen sich phantastische Gebäude erheben. Ob der Künstler damit Jerusalem andeuten wollte, oder ob sie als Tempelgebäude auf die von Christus gegründete christliche Kirche zu beziehen sind, mag dahingestellt bleiben. Die Masswerkfüllungen sind anlässlich der Restauration im Jahre 1879 von Glasmaler Müller in Bern erstellt worden. Am Rande der Darstellungen zieht sich ein schwarzweisser Schachbrettstreifen hin. Die Farben der Gläser sind rubinrot, grün, violett, blau, hell- und dunkelgelb; die Karnation zeigt den üblichen, bräunlichroten Fleischton. c. 1520.

Die Glasgemälde, welche gegenwärtig die beiden untern Reihen des mittleren Chorfensters füllen, haben ihren ehemaligen Standort verlassen. Sie sollen, als Geschenke der Stifte Beromünster, St. Leodegar in Luzern, des Klosters St. Urban und einiger Chorherren von Zofingen, in die ehemaligen Kapellen neben dem nördlichen Seitenschiffe gestiftet worden sein. Ihr Alter stimmt mit demjenigen der Glasgemälde im Chore überein, wie auch ihre Bestimmung als Zierden der neurenovierten Kirche. Sie gehören zu den hervorragenden Kunstwerken der Glasmalerei, welche unser Land aus den ersten 20 Jahren des 16. Jahrhunderts besitzt und erinnern in der kräftigen Modellierung der einzelnen Gestalten, wie auch im Kolorit, an die berühmten Ursenbacher und Kirchberger Glasgemälde. Leider haben wir auch hier nur wieder die letzten Überreste eines unvergleichlichen Kirchenschmuckes.

Zweifellos entstammen alle 6 Kabinetstücke der gleichen Glasmalerwerkstätte. Ihre architektonische Einfassung ist sehr einfach aber kräftig: über Säulen oder Pilastern wölbt sich im Bogen phantastisches Blattwerk mit teilweise gotischen Formen, belebt von Kranichen oder ähnlichen Wesen. Die schwarzgraue Farbe lässt im Wechsel mit Silbergelb und Altgold die farbigen Gläser der Bilder nur umso effektvoller hervortreten und verleiht der Gesamtwirkung Kraft und Würde.

Obere Reihe:

1. *Figurenscheibe.* Mit gezücktem Schwerte steht in stahlblauer Rüstung der hl. Michael als Seelenwäger in rubinrotem Mantel auf saftiggrünem Grase, unter einem tiefblauen Himmel. Neben ihm meldet eine hohe Schriftrolle Namen und Stand des Donators:

PETRO · DE · HERTST · EIN · S · S · AP · T · I · C ·
 ET ·
 P · T · M · R · I · O · D · E · N · O · C · I · O · C · B · A · S · I · L · I · E ·
 ET · C · I · O · C · S · T · A · ET · Z · O · I · N · C ·

6 Peter war der Sohn des berühmten Caspar von Hertenstein, welcher in der Schlacht bei Murten die Nachhut kommandierte und später als Schultheiss von Luzern in hohen Ehren und Ämtern stand. Peter, schon bei der Geburt der Kirche verheissen, erhielt 1485 die Pfrund zu Risch (Kt. Zug), wurde nachher Domherr der Hochstifte von Konstanz und

Petrus de Hertenstein,⁶ sanctæ sedis apostolicæ prothonotarius, decanus et canonicus Basiliensis et canonicus Constantiensis et Zofingiensis.

Über der Inschrift steht das Wappen der von Hertenstein ohne Helmdecke und Kleinod unter einem schwarzen Praelatenhute mit reichen Schnurverzierungen. c. 80 : 50 cm. c. 1518.

2. *Figurenscheibe*, ähnlich der vorgenannten. Neben einer etwas kleineren Inschriftrolle steht die Madonna mit goldener Krone und Nimbus. (Inschrift: AVE GRA[CIA] DOMIS. TECVM. Das lange goldene Haar wallt über das blaue Kleid und den weissen Mantel herunter; auf dem linken Arme trägt sie das nackte Christusknäblein. Inschrift:

RO · G̃LDII · C̃NS · TAÑAC ·
HM̃O · ELE C̃NO⁹ P̃P̃⁹ · IN S̃L̃IDO

Rolandus Göldi (v. Tiefenau) Constantiensis ac hujus ecclesiæ Canonicus, præpositus in Lindau.⁷

Über derselben prangt das Göldlinwappen mit Stechhelm, Kleinod und reicher Helmdecke unter dem römischen Praelatenhute, wie auf dem vorhergenannten Glasgemälde, im tiefblauen Himmel.⁸ c. 80 : 50 cm. c. 1517.

3. *Figurenscheibe*. Von dem schwarz-roten Damasthintergrunde hebt sich die Figur des hl. Mauritius⁹ wirkungsvoll ab. Er trägt eine stahlblaue Rüstung

Basel, Chorherr zu Münster, und stand bei Papst Julius II. in grossem Ansehen. Dass er Chorherr in Zofingen gewesen sei, wie die Inschrift andeutet, ist nicht nachweisbar. Als Chorherr dagegen kommt 1522 Philipp von Hertenstein vor, offenbar ein Verwandter des Peter. Geschichtsfreund, Bd. 33, S. 224; Leu, Lex. Bd. X, S. 132; Brunner, Das alte Zofingen, S. 68. Über Philipp v. Hertenstein vgl. Frikart, Tob. eccles. p. 46 (Abteilg. Geistliche).

⁷ Roland Göldli von Tiefenau war der Sohn des Heinrich Göldli, der in der Schlacht von Grandson zum Ritter geschlagen und nach Waldmann's Hinrichtung Bürgermeister von Zürich wurde. Von seinen 6 Söhnen war Hieronymus magister artium, custos am Grossmünster zu Zürich etc.; Corolus, Ritter, Domherr zu Chur, Chorherr zu Zürich, Solothurn und Zofingen; Rolandus, Domherr zu Konstanz, Probst zu Lindau, Chorherr zu Zürich, Solothurn, Münster und Zofingen; er ward 1489 mit andern an Papst Innocenz VIII. gesandt, um die Gewalt auszuwirken, lasterhafte Geistliche am Leben strafen zu dürfen. Sein Bruder Rennward zeichnete sich durch seine Tapferkeit in fremden Kriegsdiensten aus und war u. a. 1531 Schlossvogt zu Wykon. Leu, Lex. Bd. IX, S. 6 u. Bd. XIX, S. 629. Vgl. 1. Jahrbuch des Stiftes Zofingen (Abschrift des in Bern befindl. Auszugs); Stadtbibliothek Zofing. M. S.: D(ominu)s Rolandus Gœldli, Can(onicus) n(oste)r † 1518. 2. Zusätze und Berichtigungen zu dem 1824 herausgeb. Tobinum ecclesiasticum. 1840. Collector J(oh). J(ac). F(rikart) M. S. Stadtbibliothek Zofingen; Abteilg. Chorherren und andere Geistl. des Stifts:

1511, Roland Göldli, Chorherr, † 1518, Sohn Heinrichs, Bürgermeisters von Zürich. Roland war schon früher durch den Bischof von Konstanz empfohlen worden, was Waldmann vereitelte. Mitteilg. des Herrn Dr. Blaser.

⁸ Das nämliche Wappen befindet sich auch in der Freske an der Westwand der Kapelle auf der Nordseite des Chores.

⁹ Frikart, Beschreibung der Stadt Zofingen, Seite 39, meldet: „Maurizius Hauptbildnis ist noch an der jetzigen Kirche auswendig über einem Chorfenster und über einem Pfeiler der Sakristei von Stein ausgehauen und die ganze Figur in einem Chorfenster in Glas gemalt zu sehen.“ Ob damit unseres Glasgemäldes gedacht ist, muss dahin gestellt bleiben; doch waren, wie schon bemerkt, die Glasgemälde früher nicht an ihrem gegenwärtigen Standorte.

mit Muschelpanzer, hoher Halsberge und Helm mit aufgeschlagenem Visier. Seine Linke stützt er auf den Schild, die Rechte hält das Panner, in dessen vier Feldern ebenso viele Gänse (?) prangen. Am Boden grünt üppiges Gras. Im Nimbus: S. MORICIV. Inschrift:

ANDREAS · DE · LVTE ·
RNWO · P̄OT̄ · HM̄ · ECCLE 1518

Andreas de Luternau,¹⁰ praepositus hujus ecclesiae 1518.

Darüber das Wappen mit Spangenhelm, Kleinod und Decke.

c. 80 : 50 cm. 1518.

Die drei Glasgemälde der untern Reihe bilden zusammen mit einheitlicher Composition ihrer Umfassung das Geschenk der befreundeten Chorherrenstifte Münster und Luzern und des Klosters St. Urban.¹¹ Der Dreiteiligkeit des Fensters entsprechend, zerfällt die Composition in drei gesonderte Figurengruppen. Die architektonische Einrahmung des Gemäldes zeigt, anschmiegend an die Fenstereinfassung, zwei kräftige Pilaster mit gotischer Ornamentik auf doppelter Basis mit violetter Renaissanceblattwerk und stahlblauen Kapitälern. Darüber wölben sich drei gelbe Bogen, die von Consolen getragen werden, welche gleichsam aus den Steinstäben des Fensters herauswachsen und dadurch die Zusammengehörigkeit der drei Figurengruppen zu besserem Ausdrucke bringen wollen. Die Zwickel füllen grauschwarze Fruchtarrangements oder Blattwerk. Schwarz-violetter Damast bildet den Hintergrund.

4. *Figurenscheibe mit Wappen von Bero-Münster.* Hinter einem mächtigen Renaissanceschild mit dem Wappen des Stiftes Bero-Münster (Kt. Luzern) steht auf üppigem Rasen die markige Gestalt seines Patrons, des hl. Michael, in stahlblauer Rüstung, weissen Flügeln und grünem Mantel. Das kräftig modellierte Gesicht umwallt goldenes Lockenhaar, verklärt durch einen Nimbus. In der einen Wagschale sitzt der Teufel in Gestalt eines Basilisken. Trotz des Mühlsteines, den er bei sich hat, neigt sich die Zunge der Wage zu Gunsten der erlösten Seele. (Vergl. Nr. 1.) c. 80 : 50 cm. 1518.
Restauriert: Kopf des hl. Michael.

5. *Figurenscheibe mit Wappen des Klosters St. Urban.* Hinter den gestürzten Wappenschildern von Cîteaux und Langenstein (Gründer des Klosters) stehen St. Bernhard und St. Urbanus als Gründer des Ordens und Patron des

¹⁰ And. v. Luternau wurde am 20. März 1510 zum Probste gewählt, resignierte am 10. April 1521 und starb am 9. September gleichen Jahres. Er war auch Chorherr zu Schönenwerd und zu Beromünster. v. Müllinen, *Helv. sacra*, Bd. I, S. 65. Brunner, *Das alte Zofingen*, S. 64, 57 u. a. a. O. Des Andreas Vater, Melchior, zubenannt der Hoch-Edle, war vermählt mit Cordula von Büttikon, Mitherr zu Liebegg, des grossen Rates zu Bern, Landvogt zu Lenzburg und Hauptmann im Schwabenkrieg. Leu, *Lex.* Bd. XII, S. 394. Vergl. *Jahrzeitbuch des Stiftes Zofingen a. a. O.*: D(ominus) Andreas de Luternau, praep(ositus) n(oster) † 1521. Antonius domicellus, frater eius; par(entes) nob(iles) Melchior de Luternau et D(ominus) Cordula de Büttikon.

Frikart, *Tob. eccles.* S. 14 (Abtlg. Stiftspröbste): 1511 Joh. Andreas von Luternau.

¹¹ Über die guten Beziehungen des Klosters St. Urban zu Zofingen, wo es einen eigenen Hof besass vergl. Frikart, *Chronik der Stadt Zofingen*, Bd. I, S. 64 u. 145 ff.

Klosters. St. Bernhard, im üblichen schwarzen Ordensgewand, hält ein prächtiges Pedum. St. Urbanus, bekrönt mit der Tiara, trägt in der Linken ein Buch, worauf eine Traube,¹² in der Rechten hält er ein kunstvolles Stabkreuz; die Finger sind überladen mit goldenen Ringen. Über der weissen Alba prangt die blaue Dalmatika, zum grossen Teile verdeckt durch das mächtige, grüne Pluviale mit der weissgelben Cappa, von feinen Schliessen gehalten. Am Fusse des Gemäldes trägt ein graues Spruchband die Jahrzahl 1518. c. 80 : 50 cm. 1518.

6. *Figurenscheibe des St. Leodegarstiftes zu Luzern.* Die dritte Gruppe wird gebildet von der Madonna im weissen Brokatgewand und blauem Mantel, die als mater inviolata auf der Mondsichel steht und das Kindlein auf den Armen trägt. Eine goldene Krone mit Nimbus und langes goldenes Lockenhaar verklären ihr Antlitz. Ihr zur Steite steht St. Leodegar in weisser Alba, weisser Dalmatika mit goldenen Borden, rubinrotem Pluviale, von goldenen Schliessen gehalten, und weisser Cappa. Vom Haupte leuchtet die goldene Mitra, in der Rechten trägt er ein reich verziertes, gotisches Pedum, in der Linken den Bohrer (womit ihm die Augen ausgestochen wurden). c. 80 : 50 cm. 1518.

Restauriert: Bruststück der Madonna mit einem Teil des Christuskindes; Kopf des hl. Leodegar m. einem grossen Gewandstück des Mantels; Stück der Umfassung. Die vortrefflichen Restaurationen besorgte Herr Glasmaler Müller in Bern i. J. 1879.

Im Gegensatz zu den Passionsdarstellungen fehlt auf den Cabinetstücken allen Gesichtern der warme Fleischton, eine Eigentümlichkeit, die sich noch volle 20 Jahre weiter erhielt. Über den Glasmaler fehlen uns ausschlaggebende Anhaltspunkte; doch werden wir ihn wohl am ehesten in Bern zu suchen haben, das manigfache Beziehungen mit dem Chorherrenstifte zu Zofingen verknüpfen. Zweifellos war er einer der hervorragendsten Meister, welche zu Anfang des XVI Jahrhunderts lebten, wie denn auch das dreiteilige Glasgemälde nicht nur seinesgleichen sucht, sondern ein stummer Zeuge geblieben ist von dem hocharistokratischen Sinn der Zofinger Chorherren.

Die Ausstellung von Kunstblättern*

im Festsale zu Aarau, veranstaltet von der mittelschweiz. geogr.-kommerziellen Gesellschaft.

Dass der Kunstgeschichte oder auch nur einer Erklärung der hervorragendsten Denkmäler der Kunst in unsern Mittelschulen, besonders in den Gymnasien, zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist eine ziemlich allseits gefühlte und darum kaum bestrittene Thatsache, und wird es vermutlich so lange bleiben, als man es für weit wichtiger hält, die Schüler in die äussersten Winkel einer für die meisten nutzlosen und kaum mehr besonders anregenden Mathematik und Grammatik hinauszutreiben, als sie mit jenen Schöpfungen bekannt zu machen, in denen jeweiligen Empfinden, Denken und Können ganzer Generationen und Völkerstämme ihren erhaben-

¹² Es scheint hier Papst Urban I (222—230) mit Bischof Urban v. Langres, dem Patron des Weinbaues, in eine Person verschmolzen worden zu sein.

* Vgl. „Ein Bilderregen“.

sten Ausdruck gefunden haben. So wollen es ja im allgemeinen unsere Lehrpläne, und wenn es gewiss auch manchem Dozenten an unseren Mittelschulen weder an Liebe noch an Verständnis für die Schöpfungen der Kunst fehlt, so mangelt er doch des dazu notwendigen Anschauungsmaterials. Denn nur Bildwerke, welchen wenigstens ein Hauch von der unmittelbaren Wirkung der Originale innewohnt, vermögen in dem Beschauer eine klare Vorstellung von deren Erhabenheit zu erwecken. Ein solches Material der aarg. Kantonsschule für ihr neues Heim kostenfrei verschafft zu haben, bleibt das unvergängliche Verdienst unseres Konservators Karl Bühler. Dasselbe besteht zunächst aus einer Anzahl jener berühmten Riesenphotographien der weltbekannten Firma Braun in Dornach (65 cm : 80 cm), enthaltend Schöpfungen der grossen Portraitmaler: Rembrand, Van Dyck, Velasquez, Titian, Gainsborough, Vigée le Brun u. A ; Gruppenbilder: Rembrand's sog. Nachtwache, van der Helst's Gastmahl der Amsterdamer Bürgerwehr; religiöse Darstellungen wie drei Madonnen von Holbein (Bürgermeister Meier) und Raffael (S. Sisto und la belle jardinière); dann Werke von Correggio, Titian, Veronese, Andrea del Sardo, Carlo dolce, Rubens, Murillo; Landschaften und Genrebilder von Hobbema, Hackaert, Ruysdael, Claude Lorrain, Teniers, Potter, und in vorzüglichen Reproduktionen anderer Firmen moderne Bilder von Wahlberg, Normann (Stimmungsbilder), Steffan. Haguette, Vautier, Grütznier u. A.

Von besonderem Werte sind die grossen Braun'schen Architektur-bilder, und da darf sich Aarau glücklich fühlen, die hervorragendsten Baudenkmäler aller Zeiten und Völker in musterhaften Reproduktionen zu besitzen. Für die engere Landesgeschichte aber bieten die Aufnahmen der aargauischen Burgen einen besonderen Reiz, wie als Lehrmittel für die Geographie die wundervolle Sammlung Photochrome der Firma Orell-Füssli & Cie. in Zürich. Den Abschluss der Sammlung bilden eine Kollektion musterhafter Thierzeichnungen, meistens nach Specht, ihren eigentlichen Glanzpunkt aber findet sie in mehreren vorzüglichen Kupferstichen unseres berühmten Landsmannes Burger in München, einem hochherzigen Geschenk des Meisters an seinen Heimatkanton.

All diese Reichtümer, in wohldurchdachter Anordnung aufgestellt, bildeten vom 6.—16. Juni eine Kunstausstellung, die ihresgleichen sucht. Mit Befriedigung konnte Herr Konservator Bühler sein Unternehmen als gelungen betrachten und der rege Besuch von nah und fern, der vom ersten bis zum letzten Tage der Ausstellung zu teil wurde, legte deutlich Zeugnis ab von dem allgemeinen Interesse, das sich in weitesten Kreisen für dieselbe kund gab und sogar auch die Aufmerksamkeit von Kunstfreunden und Behörden ausserhalb des Kantons auf sich lenkte.

Die finanziellen Opfer, welche die Gesellschaft dem Unternehmen entgegenbrachte, waren allerdings sehr beträchtliche. Aber ebenso grossmütig waren die Unterstützungen kunstfreundlicher Männer, welche ihm zumteil in geradezu fürstlicher Weise zuflossen. Ihnen allen sei unser innigste Dank dargebracht. Der edle Keim, den sie durch die Unterstützung dieser herrlichen Zierden des neuen Kantonsschulgebäudes, des Kantons-schülerhauses und ähnlicher gemeinnütziger Jugenderziehungsinstitute legten, wird in vielen jugendlichen Herzen aufgehen, Liebe und Verständniß

für die Kunst wecken und dadurch zum wichtigen Faktor in der Erziehung unserer Jugend werden. Dann mag sie jenes Mannes in Liebe und Verehrung gedenken, dem sie in erster Linie den Dank für diese edlen Gaben schuldet.

Allgemeine Schenkungsliste der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

1. Hr. *Orenstein & Koppel, Berlin*: Export Katalog.
2. Hr. *Kast & Ehinger, Stuttgart*: Pracht-Album für Ill. Druckfarben.
3. Hr. *Karl Ostertag, Bensheim*: Album der Granit- und Syeint-Werke Bensheim.
4. Tit. *Wilh. Wællmers Schriftgiesserei, Berlin*: Muster-Album.
5. Tit. *K. K. Hof-Schriftgiesserei Bendler & Marklowsky, Wien*: Musterbuch für Buchdruck.
6. HH. *Berger & Wirth, Leipzig*: 2 Farbendruckmusterbücher.
7. Hr. *Arthur Claparède, Genève*: Claparède, Au Japon, Notes et souvenirs, Champéry le val d'illiez et Morgins Histoire et description.
8. Tit. *Künstler-Gesellschaft, Zürich*: Neujahrsblatt 1874: Aurel Robert.
9. Hr. Dr. *H. Lehmann, Muri*: Brünne & Helm im Angelsächsischen Beowulfliede. Ein Beitrag zur german. Altertumskunde. Dissertation.
10. Ungenannt: 1 Sammlung Post-Wertzeichen: Viktoria, Republica Dominicana, Russland, Siam, New-Zealand.
11. Hr. *Alois Dessauer, Aschaffenburg a. M.*: Bunt-Papier-Muster.
12. Hr. *Haldimann, Fabrikant, Goldbach (Bern)*: Parquet-Muster-Tafel.
13. Tit. *Herrmann's Erben, Hamburg*: Adressbuch der Stadt Hamburg. Ankauf.
14. HH. *Gebr. Sachsenberg, Rosslau, a. E.*: Musterbuch (Maschinenfabrik und Schiffswerft).
15. Hr. *B. Berthold, Berlin*: Musterbuch (Messinglinienfabrik).
16. HH. *Mey & Edlich, Versandtgeschäft. Leipzig-Plagwitz*: Musterbuch, illustriert.
17. Hr. *A. Lehmann, Vetzochau, N. L. (Deutschland)*: Jubiläumskatalog mit Preisliste für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.
18. Hr. *Schürmann, Stadtschreiber, Luzern*: Adressbuch der Stadt Luzern.
19. HH. *Nydegger & Baumgart, Bern*: Adressbuch der Stadt Bern (Ankauf).
20. HH. *Binkert & Müller, Winterthur*: Adressbuch der Stadt Winterthur.
21. Tit. *Buchhandlung Ebel, Zürich*: Adressbuch der Stadt Zürich (Ankauf).
22. Tit. *Verlag des Adressbuches der Stadt Ansbach*: Adressbuch der Stadt Ansbach.
23. Tit. *Buchhandlung Emil Wirz, Aarau*: Preisliste der durch d. Kaiserl. Postzeitungsamt Berlin pro 1892 zu beziehenden Zeitungen und Zeitschriften (Ankauf).
24. Ungenannt: 29 ungestempelte Briefmarken.
25. Hr. *B. Kissner, Gross-Umstadt, Hessen*: Musterbuch.
26. HH. *C. F. Bauerreis & Müller, Nürnberg*: Musterheft.
27. HH. *E. Übrig & Co., Berlin*: Musterbuch.

28. Tit. *Parquetfabrik Interlaken*: Musterbuch.
29. Hr. C. *Albrecht, Ruhla*: Musterbuch.
30. Hr. C. *Gattiker, Paris*: Album (51 Tafeln Photogr.): Motifs inédits de Broderies du XVII et XVIII^e siècle du Musée C. Gattiker. Paris, Librairie Nadaud & Cie., fol.; 1 Cabinet-Photogr. einer Ausstellung von C. Gattiker in Paris.
31. Hr. L. E. *Courvoisier, Biel*: 1 Kiste schwed. Stahlmuster.
32. Hr. C. W. *Pilz, Freiburg in Sachsen*: 1 Ornament-Album, 1 Muster-Album.
33. Hr. *Peniger, Maschinenfabrik, Penig (Sachsen)*: 1 Musterbuch.
34. Hr. *Richard Siebert, Gummersbach*: 1 Musterbuch.
35. Hr. A. *Eder-Blaul, St. Gallen*: 19 Stück St. Galler Postscheine und Essais.
36. Tit. *Spielkartenfabrik, Akt.-Gesellschaft, Hamburg*: 1 Serie Spielkarten.
37. Hr. *Käser, Gärtner, Aarau*: 1 Hotel-Rechnung v. Bad Schinznach 1806.
38. Hr. V. *Sernatinger, Hutmacher, Aarau*: 62 Kupferstiche betreffend das Schiesswesen der Schweiz im 18. Jahrhundert.
39. HH. *F. Butzke & Co., Berlin*: Preis-Courant und Musterbuch von Metallwaaren.
40. Hr. G. *Felber, Brugg*: 2 Photographien von Brugg und 1 von Baden.
41. Hr. *Rud. Heusler, Thayngen*: Photographie des Königs Tawhiar (Neu-Seeland).
42. Hr. Dr. E. *Mähly †, St. Pirminsberg*: 1 Kiste westafrikan. eiserne Ackerbau- und andere Werkzeuge, Hauen, Hacken etc., 1 Fischreuse aus Bast, 1 Kalebasse von besonders origineller Form.
43. Hr. A. *Mühlestein, Shanghai, China*: 1 Anzahl deutscher, englischer, chinesischer und japanischer Zeitungen.
44. Hr. *Alexis Vinassa-Salis*: 17 diverse alte Münzen von Irland, Insel Man, Neu-Schottland etc. und 3 Gebetrollen aus Ahallabad.
45. Hr. *Stacher, Seminarlehrer, Aarau*: 1 Helvetischer Kalender für das Jahr 1798. Taschenformat.
46. Tit. *Offizielles Verkehrsbureau, Luzern*: 2 Bändchen: Switzerland. The St. Gothard Railway, Zürich 1873
47. Hr. J. A. *Henkels, Berlin*: Musterbuch und Preisverzeichnis.
48. Hr. B. *Reber, Genf*: 1. Die vorhistor. Sculpturen in Salvan, Kt. Wallis; 2. Die vorhistor. Denkmäler in Einfischthal (Wallis). 1892. Von Reber verfasst.
49. Hr. C. F. *Bally, Schönenwerd*: Chorgitter aus der Kirche von Schönenwerd.
50. Hr. J. M. *Bichel, Wildegg*: 14 alte Schriftstücke für die Autographensammlung.
51. Hr. W. *Pestalozzi, Zurich*: 1 komplettes Opium-Rauch-Service, 2 Wasserpfeifen.
52. Hr. *Rud. Bär, Schreiner, Aarau*: 1 Stierkämpfer-Jacke.
53. Hr. *Ludw. Rychner, Ingenieur*: 1 Etui, von Hand vergoldet, verschiedene kleinere Gegenstände.
54. Tit. *North American Ethnology, Washington*: Dakota-English Dictionary by Stephan Return Riggs.

55. Tit. *Bureau of Ethn. to the Secret. of the Sm. Inst., Washington: Seventh Annual Report 1885-86.* Wash. 1891.
56. Hr. *Alb. Richter-Wyser, Aarau: Cigarrenetui, Russ. Lackmalerei.*
57. Hr. *M. L. Vogt aus Menziken in Grasse: 1 Kiste Parfümerie-Essenzen.*
58. Hr. *Alexis Vinassa, Aarau: 5 Stück ostindische Dokumente mit Wertstempel.*
59. Hr. *M. L. Vogt, Grasse: 4 Stück der von den Bewohnern Messaus und Umgebung getragenen Schuhe.*
60. Hr. *Krage z. Wiener Café, Zürich: 1 Kiste illustrierte Zeitungen.*
61. Hr. *F. Beck, Neuchatel: 2 Brüsseler Spitzen aus dem 18. Jahrhundert.*
62. HH. *Adolf Grieder & Co., Zürich: 1 Taschentuch mit Stierkämpfer-Bildern*
63. Hr. *Jak. Wehrli, Courtelary: 120 Stück Stempelmarken.*
64. Hr. *Ernst Buser, Basel: 20 Stück Stempelmarken.*
65. Hr. *C. Grether, Moskau: Russ. Lackmalerei, 22 Stück*
66. HH. *Giacomo e Pacifico Ceresa, Venezia: 7 Kollektionen venetianischer Glasperlen.*
67. HH. *Eichelberg & Co., Menden: 1 Serie von 39 Stück profilierte Messingröhren.*
68. Hr. *A. von Escher, Zürich: 2 Stiche von Heinrich Füssli und Joh. Heinr. Mayr.*
69. Hr. *Prof. Ernst Röthlisberger, Bern: 1 Paket Zeitungen.*
70. Hr. *Jak. Heierli, Zürich: 1 Paket Abbildungen aller Art.*
71. HH. *C. F. Bally Söhne, Schönenwerd: 2 Stück Thonröhren im Alter von zirka 130—150 Jahren, von Hand angefertigt.*
72. Hr. *Ch. Severin, Zürich: von Stroh geflochtener Hut der Felahs, nordwestl. Afrika; eine aus Palmholz geschnitzte Marke des Stammes „Mendi“-Sierra Leone, lederne, kunstvoll gearbeitete Geldtasche, Negerpeitsche, von den Eingeborenen fabriziert, Messer der Eingeborenen (Sierra Leone); 1 Kappe, Handstickerei einer Felah-Eingeborenen, dient als Kopfbedeckung der Muhamedaner; 2 Negerkämme aus einem Stück Holz geschnitzt; 1 Negermädchen-Kleid; 2 aus einem Stück Holz geschnitzte Götzen; 2 von Hand gewobene Tücher von dem Volk Mendi, Sierra Leone; Säge eines Sägefisches (an Prof. Mühlberg verschenkt), Muscheln.*
73. Hr. *Julius Meili, Zürich: Adressenkatalog von A. Schustermann. Berlin 1893. 12°.*
74. Hr. *Emil Würz, Aarau: 30 Kupferstiche und Oelfarbendruckbilder.*
75. Hr. *Emil Muster, Sühr: 1 altes Webermusterbuch.*
76. Hr. *Thut-Giedemann, Aarau: 1 Münze und 1 alter Sester.*
77. Hr. *Wärth-Herzog, Aarau: Offiz. Posthandbuch der Ver. Staaten Nordamerikas.*
78. Tit. *Schweiz. Antiquariat, Zürich: 3 Kataloge d. Schweiz. Antiquariats in Zürich und 1 Adressbuch von Strassburg; Herrliberger, David, Topographie der Schweiz von MDCCLIV.*
79. HH. *Mülhaupt & Sohn, Kartograph, Bern: Carte du Soudan occidental. S. 22.*

80. Ungenannt: Sammlung ungestempelter Postmarken von St. Vincent, 1 von S. Salvador, 12 Paraguay, 6 Batamas, 2 Griechenland, 1 Tobago, 1 Ägypten, 1 West-Australien, 3 Angra, 21 Guadeloupe, 22 Neu-Caledonien, 11 Luxemburg, 2 Britisch-Nordborneo, 6 Punta Delgada, 6 Portugal, 21 Obok, 21 Guinée française, 21 Réunion, 23 Martinique, 21 Océanie, 21 Indes, 39 St. Pierre et Miquelon, 6 Horta, 21 Diego-Suarez, 1 Frankreich.
81. Hr. *A. Hommel*, *Aarau*: 73 alte Tauschmarken.
82. Hr. *Arnold Ryniker*, *Aarau*: 2 alte Kerzenhalter mit Federn; 1 türkische Kaffeemühle, 3 alte Trinkgläser, 1 Paar sog. Länderböden.
83. Hr. *Paul Bohnenblust*, *Aden*: 1 Elfenbein-Armspange aus Abessinien, 1 gestickte Indianerkappe, 1 Amulett, 1 bunter Korb, 2 Frauenschuhe, 1 geschnitzte Keule, 1 lederne Wasserflasche (Somaliland), 1 gestrickter Geldbeutel aus Vorder-Indien.
84. Hr. *F. Imhof*, Konsul, *Venedig*: 1 Karte Glasperlen (Rocailles), 1 Karte Glasperlen (englisch-indisches Assortiment), 3 Karten mit verschiedenen Lichtperlen (Afrika), 2 Karten Strickperlen.
85. *E. O. B.*: 118 diverse ungestempelte Wertzeichen.
86. Hr. *Oberst de Crousaz*, *Aarau*: 1 Gypsabguss von Charles Bovy-Lysberg, Medaille v. A. Bovy.
87. Hr. *Georges Meyer*, *Wohlen*: Zum Schneedom des Kilimandscharo.
88. Mme. *Heüsler-Blösch*, *Biel*: 4 alte geschliffene Kelchgläser mit Zeichnungen.
89. Hr. *Dekan Kiem*, *Gries* b. Botzen: Durch Hrn. Registrator M. Mösch: Geschichte der Benediktinerabtei Muri-Gries, vom Donator verfasst.
90. Hr. *Kaufmann Rohr*, *Aarau*: 1 spanischer Dolch mit eingelegter Klinge und Inschrift.
91. HH. *Limberg & Co.*, *Gifhorn*: 1 Serie kleine Glasfläschchen.
92. Hr. *F. Hunziker*, Maschinenmeister, *Aarau*: 12 ältere Broschüren, meist geschichtlichen Inhalts, sowie eine Anzahl alte Kalender.
93. Ankauf: Klassischer Bilderschatz, Jahrg. I. II. III. und IV.
94. Hr. Prof. *Max Wolfinger*, *Aarau*: 1 Wollenbrecher, 1 Schachtel mit zirka 50 Siegelring-Abdrücken, 1 Hornlöffel mit Inschrift, 1 Halsband aus Stein, 1 Schürzchen aus Glasperlen, 1 Bast-Mütze aus Manilla.
95. Hr. *Jakob Hilfiker*, *Kölliken*: 1 alter Backstein.
96. Ankauf: 1 Buchdruckermodell für Zifferblätter einer Schwarzwälderuhr, 3 Kuchenmodelle, 1 alte Bibel mit Kupferbeschlügen, 48 Portraits berühmter Naturforscher.
97. Hr. *Ernst Häckel*, Professor in *Jena*: Indische Reisebriefe, India und Ceylon. Sammlung gemeinverständl. wissenschaftl. Vorträge.
98. Ankauf: 20 Bände „Moniteurs de la Mode“, Abdrücke von Schriften, Tabellen. Linien und Einfassungen aus der Buchdruckerei J. F. Beck in Aarau, 1833.
99. Hr. *H. Bäurlin*, Elektrotechniker, *Aarau*: Ein im Schachen Aarau aufgefundenes Steinbeil.
100. Tit. *Verkehrsbureau Luzern*: „Carl Stangens Reisebureau“.

101. Hr. Dr. *H. Lehmann. Muri*: 24 Portraits deutscher Dichter u. a. m.
 102. Frau Pfarrer *Garonne*: Relief von Palestina, nach der Karte von Dr. Ritter, bearbeitet von E. Brunnhofer.

(Fortsetzung folgt.)

Zentralstelle für Adressbücher.**Ankäufe.**

1. *Lösch's Speditionsadressbuch des Weltverkehrs.*
2. *Die protokollierten Firmen von Österreich-Ungarn.*
3. *Überseeisches Warenbedarfsbuch.*
4. *Adressbuch der Buchhandlungen von Österreich-Ungarn.*
5. *Adressbuch des Welthandels*: Die Importeure der überseeischen Haupt-handelsplätze und die europäischen Exportfirmen. Bd. I. Afrika, Zentral- und Südamerika, Mexiko, Westindien, Asien und Australien. Die europäischen Exportfirmen. Bd. II Nordamerika: die Vereinigten Staaten und Canada. Bd. III England und Schottland.
6. *Verzeichnis der techn. Hochschulen, Kunstakademien und Kunstschulen, Bergakademien, höhere Militär- und Marine-Bildungs-Anstalten, sowie zahlreicher gewerblicher Fachschulen des deutschen Reiches, Österreich-Ungarns und der Schweiz, nebst einer grossen Anzahl ähnlicher Lehr-anstalten der übrigen Staaten des Europ. Kontinents. Schematismus der römisch-kath. Kirche des deutschen Reiches.*
7. *Verzeichnis der Glasfabriken* von Frankreich, England, Belgien, Deutschland und Österreich-Ungarn.
8. *Export-Handadressbuch.*
9. *Export-Compass.*
10. *Adressbücher* von Bulgarien, Türkei, Montenegro, Griechenland, Russland, Polen, Rumänien und Serbien.

(Fortsetzung folgt.)

Übersetzungsbureau.

Grammatiken für folgende Sprachen: Holländisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch, Dänisch, Ungarisch, Armenisch, Arabisch, Bosnisch, Chinesisch, Siamesisch, Hindustani, Slovenisch, Suaheli-Sprache, Javanisch, Bulgarisch, Slovakisch, Russisch, Kleinrussisch, Norwegisch, Neupersisch, Portugiesisch, Polnisch, Finnisch, Rumänisch, Altgriechisch, Vulgair-Arabisch, Malayisch, Neugriechisch, Hebräisch, Japanisch, Sanscrit, Nama (Sprache der Nama - Hottentotten), Otiherero (Sprache der Herero), Oshindonga (Sprache des Ndonga-Stammes der Ovambo), Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Volapück. Diverse Dictionnaires.

Litteratur.

Ethnologische Erfahrungen und Belegstücke aus der Südsee. Von Dr. *O. Finsch*. Wien. 1893. Alfred Hölder, k. und k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

Ein ethnologisches Werk ersten Ranges, worin uns der bekannte Forscher gleichsam ein Inventar der kulturellen Entwicklung jener wenig bekannten Völkerstämme der Südsee bietet, welche durch die Berührung mit den zivilisirten Völkern zur Zeit seiner Forschungsreisen beinahe noch nichts von ihren nationalen Eigentümlichkeiten eingebüsst hatten. Das Buch wird darum, als eine wichtige Urkunde des Menschengeschlechtes, dem Verfasser einen bleibenden Platz unter den hervorragendsten Forschern sichern.

L.

Basels Lage und ihr Einfluss auf die Entwicklung und die Geschichte der Stadt. Von Dr. *Rud. Hotz*. Wissenschaftliche Beilage zum Bericht über das Gymnasium Schuljahr 1893—94. Basel, L. Reinhardt, Universitätsbuchdruckerei. 1894.

Der Name des Verfassers als schweizerischer Geograph hat einen zu guten Klang, als dass er noch der Empfehlung bedürfte. Seine neueste Arbeit dürfte wohl als ein Unikum in der schweiz. geograph. Litteratur bezeichnet werden. Sie zerfällt in zwei Abschnitte, wovon der I. die Hydrographie, Geologisches und Klima, der II. den Mensch und die Geschichte behandelt.

—n.

Zürcher Fischerei-Ausstellung 1894. Katalog der historischen Abteilung von Dr. *W. H. Doer*. Zürich. Zürcher & Furrer 1894.

Das Büchlein bietet ein reichhaltiges Material in Bezug auf die Fanggeräte als ersten Abschnitt. Beim zweiten, der Fisch im Bilde, ist wohl nicht alles herbeigezogen worden, was erhältlich gewesen wäre. Sehr verdankenswert dagegen ist das Verzeichnis der Urkunden und historischen Arbeiten, während wir in dem Abschnitte „Kulturhistorisches“ nichts finden, als ein paar Worte über die Verwendung des Fisches und anderer Wassertiere auf antiken Münzen. Die Ueberschrift scheint uns darum ebenso verfehlt, wie der Inhalt zu einseitig. Gar nicht berücksichtigt sind: der Fisch in der Symbolik, die Darstellung des Fisches in der Kunst (Ornamentik, Brunnenfiguren, Giessfässer etc.). Sehr reichhaltig ist dagegen der Abschnitt: Der Fisch als Wappentier. Bei den Klöstern hätte auch Wettingen herbeigezogen werden können als interessantes Beispiel, wie die untern Extremitäten des Meerweibchens auf älteren Wappen als eigentliche Fische und erst später als blosse Fischschwänze dargestellt wurden.

-r.

Das Atelier, Organ für Kunst und Kunstgewerbe. Heft 6. IV. Jahrgang. Redaktion: Hans Rosenhagen. Verlag: Wilhelm und Brasch, Berlin.

Unter den Publikationen, die sich mit den Besprechungen der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der bildenden Künste beschäftigen, zeichnet sich das „Atelier“ weniger durch ein elegantes, äussres Gewand, wie es bei derartigen Übernehmungen üblich ist, als durch die Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhaltes aus und wird sich darum aller Konkurrenz zum Trotze seine Stellung behaupten.

L.



Einige Urteile der Presse

über den

„Führer durch die ehemalige Cisterzienserabtei Wettingen“

von Dr. Hans Lehmann.

Herausgegeben von der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft in Aarau. (Im Auszug.)

„In kurzen prägnanten Zügen schildert der Verfasser dem Leser, um diesen orientierend in die Materie einzuführen, die Gründung und Ausbreitung des Cisterzienser-Ordens im allgemeinen, und im besonderen die hauptsächlichsten Daten und Persönlichkeiten aus der Geschichte der Abtei Wettingen selbst. Den grössten Teil der hochinteressanten Schrift füllt die Beschreibung der berühmten Glasgemälde aus. Die klare, sichere Schilderung dieser eigentümlichen Kunsterzeugnisse des Mittelalters lässt durchgehend den gelehrten Fachmann erkennen. Die Ausstattung des Werkchens ist aufs sorgfältigste durchgeführt und der Gesamteindruck für den Verfasser sowohl als für den Verleger ein äusserst günstiger.“

Basler Nachrichten vom 11. Juni 1894.

„Wer sich ein wenig auf einschlägige Litteratur versteht, sieht, dass wir es hier mit einer kompakten, tüchtigen, mit Liebe und Fleiss ausgeführten *wissenschaftlichen* Arbeit zu thun haben, die nichtsdestoweniger für jeden verständlich ist.“

Neue Zürcher Zeitung No. 212.

zweites Abendblatt vom 2. August 1894.

„Dieser Führer ist ein allerliebste ausgestattetes Buch, dessen Inhalt wir kurz skizzieren Acht photographische Aufnahmen, ein Plan der Abtei und eine Ansicht des Klosters Wettingen aus dem Jahre 1642 (nach Merian) geben dem durch schöne Sprache ausgezeichneten Texte die illustrative Weihe. Wir empfehlen diese Schrift allen, die sich um die alte Kunst in der Schweiz, besonders aber auch denen, die sich um das klösterliche Leben in der Schweiz und dessen Geschichte interessieren.“

Vaterland, Beilage zu No. 134 vom 17. Juni 1894.

„Dr. Lehmanns „Führer“, dem wir so Schritt für Schritt gefolgt sind, ist ein treffliches Buch bei minimem Preise, und der Verfasser darf sich schmeicheln, dass er mit demselben keine oberflächlichen Besucher Wettingens erzieht, die es nur besuchen, damit sie salonmässig sagen können: „auch da gewesen“, sondern er führt uns ins volle, ganze Kunstverständnis ein und wir dürfen uns ihm ruhig anvertrauen, ohne dass, wer sich etwa fürchten sollte, der eigenen subjektiven Anschauung Eintrag gethan wird. — Was uns besonders freut, ist die Pietät, mit der Alles behandelt ist.“

Ostschweiz, Feuilletons zu No. 124, 125 126 und 128 vom 3.—8. Juni 1894.

„ Der textliche Inhalt, die künstlerischen Beilagen und die äussere Ausstattung sind in allen Teilen bestens gelungen und übertreffen die höchsten Erwartungen, die sich an ein derartiges Werk stellen lassen, das auf kleinem Raum möglichst Vieles anschaulich, historisch getreu und für Jedermann fasslich zur Darstellung und zum allgemeinen Verständnis bringen soll. Es giebt wohl zur Zeit kein altes Kloster in der Schweiz, dessen Kunstschatze so fachmännisch und doch so anmutig und anziehend geschildert sind, wie das neue Werklein vom Wettinger Kloster es gethan hat.“

Badener Tagblatt, No. 129, vom 4. Juni 1894;
ähnlich No. 131 vom 6. Juni 1894.

„Der Führer durch Wettingen wird in weitesten Kreisen, welche den berühmten Kunstschatzen der alten Abtei Wettingen Interesse entgegen bringen, einem längst gefühlten Bedürfnisse nach einer wegleitenden, orientierenden Publikation abhelfen.“

Aargauer Tagblatt, No. 135, vom 11. Juni 1894.

Publikationen

der
Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft
in Aarau.

(Sämtliche Werke im Selbstverlag der Gesellschaft.)

„**Fernschau**,“ Jahrbuch der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

Band I. Vergriffen.

Band II, III, IV, V, VI mit Abbildungen, in Originalbänden Fr. 10. — (M. 8. —)

Unsere Aktivmitglieder erhalten das Jahrbuch zu Fr. 5. — zuzüglich Porto.

Völkerschau. Eine Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbefleißes aller Zonen und Zeiten.

Band I. Mit 11 Tafeln in Farbendruck, 18 Lichtdrucken, einer japanischen Färberschablone in Original und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band II. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 6 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band III. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Japanische Flächenmotive. 48 Tafeln in Farbendruck nach japanischen Färberschablonen im Ethnologischen Gewerbemuseum in Aarau. Text von Dr. Justus Brinckmann; Separatausgabe (in kleiner Auflage) von „Fernschau“, V. Bd. Photolithographie der Kunstanstalt Müller & Co. in Aarau, in Originaleinband Fr. 10. — (M. 8. —).

Die Glasgemälde des ehemaligen Benediktinerklosters

Muri: II. Auflage. 29 Lichtdrucktafeln nach photographischen Originalaufnahmen von Dr. Otto Lindt in Aarau. Text von Staatsarchivar Dr. Th. von Liebenau in Luzern. Separatausgabe aus „Völkerschau“, I., II. und III. Bd., in Mappe Fr. 30. — (M. 24. —).

Die Pannerträger der 13 Alten Orte, nach den Holzschnitten *Urs Graf's*. Von Dr. B. Haendcke. Mit 16 Lichtdrucktafeln von F. Thévoz & Cie. in Genf und 12 Textabbildungen. Separatausgabe aus „Völkerschau“, III. und IV. Bd., in Originalmappe Fr. 18. — (M. 14. 50).

Führer durch Wettingen beim Thermal-Kurort Baden, Schweiz. Von Dr. Hans Lehmann. Mit 10 Tafeln nach phot. Aufnahmen v. Dr. O. Lindt, sowie Originalinitialen und Vignetten v. Eugen Steimer. Solid kartoniert. Preis Fr. 1. 50 (M. 1. 20).

Hans Ulrich Fisch. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des Kt. Aargau. Von Dr. Walther Merz. Mit 4 Tafeln, Abb. im Text und einer Stammtafel. Preis kartoniert Fr. 1. 80 (M. 1. 45).

Kleine Mitteilungen. Verkehrsorgan der Mittelschw. Geogr.-Kommerz. Ges. Bd. I. Fr. 2. —

Historischer Kalender für den Kanton Aargau pro 1895. Mit 52 aargauischen Ansichten. Fr. 2. 50. (Nur noch wenige Exemplare).

Sta

KLEINE MITTEILUNGEN.

VERKEHRSORGAN

DER

MITTELSCHWEIZERISCHEN

GEOGRAPHISCH-KOMMERZIELLEN GESELLSCHAFT

IN AARAU.



II. Jahrgang. 2. Heft.

Aarau, 1895.

Druck von Emil Wirz, vormals J. J. Christen.

Bz-19/26

Inhalt.

Verzeichnis der Glasgemälde des Kantons Aargau, Fortsetzung. Von Dr. Hans Lehmann in Muri. — Der Schweizerische historische Kalender. — Kulturgeschichtliches aus dem Zofinger Stadtarchiv. Von Dr. H. L. — Männigfaltiges. — Bücherschau.

Mittelschweizerische Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

1. Sammlungen.

Ethnologisches Gewerbemuseum: }
Photographisches Museum: } Konservator: K. Bühler.
Bibliothek: Bibliothekar: K. Bühler. }
Kartographische Sammlung: Vacat.
Schweizerisches Wertzeichenmuseum: Konservator: Emil Siebenmann-Merz.
Schweizerisches Zeitungsmuseum: Konservator: Emil Wirz.

2. Andere Institutionen.

Schweizerische Zentralstelle für Adressbücher und Uebersetzungsbureau: Bachstrasse Nr. 1174.

3. Periodische Publikationen.

Redaktion: Dr. H. Lehmann und Konservator K. Bühler.

„FERNSCHAU.“

Jahrbuch der Mittelschweizer. Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

„VÖLKERSCHAU.“

Eine Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbefleisses aller Zonen und Zeiten.

„KLEINE MITTEILUNGEN.“

Verkehrsorgan der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

KLEINE MITTEILUNGEN.

VERKEHRSORGAN

DER

MITTELSCHWEIZERISCHEN GEOGRAPHISCH-KOMMERZIELLEN GESELLSCHAFT
IN AARAU.

November. Herausgegeben von *Hans Lehmann* und *K. Bühler*. 1895.

Verzeichnis der Glasgemälde des Kantons Aargau.

Von Dr. Hans Lehmann in Muri.

Bezirk Zofingen.

(Fortsetzung.)

Brittnau.

Im Jahre 1516 stifteten Georg von Büttikon und seine Gemahlin Küngold Effinger die Kaplanei zu Brittnau¹, welche später in eine Pfarrei erweitert wurde². An ihr Geschlecht erinnern noch eine Wappenscheibe und ein Grabstein in der Kirche.

1. Wappenscheibe von Büttikon.³

Zwischen zwei mächtigen, weissen Säulen, deren moosgrüne Basen Trommeln mit gothischen Fischblasenornamenten und Eichenlaub aufweisen, während in den grüngelben Kapitälern mit blassvioletten Aufsätzen und noch deutlicher in dem schwarzgelben Rankenwerke des abschliessenden Bogens Renaissanceformen anklingen, prangt auf schwarzblauem Damaste das grosse Wappen derer von Büttikon. Der mächtige Spangenhelm mit

1. Urkunde im Stiftsarchiv St. Urban; nach der gütigen Mitteilung des Hrn. Staatsarchivar Dr. Th. v. Liebenau in Luzern, wie auch folgende Notizen: Georg v. Büttikon war der Sohn des Hans Thüring von Büttikon (1441—1499), Herr zu Brittnau und Wykon, (nach Leu, Lex. Bd. 4, S. 313 soll Georg im Jahre 1516 den halben Twing und Bann an Bern verkauft haben, welches bereits die andere Hälfte seit 1481 besass) und seiner zweiten Gemahlin, Anna von Stein. Georg war zuerst Chorherr, Wartner von Beromünster, verheiratete sich aber nach dem Tode seines Vaters. Im Jahre 1539 zog er nach Basel, wo sein Sohn Porphyrius 1558 als der letzte des Geschlechtes starb. Vgl. auch Geschichtsf. Bd. 16, S. 24 u. 31.

2. Brittnau gehörte ursprünglich in's Dekanat Altishofen (Altlishoven) respektive Wilisau (Geschichtsf. Bd. 19, S. 175). Nach der Reformation wurde die Pfarrei von Bern besetzt und der Pfarrer zuerst dem Langenthaler und später dem Kapitel Aarau-Zofingen zugeteilt. Vgl. Frickart, Chronik der Stadt Zofingen. Bd. 1, S. 148 f. und Verz. d. Glasgemälde, unter „Ürkheim“, S. 20, Anmerkung 1.

3. Beide Glasgemälde befinden sich im Mittelfenster des Chores hinter der neuen Orgel, werden aber hoffentlich bald passender aufgestellt werden.

gothischem Halskleinod ist heraldisch gut gezeichnet. Am Fusse meldet ein Spruchband aus farblosem Glase in gothischen Minuskelen: *verena v. bütiken*.⁴

Sehr gut erhalten. Im Helm einen Sprung, sonst nur wenige Notbleie. 77 : 45. c. 1520.⁵

Oberer Teil restauriert, ebenso das Spruchband richtig zusammengesetzt von Glasmaler Müller in Bern.⁶

2. Wappenscheibe mit Figuren.

Im mittleren Bogen eines flachen, dreiteiligen Portikus steht auf einem Plättchenboden mit sehr schlechtem Perlmutter das heraldisch noch ordentlich gezeichnete Wappen der „Matthey“, flankiert von den alleg. Gestalten der Justitia und Fortitudo. Ueber dem Gebälke wird eine Festung (Aarburg) aus Feldschlangen beschossen. Die grosse Kartousche am Fusse des Gemäldes trägt die Inschrift:

Hr. Johan-Rudolph Mathey, der Zeit Commandant der Vestung, vnd
Obervogt der Graffschafft Arburg 1702.⁷

Den Hintergrund bildet farbloses Glas.

Die Auftragfarben sind grell, selbst rot dunkel und klexig.

Einige Notbleie, sonst gut. 36¹/₂ : 26. 1702.

Anmerkung. Im Jahre 1641 fand eine umfassende Renovation der Kirche statt, woran noch der Eselsrücken des Südportals mit den gestürzten Wappenschilden Berns und der Jahrzahl erinnert. Bei diesem Anlasse wurde auch die gegenwärtige Kanzel in vereinfachter Gestalt derjenigen in der Kirche von Zofingen erstellt. Das kleine Barokengelchen auf dem Schalldeckel gehört nicht hieher. Der reich profilierte Taufstein mit Familien-(Donatoren?)-Wäppchen, allerhand Initialen und Steinmetzzeichen trägt die Jahrzahl 1576 und die Inschrift: Von Gottes Gnaden ist der Stein darin das Christenkind die Touff sol empfon. Anno domi MDLXXVI.

Uerkheim.

Im Jahre 1520 wurde an Stelle der ehemaligen Kapelle in Uerkheim ein schmuckes Kirchlein gebaut, dessen Chörlein ein gothisches Sterngewölbe ziert.¹ Die beiden Schlusssteine zeigen das Wappen Berns und ein

4. Ein Bruder Georgs, Jakob, 1517—1522, Herr zu Kulm und Ruod, fiel 1522 zu Bicocca und hinterliess von seiner Gemahlin, einer geb. v. Luternau, eine Tochter *Verena*, die nach 1529 einen Sigelmann heiratete. In ihr haben wir wohl die Stifterin des Glasgemäldes zu suchen. Stilistische Gründe weisen demselben als Entstehungszeit den Zeitraum von 1515 bis 1525 zu. Welchem Gliede der Familie die Grabplatte gewidmet wurde, kann nicht mehr festgestellt werden, da jede Spur einer Inschrift fehlt. Die einfache Form der Tartsche weist auf den Anfang des 16. Jahrhunderts.

5. Nach Leu (Lex., Bd. IV, S. 313) verbrannte 1547 die Kirche nebst 32 Wohnhäusern, vielen Scheunen und Speichern. Ebenso meldet ein Ratsmanuel der Stadt Zofingen (Nr. 1, S. 16): Item anno 1547 vff zinstag nach Sant Virichstag ist das Dorff Brittnow verbrunen etc. Jedenfalls datiert das Glasgemälde vor dem Brande.

6. Im Frühjahr 1881 wurde die Büttikerscheibe gestohlen, doch konnten die Diebe in Basel wieder festgenommen werden. (Anzeiger für schweiz. Altertumskunde, 1881, Seite 184. Vergl. auch Birrwyl und Leutwyl.)

7. Joh. Rud. Matthey war Commandant (Obervogt) auf der Festung Aarburg von 1696—1702. Leu, Lex. Bd. I, S. 327.

„agnus dei“; ein Spruchband an der Nordwand trägt die Jahrzahl 1521. Bei diesem Anlasse erhielten die Fenster ihre prächtigen Zierden, von denen sich nur noch 5 Stück im Chore erhalten haben. Vier derselben, im nördlichen und östlichen Fenster, stammen zweifellos vom gleichen Meister. Es sind paarweise Schenkungen des Stiftes Schönenwerd und des Standes Bern, leider in späterer Zeit unrichtig eingesetzt. Das nördliche Fenster enthielt ursprünglich wohl links die Madonna (jetzt mittleres Fenster links) und rechts St. Leodegar als Geschenke des Stiftes Schönenwerd; im Mittel-fenster dagegen waren vermutlich links St. Vincenz (jetzt nördliches Fenster links) und rechts das Standeswappen von Bern eingesetzt als Geschenke der mächtigen Republik.² Das südliche Chorfenster zierte ein Scheibenpaar des Chorherrenstiftes St. Mauritius zu Zofingen, worauf wir später zurückkommen werden.

Die vier ersten Glasgemälde zeichnet eine markige Gedrungenheit der Figuren als Ausdruck des Gefühls bewusster Volkskraft aus, zu welchem die umfassende Architektur trefflich harmoniert.

Die Basen der massigen Säulen schmückt gothisches Blattwerk, das sich von den schlichten Kapitälern in dem üblichen Rankenbogen (weiss und gelb) über die Figuren schlingt. Sein Charakter ist ein durchaus gleichartiger. Die Aufzählung der Glasgemälde folgt nach ihrer inhaltlichen Zusammengehörigkeit und vermutlich ältesten Aufstellung.

1. *Figurenscheibe* (mittleres Chorfenster links) mit der gedrun-genen Gestalt der Madonna auf der Mondsichel, umglüht vom goldenen Strahlenkranze. Ueber dem weissen Brokatkleide trägt sie einen blauen Mantel und auf dem goldenen Lockenhaar ruht die Krone, vom Nimbus umstrahlt. Dem nackten Knäblein zeigt sie eine Blume. Die Karnation fehlt noch überall. Bei allen 4 Glasgemälden bildet den Hintergrund schwarzblauer Damast. Der Inschriftstreifen am Fusse fehlt.

Sehr gut erhalten.

47 : 38. c. 1520.

2. *Figurenscheibe* (nördliches Fenster rechts) mit St. Leodegar als Patron von Schönenwerd.³ Der Heilige, in reichem Bischofsgewande, hält in der Linken das kunstvolle, gothische Pedum, in der Rechten den Bohrer. Ueber der Alba trägt er die goldbrokatne Dalmatika und das rubinrote Pluviale mit reicher, gothischer Schliesse und weisser Cappa. Die w. Inful ist reich mit goldenen Sternen besetzt und wird vom Nimbus umstrahlt. Am Fusse meldet ein schmaler Inschriftstreifen in gothischen Minuskeln:

in schönen werd anno dm. 1520.⁴

Sehr gut erhalten.

51 : 38. 1520.

1. Gleichzeitig wurde auch die ehemalige Caplanei in eine Pfarrei umgewandelt. Frickart, Chronik der Stadt Zofingen, Bd. II, S. 105; Gruner, Thesaurus etc., sub tit. Uerkheim; Rahn, Anzeiger 1880, S. 41.

2. Vor der Reformation fehlt St. Vincenz selten neben dem Standeswappen von Bern. Vgl. die ähnlichen Scheibenpaare in den Kirchen von Reitnau, Ursenbach, Kirchdorf u. a. O. aus ungefähr gleicher Zeit.

3. Das Chorherrenstift Schönenwerd a. d. Aare hatte bis zum Jahre 1541 die Collatur in Uerkheim. Frickart, Chronik d. Stadt Zofingen, Bd. II, S. 126.

4. Den ersten Teil der Inschrift enthielt wahrscheinlich Scheibe 1. Als Donator vermuten wir den Probst Werner Koler aus Solothurn, erwähnt den 24. August 1519, † 22. Jan. 1525. (Vgl. v. Müllinen, Helv. sacra I, S. 57.)

3. *Figurenscheibe* (nördliches Fenster links) mit St. Vincenz. Als Märtyrer trägt er in der Linken die grüne Palme, in der Rechten ein Buch. Das rundliche Gesicht umrahmt farbloses Lockenhaar mit Tonsur; dahinter prangt ein goldener Nimbus. Ueber die Alba fällt die tief rubinrote Tunika. Schwarzweisser Plättchenboden.

Einige Notbleie, sonst gut.

47 : 38. c. 1520.

4. *Wappenscheibe von Bern* (mittleres Fenster rechts). Auf einem grau-weissen Plättchenboden stehen zwei gelbe Löwen, welche mit je einer Franke die reiche gothische Reichskrone über den gestürzten Wappenschilden Berns halten.

Sehr gut erhalten.

47 : 38. c. 1520.

Den herrlichsten Scheibenschmuck enthielt das südliche Chorfenster als ein Geschenk des Chorherrenstiftes Zofingen.¹ Leider fiel das eine der Glasgemälde vor einigen Jahren einer Sturmnacht zum Opfer und ging so auf immer verloren.²

5. *Figurenscheibe* des Chorherrenstiftes Zofingen. In prächtiger Landschaft mit Bergen, Bäumen und Häusern steht auf saftiggrünem Rasen in voller Eisenrüstung der hl. Mauritius, des Stiftes Patron, in der Linken den Schild mit dem weissen Kreuz, in der Rechten das Panner der Stadt haltend.³ Goldene Locken umrahmen das jugendlich volle Gesicht. Dahinter prangt ein Nimbus (gelb-braun), worauf in gothischen Minuskeln: sanctus moritios 1521.

Als Einfassung stehen links und rechts zwei schlanke Säulen mit einer eigentümlichen Mischung von gothischem und Renaissanceblattwerk. Auf dem Kapitäl links kniet ein alter Mann in langem rotem Rock mit Almosentasche und kurzem Schwert; den Kopf bedeckt eine Haube. Mit der Rechten weist er auf St. Moritz hinunter, in der Linken hält er ein stark verschlungenes Spruchband, das schwer enträtselbare Zahlen und Buchstaben zieren.⁴ Ihm gegenüber kniet auf dem Kapitäl rechts ein bartloser Mann in weissem Unterkleid mit weiten Aermeln und blauem Oberkleid. Auf dem Kopfe trägt er eine Mütze. Ein schmaler gekehlter Steinbogen verbindet unter dem Spruchband die beiden Kapitäle.

Sehr gut erhalten. Prachtstück.

79 : 48. 1521.

Kirchleerau.

Im Jahre 1595 wurde das „kleinfüge Kappeli erweitert vnd vergrössert, dazu auch ein viereckiger Thurm, so ungefähr drey Gemächt hoch,

1. Die Kapellen zu Brittnau und Uerkheim wurden an niederen Feiertagen von den Stadtgeistlichen zu Zofingen bedient; an hohen Festtagen musste das Volk nach Zofingen kommen. Bei zunehmender Bevölkerung wurden beide Orte zu Pfarreien gemacht und mit Chorherren besetzt. Frickart, Chronik der Stadt Zofingen, Bd. I, S. 148 f.

2. Die Nachricht verdanken wir Herrn Pfarrer Bauhofer, unter dessen Vorgänger der schlimme Vorfall sich ereignete. Was das Gemälde enthielt, konnten wir nicht erfahren.

3. Vielleicht eine Anspielung, dass die Kirchgenossen von Uerkheim wie diejenigen von Botenwyl und Safenwyl unter dem Zofinger Stadtpanner standen. Vgl. Frickart, Chronik der Stadt Zofingen. Bd. II, S. 115.

4. Vgl. Otte, Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie, S. 840 f.

erbauet (da hievor keiner gewesen)¹. Bei diesem Anlasse wurden die zwei ältesten Glasgemälde, welche heute eines der vier Fenster des Chörleins zieren, versetzt, da schon ihre kleinen Dimensionen auf einen noch bescheideneren Bau hindeuten. Erst vier Jahre später fand dann auch der hübsche Cyklus von 4 Wappenscheiben als Geschenke der benachbarten Schloss- und Landesherrn May auf Rued seine Aufstellung im mittleren und südlichen Fenster des Chores, wozu sich später (1651) nur noch ein Stück gesellte.

1. Zwei Alliance-Wappenscheibchen.

a. Zwischen gothischen Streben mit Spitzbogen und fein stilisiertem Blattwerk steht auf blau-schwarzen Plättchen vor zartem, gleichfarbigem Damast die Tartsche mit dem Wappen der Herbort² (roter steigender Hirsch mit blauem Gürtel auf weissem Feld),³ Stechhelm, Kleinod und reicher gothischer Decke (rot und weiss).

Sehr gut erhalten.

32 : 23. c. 1500.

b. Gegenstück. Feines gothisches Portal als Einfassung des Wappens von Rüsseck (schwarzes Einhorn auf grauem Feld; Spangenhelm mit grauem Schwanenkopf als Kleinod; schwarzgraue gothische Helmdecke). Bei beiden Scheibchen sind alle Ornamente aus dem tiefen Schwarzloth mit der Nadel herausgeschafft.

Sehr gut erhalten.

32 : 23. c. 1500.

Die 4 Glasgemälde der beiden folgenden Chorfenster zeigen mit einigen kleinen Variationen dieselbe Komposition. Vor zweiteiligem Porticus stehen die beiden Alliancewappen mit reichen Helmdecken und Kleinoden. Das abschliessende Gebälke ist entweder gerade oder zu Archivolten

1. Müller, Der Aargau, Bd. II, S. 177; Rahn, Anzeiger 1880, S. 16. Die Jahrzahl 1595 findet sich mit dem verschlungenen Monogramm A S im spätgothischen Thürgestell des Südportals, während des Westportal an gleicher Stelle nur ein Steinmetzenzeichen trägt. Ferner bezieht sich darauf eine Eintragung im Zofinger Ratsmanuel Nr. 2, S. 115, b.: Anno 1595 vff den 10. mertzze haben min herren einer gmein zu Lerouw vj buwhöltzer an jre nüwe kilchen vergönt mit geding das sy drü zalen die anderen drü sollen sy zalens ledig sin.

2. Zweifellos sind die Stifter des Scheibenpaares *Rudolf Herbort* und *Apollonia von Rüsseck*. Rudolf Herbort war der Sohn des Wilhelm Herbort, 1480 Schultheiss zu Willisau und der Verena Räber. Bürger, und 1492 und 1498 des Rates dieser Stadt, heiratete er im letztgenannten Jahre Apollonia v. Rüsseck, Tochter des Herrn Jakob von Rüsseck, Herr zu Roggenbach und zu Rued, der letzte seines Stammes und der Frau Beatrix von Wineck, Freiin. Aus der Verlassenschaft seiner Schwiegermutter, Beatrix von Wineck, erhielt er folgende Mannlehen: Ein Drittel von Rued der Burg, den Hof Kampach und 4 Malter Dinkel, Twing und Bann zu Liebeck mit dem Kilchensatz, Dorf und Twing zu Schöftland, die Mühle zu Staffelbach mit dem dortigen Laienzehnten, die „nüwe“ Burg Liebegg mit dem hintern Baumgarten, den Kilchensatz und Twing und Bann zu Rued, Twing und Bann und Gerichte zu Oberkulm etc. Siehe den ihm von Bern gegebenen Lehenbrief von Freitag nach Laetare und Freitag nach Mittenfasten 1491. Oberes Spruchbuch M. 256 und 296; Staatsarchiv Bern.

Am 16. Februar 1494 stellte ihm der Dekan Albrecht von Bonstetten nach einer Generalbevollmächtigung des Kaisers einen Adelsbrief aus, dessen Original sich in der Bibliothek von Mülinen befindet. Rudolfs Sohn, Wilhelm, erhielt am 13. Juli 1509 für sich und als Vorträger seiner Geschwister die Lehen seines Vaters von Bern. Gültige Mitteilungen der Herren Staatsarchivar Türlner und Wolf. Fr. v. Mülinen in Bern.

3. Das Wappen im Adelsbriefe ist das nämliche, wie später, doch hat der Gürtel um den Leib des Hirsches noch keinen Ring.

geschwungen und umrahmt jeweilen zwei kleine Darstellungen aus dem alten Testamente. Kleine Genien halten am Fusse der Glasgemälde je eine grosse Inschriftenkartousche. Der Hintergrund ist farblos, stellenweise durch Schnurornamente belebt. Ausser dem roten Glas sind vorzüglich Auftragfarben verwendet, doch ist die Wirkung immer noch eine sehr frische.

2. *Alliance-Wappenscheibe* :

Mey u. v. Mülinen. Kleine Darstellung ob. l. Lot und seine Töchter; r. Lots Weib als Salzsäule, Schwefelregen. Inschrift:

Hans gorg. Mey. vnd. Cattrina Meyin Ein Geborne von Müllinen
Sin Egemachel. 1599.⁴

Einige Notbleie, sonst gut.

41¹/₂ : 32¹/₂. 1599.

3. *Alliance-Wappenscheibe* :

Mey und Peier (3 gelbe Steine im blauen Feld). Kleine Darstellung oben links: Opfer Abrahams, rechts warten die beiden Knechte mit dem Esel am Fusse des Berges. Gen. XXII, 3. Inschrift:

J. Jörg. Mey. her. zû. Rûdt: vnd maria meyin. Ein Geborne peierin.
Sin Egemachel: 1599.⁵

Einige Notbleie, sonst gut.

41¹/₂ : 32¹/₂. 1599.

4. *Alliance-Wappenscheibe* :

Mey und v. Wattenwyl. Kleine Darstellung oben links: Moses empfängt die Gesetzestafeln; rechts: Moses zeigt sie dem Volke; im Hintergrund das goldene Kalb und die Lagerzelte. Inschrift:

Bartlome Mey vnd Elisabeth Meilin Ein Geborne von Wattenwil.
Sin Egemachel 1599.⁶

(Als Hintergrund der rechten Hälfte gelbes Glas.)

Einige Notbleie, sonst gut.

41¹/₂ : 32¹/₂. 1599.

5. *Alliance-Wappenscheibe* :

Mey und Sigelmann. Kleine Darstellung oben links: Manna in der Wüste; rechts: Anbetung der Schlange. Inschrift:

4. Hans Georg Mey ist der Sohn Georgs und der Maria Peyer von Flaach. Er war Mitherr zu Rued und wurde damit am 21. Dezember 1585 belehnt. Er kaufte im gleichen Jahre Winigen von Frau Barbara von Scharnachthal und starb kinderlos 1609. Seine Gemahlin, Catharina von Mülinen, wurde mit ihm als Tochter des Schultheissen Beat Ludwig von Mülinen am 12. März 1582 copuliert. In zweiter Ehe war sie verheiratet mit Rudolf v. Erlach und in dritter mit Michael Augspurger. G. M. v. Staatsarchivar H. Türler in Bern.

5. Joh. Georg Mey und Maria Peyer sind die Eltern der auf den Glasgemälden 2, 4 und 5 und in den Anmerkungen 4, 6, 7 verzeichneten Kinder. Georg empfing das Lehen von Rued am 5. April 1566. Er war Bürger zu Thun und Aarau. † 1585. Seine Gemahlin war J. Heinrich Peyers von Flaach und der Agnes v. Fulach Tochter. G. M. v. Staatsarchivar Türler in Bern.

6. Bartlome Mey ist der Bruder Hans Georgs (Vergl. Anmerkung 4), Castellan zu Zweisimmen 1592—98, Landvogt zu Iferten 1601—1607; starb an der Pest 1611. Er war cop. am 2. Nov. 1584 mit Elisabeth von Wattenwyl, Tochter des Bernhard v. Wattenwyl, Herrn zu Burgstein und der Frau Salome von Luternau. Von ihren Kindern waren Beat Ludwig Mey, getauft den 22. Dez. 1585, mit seinem Bruder Heinrich Herren zu Rued (1627). Der erste starb 1636. Über den dritten Bruder, Johann Rudolf, vgl. Anmerkung 8. G. M. v. Staatsarchivar Türler in Bern.

Wolfgang. Mey mit her. zuo Rüd. Agatha. Sigelmanin.
Sin Egemachel. 1599.⁷

Sehr gut erhalten. 41¹/₂ : 32¹/₂. 1599.

* * *

6. Alliance-Wappenscheibe :

Mey und von Mülinen. In perspektivisch vertiefter Säulenhalle nach der beliebten Kompositionsweise des XVII. Jahrhunderts stehen die Alliancewappen Mey und von Mülinen. Darüber zeigt eine kleine Darstellung den Donator zu Pferd als Oberstlieutenant in französischen Diensten an der Spitze seines Regimentes vor einer belagerten Stadt. Inschrift:

Herr Johaⁿ Rudolff May dess Grossen Rathss, der Statt Bärⁿ gewässner Obrister, Lütenambt vber ein Regiment Eydtgnossen. Zuo Diensten ihr Königlichen Mayst. in Fräckrich vnd Nauarra vnd ietziger Zit Regierender herr zuo Ruod vnd Leraw. Fr. Margaritha Maijn ein Geborne von Müllenen sin gmalin 1651.⁸

Alles Auftragfarben, selbst rot, daher geringe Farbenwirkung; Hafnergrün, wolkig.⁹

Sehr gut erhalten. 41¹/₂ : 31. 1651.

Reitnau.

Seit dem 12. Jahrhundert besass das adelige Damenstift Augustiner-Ordens zu Schännis im Gasterlande ausgedehnte Besitzungen im Thale der Suhre und den Kirchensatz zu Reitnau.¹ Noch heute prangt am geschwärzten Holzwerk eines alten Bauernhauses unterhalb des Kirchleins des Stiftes

7. Wolfgang Mey war ein Bruder von Hans Georg (Anm. 4) und Bartlome (Anm. 6); 1585 Mitherr zu Rued; 1608 Bürger zu Aarau. 1627 war er tot. Am 5. Juli 1591 wurde er cop. mit Agatha Sigelmann v. Delsberg, des J. Melchior Sigelmann v. Delsberg und der Frau Cordula von Büttikon Tochter. Wolfgang hinterliess nur eine Tochter. G. M. v. Staatsarchivar Türlin in Bern.

8. Johann Rudolf Mey war ein Sohn des Bartlome Mey (Vgl. Anmerkung 6), geboren (oder getauft?) den 17. Februar 1619. Mit seinem Bruder Beat Ludwig war er Mitherr zu Rued. Jeder regierte je ein Jahr. Die Herrschaft blieb hierauf so geteilt. Er war vermählt mit Maria Manuel, 20. Aug. 1638 und 2. mit Margaretha v. Mülinen, 26. April 1651. Diese starb am 10. Oktober 1710 und liegt in der Kirche von Schöffland begraben. 1642 und 1649 warb er für Frankreich und wurde Oberstlieutenant; 1653 war er Festungskommandant in Lenzburg. Er beteiligte sich im Bauern- und Vilmergerkriege und war einer der wenigen höhern Offiziere, welche in der Schlacht von Vilmergen (24. Jan. 1656) beim Angriffe der Luzerner die fliehenden Berner zu ordnen suchte, verlor aber zwei Fahnen. 1659 war er Landvogt in Nyon und Amtsstatthalter in Erlach, 1660 Mitglied des kleinen Rates; 1664 tauschte er das von seinem Bruder ererbte Gut Löwenberg bei Murten an seinen Schwiegervater Wolfgang von Mülinen gegen die Herrschaft Schöffland. Schon am 27. Oktober 1656 hatte er die Erlaubnis erhalten, 50 Mann zum Pfalzgrafen zu führen und am 31. Januar 1657 wurde er pfalzgräflicher Rat, Oberst und Kapitän der Schweizerleibgarde. Dagegen wurde er 1665 wegen Werbungen für die Kurpfalz zur Rede gestellt und bestraft und auch die Werbung von Freiwilligen für Frankreich verbot ihm die Obrigkeit. Er starb in Bern im Mai 1672. G. M. d. HH. Staatsarchivar Türlin und Wolfgang Fr. v. Mülinen in Bern.

9. Eine mit Ausnahme der kleinen obigen Darstellung ganz gleiche Scheibe aus demselben Jahre findet sich in der Kirche zu Rued. Siehe dort.

Wappen² und bekundet uns dadurch, dass hier einst der Kloster-Meier seiner Herrin Gefälle bezog.³

Die drei prachtvollen Scheibenpaare, welche heute noch die Chorfenster des Kirchleins zieren, verdanken ihren Ursprung vermutlich einer Kirchenrestauration aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts.⁴ Sie stammen sämtlich aus dem Jahre 1522 und sind Geschenke des Stiftes Schännis und der Stände Bern und Luzern. In den Jahren 1872—1880 wurden sie gleichzeitig mit denjenigen von Wettingen, Königsfelden, Stauffberg und Zofingen (Kirche) von Glasmaler Müller in Bern restauriert. Die Aufzählung beginnt mit dem nördlichen Chorfenster.

1a. *Figurenscheibe mit Wappen.* Zwischen zwei schlanken Säulen, die von einem gelben Stämmchen überspannt werden, stehen auf dunkelrotem, schwerem Damaste die Madonna und St. Barbara als Wappenhalterinnen.

Maria, mit goldener Krone und Nimbus, in blauem Mantel und schwerem gold-schwarzem Brokatgewand, trägt als Himmelskönigin in der einen Hand das Scepter mit gothischem Knauf. Auf ihrem Arme sitzt das nackte Christuskind mit der goldenen Weltkugel.

St. Barbara, in zeitgenössischem (grünem) Gewande, die Schutzpatronin der Donatorin, Barbara Trüllerey,⁵ Äbtissin des Stiftes Schännis (1498—1525), trägt auf dem goldenen Lockenhaar eine einfache Krone, umstrahlt vom Nimbus. In ihrer Linken hält sie den Kelch mit der Hostie, während sie den blass weinroten Turm auf den Wappenschild stellt. Dieser, überragt von einem einfachen Pedum, zeigt im ersten und vierten Feld das Wappen des Stiftes Schännis, im zweiten und dritten dasjenige

1. Dieses Recht behielt das Kloster auch nach der Reformation. Die Pfarrei kam dabei zum Aarauer Kapitel, während sie früher dem Dekanate den Namen gegeben hatte. (Dek. Raitenowe.) J. Müller, das Kapitel Brugg-Lenzburg, S. 6.

2. Der durch ein schlichtes Pedum gespaltene Schild zeigt links (vom Beschauer) die goldene Krone mit dem kleinen Kreuz im roten Feld, rechts einen goldenen Löwen? im weissen Feld, vielleicht das unheraldische Wappen der Aebtissin Franziska, Freifrau von Zu-Rhein zu Mörschwyler 1735—1763.

3. Ein Spruch vom Jahre 1738 an der Nordseite des Hauses lautet:

Wann der wirtt wein brächt
und dess Zallens nicht Gedächt,
eß, drunck ein ieder, burger oder buhr,
der wein möcht sein süß oder suur. 1738.

Das Stift Schännis bezog in Reitnau den Zehnten und bestellte das sog. Aettergericht Leu, Lex., Bd. XV., S. 156.

4. Der Taufstein, eine treue Kopie desjenigen in der Kirche von Zofingen, trägt die Inschrift: Herr Joh: Heinrich | Steinegger | Predigant all | hie erneüweret | disen Taufstein | anno 1699. Ihn zierte zudem das Wappen des Donators. Die Kanzel, ungefähr aus derselben Zeit stammend, ist ebenfalls eine vereinfachte Kopie derjenigen in Zofingen.

J. H. Steinegger, Bürger von Zofingen, geb. 1612, † 1685, war Pfarrer und Kammerer in Reitnau und Stifter der Familienstipendien. Schauenberg, Stammreg., S. 360. Sein und seiner Gemahlin, Margaretha Wasmer, Grabstein ist in die südliche Mauer der Kirche eingelassen.

5. Sie baute 1506 die vom Alter fällig gewordene Klosterkirche zu Schännis wieder auf, hatte in der Reformationszeit schwere Sorgen zu bestehen, stand 1523 und 1524 mit Ulrich Zwingli im Briefwechsel und starb hoch bejahrt und von Sorgen bedrückt. v. Mülinen, Helv. sacra, Bd. 2, S. 153.

der Trüllerey. Die oberen Zwickel füllt spätgothisches (weiss-gelbes) Blattwerk. Ein Täfelchen enthält in gothischen Minuskeln die Jahrzahl CVXXII (1522).

Sehr gut restauriert, wenige Notbleie.

80 : 51. 1522.

1b. Figurenscheibe. Auf blauschwarzem Damaste stehen St. Sebastian und St. Laurenz zwischen schlanken Säulchen, die von zwei divergierenden Bogen überspannt werden [\asymp], deren Zwickel weisses und blassrotes spätgothisches Blattwerk füllt. Ein Täfelchen im Berührungspunkte der Bogen trägt in arabischen Ziffern die Jahrzahl 1522. St. Sebastian, der Schutzpatron des Stiftes Schännis,⁶ mit reichem, goldenem Lockenhaar, Nimbus und einem gelben Lententuche ist an einen gelben Baumstamm mit grünem Blattwerk gebunden. Der Körper, wie auch die Gesichter aller übrigen Figuren, zeigt keine Karnation.

St. Laurenz, mit grünem Rost, goldenen Locken und Nimbus, trägt über der Alba eine rubinrote Brokatdalmatika. Zu Füssen der Heiligen breitet sich ein grüner Rasen aus. (Von den Beziehungen des Heiligen zum Kloster Schännis ist dem Verfasser nichts bekannt; vielleicht war er der ehemalige Patron der Kirche von Reitnan.)

Restauriert: St. Sebastian.

80 : 51. 1522.

2a. Figurenscheibe. In der charakteristischen Einfassung des Zeitalters steht St. Vincenz, der Patron Berns, vor einem befransten rot-schwarzen Brokatteppich, der von der Höhe der seitlichen Säulenkaptale herabfällt. In wirksamem Kontraste dazu wählte der Künstler für den Hintergrund gelb-schwarzen Damast. Auch das Ornat des Heiligen ist reicher als gewöhnlich: Die Alba ziert ein gelber, viereckiger Besatz (Alba parata) und darüber fällt die blaue, goldbefranste Dalmatica. Nach üblicher Darstellungsart erbaut sich der Heilige in einem Buche und trägt die grüne Palme als Siegeszeichen seines Martyriums. Ein Täfelchen enthält in gothischen Minuskeln die Jahrzahl CVXXII (1522).

Sehr gut erhalten.

80 : 51. 1522.

2b. Wappenscheibe von Bern. In einer architektonischen Einfassung, welche dem vorangehenden Glasgemälde entspricht, steht über den gestürzten Wappenschilden Berns das Reichswappen, bekrönt von einem Spangenhelm, der als Kleinod den mächtigen Reichsadler trägt. Den gekrönten Kopf umstrahlt ein Nimbus; in den Krallen hält er den Reichsapfel. Die Schwänze der wappenhaltenden, mächtigen Löwen mit den Reichsinsignien laufen in gothisierendes Blattwerk aus. Als Hintergrund ist einfarbiges, blassblaues Glas verwendet. Ein Täfelchen im Bogen trägt in arabischen Ziffern die Jahrzahl 1522.

Wenige Notbleie.

80 : 51. 1522.

6. Die Augustinerinnen zu Schännis trugen über dem schwarzen Ordensgewand ein scharlachrotes, seidenes Band schräg über die Brust, an dem über der Herzstelle ein goldenes Medaillon mit dem Bilde des hl. Sebastian befestigt war. v. Mülinen, *Helv. sacra*, Band 2. Seite 151.

Von seltener Pracht ist die

3 a und b. *Wappenscheibe mit Figuren des Standes Luzern*. Die Komposition umfasst zwei volle Scheibfelder, welche durch den mittleren Steinstab des Fensters getrennt werden, ohne dass derselbe von der architektonischen Einfassung des Glasgemäldes berücksichtigt wird. Diese ist im ganzen einfach. Zwar zeigen die beiden seitlichen Renaissance-Pilaster eine reiche und geschmackvolle Ornamentierung (weiss und gelb), dagegen wölbt sich von ihnen aus mit einer kleinen Neigung gegen den mittleren Steinstab des Fensters nur leichtes, flüchtig an gothische Formen anklingendes Blattwerk, belebt von einem Spruchband mit der Jahrzahl 1522. Um so farbenprächtiger ist die Hauptdarstellung. Über einer moosgrünen Hügellandschaft, die durch allerhand hellgrünes Baumwerk belebt wird, wölbt sich der tiefblaue Wolkenhimmel. Darin steht auf saftigem Rasenteppich im linken Felde St. Leodegar als Bischof mit Pedum und Bohrer. Das blassrotviolette Pluviale ziert eine tiefrubinrote Cappa mit Quaste und Pelverbrämung. Im Felde rechts prangt St. Mauritius in voller, stahlblauer Rüstung mit Fahne und Schild in üblicher Darstellungsart. Gegen den Steinstab des Fensters lehnt sich von beiden Seiten das Standeswappen von Luzern, jeweilen bekrönt mit einem kleinen Reichsschilde. Die oberen beiden Zwickel enthalten kleine Darstellungen der Martyrien der abgebildeten Heiligen.

Sehr gut restauriert: Kopf und Bruststück des hl. Mauritius.

80 : 102 (51). 1522.

Der schweizerische historische Kalender.

Die Kalenderlitteratur gehört zweifellos zu den vielseitigsten und manigfaltigsten Geistesprodukten unseres Zeitalters, obwohl heutzutage der alten, ehrwürdigen „Prattig“ nicht mehr jene Bedeutung zukommt, wie damals, als noch der grösste Bruchteil des Volkes aus ihr, als dem fast ausschliesslichen Quell geistigen Lebens, Unterhaltung und Belehrung zog. Denn seit das Volk Gelegenheit hat, an Hand der täglichen Witterungsberichte die Unzulänglichkeit aller Prophezeiung selbst auf kürzeste Zeit zu konstatieren, hat der hundertjährige Kalender sein patriarchalisches Ansehen verloren und selbst die bescheideneren Wetterprognosen für das kommende Jahr erfreuen sich nur noch einer skeptischen Betrachtung. Wer gar noch nach den alten Planetenzeiten sein Feld bebaut, erntet sich bald den Spott unserer jungen Landwirte und wer seine Kenntnisse über den Lauf der Welt erst aus dem Kalender schöpft, der kommt mit seiner Conversationsweisheit auch lange zu spät. Für witzige, humoristische Unterhaltung sorgen zahlreiche Zeitschriften, die für alle Volksschichten berechnet sind, und gegen den Strom der übrigen Unterhaltungslitteratur muss bald der Bewohner der entlegensten Hütte kämpfen. Aber dennoch behauptet der Kalender immer noch mit Ehren seinen Platz, ja er erobert sich sogar jährlich neue Gebiete. Dem Gelehrten wie dem Handwerker ist der Fachkalender ein unentbehrlicher Ratgeber geworden, vor allem aber bedient sich seiner der Kaufmann als eines der dankbarsten Reklamemittel. Die

Reklame ganz besonders hat denn auch dem Wandkalender jene künstlerische Ausstattung zuteil werden lassen, die ihn heute zum beliebten, ungerne vermischten Zimmerschmuck macht. Ausschliesslich praktischen Zwecken diene ursprünglich der sog. Abreisskalender. Später versah man ihn mit allerlei Sprüchen oder historischen Notizen, wie sie die Spekulation zur Eroberung dieses oder jenes Absatzgebietes wünschbar erscheinen liessen. Den Abreisskalender zu einem historischen Bilderbuche des Kantons Aargau gemacht zu haben, ist das Verdienst unseres Konservators, Karl Bühler. Die Anerkennung, welche er damit von allen Seiten erzielte, bewirkte aber nicht, dass der Autor nun ruhig die Früchte seiner Arbeit sich in den Schoss regnen liess, sondern schon nach wenigen Monaten tritt er mit einem neuen Unternehmen vor uns, das weit grossartiger ist: mit dem *schweizerischen historischen Abreiss-Kalender*. Was bezweckt er damit? K. Bühler wollte dem Schweizervolke ein historisches Bilderbuch schaffen, das nicht nur gewissen Kreisen, sondern Jedermann zugänglich sein sollte. Dazu bedurfte es einer Massenproduktion und für diese eignete sich der Kalender zweifellos am besten. Wohl hat diese Publikationsart als Nachteil den Mangel eines festen Gewandes zur Aufbewahrung der einzelnen Bilder. Ihr Vorteil liegt aber darin, dass sie dem Sammler ermöglicht, die verschiedenen Ansichten derselben Oertlichkeit zusammen zu legen und dadurch ein Bild von der historischen Entwicklung derselben zu gewinnen. So wird Jedermann im Laufe der Jahre eine historische Bildersammlung zusammen bringen, deren Anlage bis jetzt wohl den meisten Altertumsfreunden der grossen Kosten wegen unmöglich war. Den grössten Nutzen wird die heranwachsende Jugend aus diesem Werke ziehen, besonders wenn ihr die nötige Anleitung zu einer richtigen Verwendung der Bilder als Lehrmittel für die vaterländische Geschichte und Geographie nicht fehlt. Das aber ist gewiss eine sehr dankbare Aufgabe für Lehrer und Eltern. Ebenso willkommen, wie die Ansichten der Städte, Burgen und Klöster, werden allen auch die Schlachten- und Trachtenbilder sein, die ersteren als Fundgrube für die Entwicklung unseres Kriegswesens, die letzteren als wertvolle Zeugen der Kulturgeschichte.

Aber auch geographischen Studien werden diese Bilder nicht weniger förderlich sein. Denn sie zeigen nicht nur, welche Naturwunder und Landschaften unsere Voreltern der Verherrlichung im Bilde für würdig hielten, sondern geben uns zugleich einen Begriff von der Unzulänglichkeit der technischen Mittel, deren man sich in verschiedenen vergangenen Jahrhunderten zur Darstellung der Illustrationen bedienen musste. Und doch werden wir selbst von diesem Standpunkte aus gewisse Vorzüge den alten Bildern nicht versagen können und namentlich die Liebe und Hingebung bewundern, die noch heute aus den Schöpfungen einzelner Künstler sprechen.

Der Text zu diesem Kalender enthält teils historische Tagesnotizen, teils kulturhistorische Aufzeichnungen aller Art, die im Verein mit Sprichwörtern und mundartlichen Gedichten ein getreues Bild des Kulturlebens unseres Volkes in der Vergangenheit und Gegenwart bieten. Der Herausgeber klebte nicht engherzig an den bisher gebräuchlichen, trockenen Geschichtsdaten, sondern er sagte sich sehr richtig, dass nur dann das Interesse

weiterer Kreise für unsere Geschichte und Kultur gefördert werden kann, wenn man zu ihnen in einer Sprache redet, die sie verstehen und die ihnen lieb ist.

Ein Bild von der Manigfaltigkeit der Illustration und des Inhaltes vermögen wir in den wenigen uns zur Verfügung stehenden Zeilen nicht zu bieten; doch dürfen wir versichern, daß die größte Sorgfalt bei der Herstellung der meist reduzierten Clichés angewendet wurde. Denn der Herausgeber war weit davon entfernt, dem Volke eine Marktware zu bieten, deren Endzweck in eine lukrative Spekulation auslief, sondern er wollte ein *nationales Werk* in des Wortes bester Bedeutung schaffen, welches einem dringenden Bedürfnisse der verschiedensten Kreise entgegen kam. Und dass ihm dies gelungen ist, wird Niemand bestreiten, der einen Einblick in das der Vollendung rasch entgegen schreitende Unternehmen gethan hat; Anerkennung und Dank des Schweizervolkes werden gewiss nicht ausbleiben und dem Herausgeber die freudige Genugthuung verschaffen, dass seine Mühe und Arbeit auf guten Grund fielen.

Kulturgeschichtliches aus dem Zofinger Stadtarchiv

von Dr. H. L.

Reiterei. Das erste Missiv von Bern zur Errichtung einer Reiter-Compagnie in Zofingen erfolgte am 6. März 1609.

Missiven von 1600—1609 incl.

Sitten. Am 11. Juni 1619 wird durch ein Missiv von Bern der haufenweise Besuch der Kilben sowie die Beteiligung an den sog. Holzkilben und Walddtänzen im Baan, Ramoos, Boowald und anderswo bei strenger Strafe verboten.

Missiven.

Schule. Am 16. Juli 1554 erlaubte der Rat von Zofingen dem Herrn Stoffel Kuchymeister in die Stadt zu ziehen und ein halbes Jahr lang deutsche Schule zu halten.

Ratsman. Nr. 1, S. 37, b.

Stadttrompeter. Item vff den 8^{ten} tag juli ano (15)83 haben min herren hanns läder zum trommetter vnd spilman angenommen sol all morgens (und) obents den tag vnd nachtz anblossen vnnnd sunst gspanen stan was für nöthen min herren zuofeltig; gäben jm für besoldung vnd wartlon jerlich iij malt. korn.

Ratsman. Nr. 1, S. 68, b.

Bürgeraufnahmen. Von den neu aufgenommenen Bürgern verlangte man am Ende des 16. Jahrhunderts, dass sie Harnisch, Gewehr und Eimer besitzen, wozu sie noch ein Einzuggeld zu entrichten hatten.

Ratsman. Nr. 1, S. 70 ff.

Stromerübernamen. Am 9. Dezember 1607 schreiben Schultheiss und Rat der Stadt Bern ihrem Schaffner, Hans Hofstetter zu Zofingen, dass der Amtmann zu Wangen einen Heinrich Ziegler von Flach, Kanton Zürich, gefangen halte, dem seine Gesellen die „schildten Suw nambsendt“. Er sei seines Handwerks ein Schneider und habe auch einige andere Wichte angegeben mit ihren Namen und Uebernamen, Statur und Bekleidung, wie im „Zuschuss“ (der leider fehlt) zu sehen sei.

Missiven von 1600—1609 incl.

Hochzeitsbräuche. 10. April 1635. Dass Kuglenwerffen ann Nachhochzeiten soll gantzlich abgestellt syn. Wann aber ein hochzeiter oder ein würt etwas vss Freygebikheit thun will, ist zu gelassen den schütz zegeben vnd zeuerkhurtzweilen. Ratsman. Nr. 4, S. 46, b.

Oeffentliche Gesundheitsmassregeln. Item anno 1548 vff Mentag nach Ambrosi hand min herren Maritz Becken zum Rappen by der hochsten buss verboten, das er gar keinerley zu sinen fenstern gegen der brunstuben sol vssschütten oder lassen vssschütten. Ratsman. Nr. 1, S. 18, b.

Oeffentliche Sittlichkeitsmassregeln. Am 17. Juni 1631 erschien auf erfolgte Citation vor versammeltem Rat, Gericht und Chorgericht Daniel Hofer „mit bystand Heinrich Dätwylers, dess alten jnn dem Seget“, angeklagt, dass er am vergangenen Montag, den 13. hujus, „ann Caspar Vllins hochzyt jnn der killchen wegen zu uil trinckens vor der gantzen Christlichen gemein ein vnzucht (vener) begangen.

Vff fürpit synes Bystandts vnd Caspar Vllins haben myn hrn. erkhendt, wyll er ein offendtlcht Ergernuss begangen, solle er Hofer zu bezeugung synes rüwens den herdfal(?) thun, Gott vnd menigklichen vmb verzychung pitten, jnn die gefangenschafft gefürft vnd allda endthalten werden, vntzidt er 40 fl sch. wird erlegt haben.

Vnnd solle die Morgensuppen vnd dass überflüssig trincken vor vnd ehe man sich zur predigt verfüegt vff dem Cantzell uerbotten vnd abgestellt werden.“ Ratsman. Nr. 3, S. 102, b.

Zofinger Rutenzug. 10. April 1635. Alls dann die Zeit daher ann den Rutenmälern vnd Belustigung der Leer- vnd studierenden Jugendt durch diejenigen, so jnn die Narrenkleyder geschlossen, vil vngelegenheit verursacht vnd die allte ordnung dess gesangs vnderlassen worden, alls sollen die missbreüch vnd vnordnung hiemit abgestellt vnd abgeschafft syn, vnd fürohin nit mehr vonn der Statt jnn dörffer (da man allzyt unwerdt vnd thüwer gehalten worden) züchen, sondern allhier endt-weders jnn dem Rahthuss oder uff dem Schütz(en)huss ein malzyt oder Abentruck niessen solle; vnd sollen die Mannen jnn dem Rahthuss durch den grosswybell, die frouwen aber durch die Eefrau? tractiert werden. Ratsman. Nr. 4, S. 46.

Oeffentliche Almosen. 10. April 1635. Der armen allmosen heüschenden leüten halb ist erkhendt vnd beschlossen worden, dass fürohin ann Sontag morgens Niemandts vor der Predig jnn die Statt gelassen werde, demnach alles zu dem Spital gefüert, vnd jeder Kilchhörj sonderbar beschriben werden solle. Ratsman. Nr. 4, S. 46 b.

Ein seltsames Zelt. Item anno 1547 vff sant Nicolaus tag ist minen Herren vnd Statt Zoffingenn ein nüwe zelt von Zürich kommen, hat meister Heinrich Negely gemacht vnd bracht. Die kost mit furung vnd für allen kosten vnd arbeit lxxv zürich guldin vnd hand min Herren zü dem den meister selbander vom wirtt glösst.

Item dise zelt sol mann jn Chor an ein seil von oben herab hencke vnd von einandern sperren vnd also lassen hangen biss jn Mertzen; dann sol mann sy herab nämmen vnd uff schlachen vnd recht wol beregnen lassen. Demnach lan stan vntz das sy an der sunnen wol ertrochnet, dann sol

manns abnähmen vnd zesammen an ein kuglen leggen vnd das letz vsskeren vnd also binden vnd schalten an ein gutt lufftig ort.

Den mantal soll man suss besunder zemmen leggen vnd gehalten.

Ratsman. Nr. 1, S. 17, b.

Manigfaltiges.

Zu den 14 bisher ausgeführten *Durchquerungen von Afrika*, welche von Livingstone, Cameron, Stanley, Serpa Pinto, Wissmann, Arnot, Capello und Ivens, Glerup, Lenz, Wissmann, Trivier, Stanley, Graf von Götzen und Dr. Johnston ausgeführt wurden, ist soeben eine fünfzehnte hinzugekommen. Der Belgier Moray reiste im April 1892 von Sansibar über Tabora und Karema nach dem Westufer des Tanganika, wo er sich mehrere Jahre aufhielt. Nachdem er im Juli 1894 eine Excursion nach dem Mwerusee ausgeführt, gieng er über Kasongo nach Nyangwe und folgte von hier dem Laufe des Kongo bis zur Mündung. Wissenschaftliche Ergebnisse von irgend welcher Bedeutung hatte die Reise nicht.

Die persische Handelsstadt *Kutschan* wurde am 17. Januar 1895 durch ein *Erdbeben* zerstört, wobei 800 Wohnhäuser 3000 Menschen unter ihrem Schutte begruben.

Am 1. April 1895 durchfuhr das erste Schiff, eine Pinasse der Kanalbauverwaltung, den *Nordostseekanal* von Meer zu Meer.

Graf A. von Götzen erhielt für die erfolgreiche *Durchquerung Afrika's* die goldene Karl-Ritter-Medaille.

Am 16. April d. J. starb in New-York *James Dana* (geb. den 12. Februar 1813), der Nestor der amerikanischen Geologen.

Das Thal von Taiura (Süd-Amerika), das eine Länge von 564 Kilometer hat, ist gegenwärtig ganz verödet, während es früher stark bevölkert war. Der französische Reisende de Brettes fand dort nicht blos die Stätte, wo einst die im Jahre 1571 von den Spaniern zerstörte Stadt Sincorona stand, sondern noch zwei andere Städte. Ausserordentlich ausgiebig war die Reise an archäologischem Material.

In New-York wird eine neue *Expedition zur Erforschung der Polar-Regionen* ausgerüstet, an welcher sich hervorragende Gelehrte und Kaufleute beteiligen. Zu diesem Zwecke soll ein Schiff aus weichem Stahl gebaut und im Gegensatz zu allen bisherigen Expeditionen der grösstmögliche Vorrat an frischem Fleisch mitgenommen werden, um die Gefahr des Skorbutts auf ein Minimum zu beschränken. Die Ausrüstung erfolgt für 7 Jahre.

Die Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten im Jahre 1894 wiesen mit etwas über 3200 km Neuanlage den tiefsten Punkt seit 20 Jahren in Bezug auf Unternehmungsgeist auf. Im Jahre 1895 scheint es jedenfalls besser werden zu wollen, denn die officielle Liste der bereits in Angriff genommenen etc. Linien umfasst 373 Linien mit 32000 km Länge.

Die Zahl der *Araukanen*, deren Macht im Jahre 1882 durch die Chilenen endgiltig durch die Besetzung ihrer gesamten Gebiete gebrochen wurde, beträgt etwa 50,000. Um ihre Kultivierung machen sich nament-

lich die Franziskaner verdient, indem sie vor allem den Eingebornen die Liebe zur Arbeit einflößen und ihnen nachdrücklich einschärfen, dass es notwendig sei, göttlichen und menschlichen Gesetzen Gehorsam zu leisten.

Giuseppe Valpreda, der ehemalige Reisegeosse Dr. Nachtigall's, fiel anfangs Februar in einem Kampfe gegen den sudanischen Eroberer Rabah.

Regenmessungen wurden in Palästina schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus vorgenommen. Die normale Höhe der Frühregen war etwa 54 cm, was mit der jetzigen Regenmenge gut übereinstimmt. Der Frühregen tritt in normalen Jahren bald nach dem Herbstaequinoctium ein und ist ungemein wichtig für den Landbau und die Bestellung des Felder, daher die Aufmerksamkeit, die man ihm schenkt, erklärlich. Der Spätregen (März, April) ist wichtig für die Ernte. In der Trockenzeit ist der starke Nachtthau die einzige Erquickung der Pflanzen.

Aus den *Forschungen des Barons Toll* in der Lenagegend ergibt sich, dass zur Mammutzeit die Grenze des nördlichen Baumwuchses etwa 3° weiter als heute nach Norden gelegen war, aber etwa unter 74° nörd. Breite verlief. Daraus erklärt sich die Massenhaftigkeit der aufgefundenen Thierreste. Ihren Untergang fand diese Thierwelt durch eine Vergletscherung.

Infolge der verschiedenen Erdbeben bildete sich in der Provinz Rom in den Tagen vom 8—13 April ein *neuer See*. Als Zufluss erhielt er den Bach Gramiccia, der früher in den Tiber floss und dessen unterer Lauf nun einstweilen trocken liegt.

Die *tieftste Temperatur* auf dem Gipfel des *Mont Blanc* betrug nach den Messungen des franz. Physikers Janssen vergangenen Winter — 43° C. In Chamonix sank die Temperatur während derselben Zeit nur auf — 28°, im Jänner auf — 35°.

Im Jahre 1894 wurde der *Suezcanal* von 3352 Schiffen passirt; davon benützten 172 Schiffe den Kanal nur bei Tag und 3180 unter Zuhilfenahme der elektrischen Beleuchtung auch bei Nacht. Erstere brauchten durchschnittlich 31 Stunden 17 Minuten, letztere 19 Stunden 18 Minuten.

Ueber die *Reisen der Gebrüder P. und Fr. Sarasin* aus Basel, den eigentlichen Erforschern der Insel Celebes, bringen Petermanns Mitteilungen (41. Bd. VI.) sehr interessante Mitteilungen. Nach denselben dürften die Forscher das stolze Wort Caesars: „Veni, vidi, vici“ mit vollster Berechtigung auf ihre wiederholten Durchquerungen der Insel anwenden.

Neue Bücher. Middendorf, E. W. *Peru*. Beobachtungen und Studien über das Land und seine Bewohner. I. Bd.: Lima. Berlin 1893.

Die südamerikanischen Staaten sorgen sichtlich dafür, dass der Unterhaltungsstoff über sie nicht ausgeht. Denn kaum vergeht eine Woche, dass die Post nicht Nachricht von irgend einem Aufstande kleineren oder grösseren Umfanges bringt. Das mag wohl mit dazu beitragen, dass man in Europa über jene Länder als Staatengebilde meistens nur abschätzende Urteile vernimmt. Eine gewisse Berechtigung dazu wird wohl Niemand bestreiten. Allein die Urteile haben nur dann einen Wert, wenn sie von Personen kommen, die Land und Leute aus eigener Anschauung oder aus dem Studium von Werken kennen, die den Vorzügen und Nachteilen eines

Staates in so objectiver, gründlicher Weise gerecht zu werden vermögen, wie Middendorf in seinem Buche über Peru. Wir empfehlen darum dessen Lektüre allen, welche sich Einsicht in südamerikanische, speciell peruanische Zustände verschaffen wollen, auf's wärmste. —n.

Berner Oberland. Album mit 30 Lichtdrucken (27 : 34 cm), herausgegeben vom Kunst-Verlag Ad. Braun & Co. in Dornach i. Els. Preis Fr. 3.50.

Unter den Publikationen, welche die hervorragendsten Partien unseres Schweizerlandes zur Anschauung bringen, nimmt dieses Album nicht nur deswegen einen hervorragenden Platz ein, weil es uns die schönsten Punkte des Oberlandes vom freundlichen Thun bis zur düstern Einöde des Grimselhospizes in lückenloser Folge vorführt, sondern weil diese Bilder, abgesehen von der technischen Vollkommenheit, von einem Künstlerrauge ausgewählt und aufgenommen wurden. Dies ist ein Vorzug, der alle Produktionen der weltbekanntesten Firma so vorteilhaft auszeichnet und sie hoch über alle ähnlichen Unternehmungen erhebt. Wir zweifeln darum nicht, dass dieses Album bald zum beliebten Andenken aller Touristen und Naturfreunde werden wird, welchen das Vergnügen zuteil ward, diesen herrlichen Erdenfleck zu durchwandern und empfehlen es namentlich auch den Schulen als vorzügliches Anschauungsmittel zum Verständnis der Grossartigkeit unserer Alpenwelt, —n.

Tafeln zur Entwicklungsgeschichte der Schutz- und Trutzwaffen in Europa mit Ausschluss der Feuerwaffen vom VIII. bis XVII. Jahrhundert. Entworfen und gezeichnet von K. Gimbel, kg. württemb. Lieut. a. D. Baden-Baden 1894.

Wir können uns über dieses Werk kurz fassen: Wer sich ein klares Verständnis von der Entwicklung der Schutz- und Trutzwaffen verschaffen will, dem bieten diese Tafeln mit dem beigelegten Texte nicht nur ein vorzügliches, sondern ein mit grosser Sachkenntnis ausgewähltes Material in vortrefflichen Reproduktionen. Sie eignen sich namentlich zum Studium für alle Altertumsfreunde, denen ausgedehnte Sammlungen nicht zur Verfügung stehen, wie sie andererseits denen als trefflich vorbereitendes Hilfsmittel dienen, welche sich mit diesem Wissenszweige befassen wollen. Wohl hat das grosse Format den Nachteil der Unhandlichkeit, welcher aber reichlich überwogen wird durch die daraus entspringende Möglichkeit, die Waffen je eines Jahrhunderts auf einem Blatte zu vereinigen und ein leichtes Erfassen der charakteristischen Formen zu ermöglichen. Höheren Schulen und Militäranstalten wird dadurch ein vorzügliches Anschauungsmittel geboten. —n.



Schweizerischer Historischer Kalender pro 1896

mit 366 Reproduktionen von historischen Ansichten und
Trachtenbildern nebst Text.

— Preis per Stück Fr. 2.75 ab Aarau. —

In den letzten Tagen des verflossenen Jahres veröffentlichten wir einen Historischen Abreisskalender für den Kanton Aargau, der auf 52 wöchentlichen Kalendarien ebensoviele alte Ansichten von Städten, Burgen, Klöstern und andern geschichtlich denkwürdigen Monumenten aus dieser Landesgegend enthielt, die von historischen Notizen begleitet waren. Obgleich zwischen dem Gedanken an die Veröffentlichung eines solchen Werkes und seiner Ausführung nur eine kurze Spanne Zeit lag, und infolge dessen für die Auswahl des zu bietenden Materials nicht immer die gewünschte Sorgfalt verwendet werden konnte, wurde dem Unternehmen doch allseitig eine so freundliche Aufnahme zuteil, dass wir den Entschluss fassten, schon jetzt unsere Idee zu erweitern, indem wir allen Freunden vaterländischer Geschichte und Kultur einen *Historischen Abreisskalender für die Schweiz* bieten. Dabei waren wir uns der Gefahren, welche sowohl in der raschen Erstellung eines solchen Werkes als auch in dessen später Veröffentlichung liegen, wohl bewusst. Umso mehr hoffen wir auf eine wohlwollende Nachricht für noch zu Tage tretende Unvollkommenheiten.

Das Hauptgewicht wurde auch bei diesem Kalender auf den Bilderschmuck gelegt, welcher, wie das Inhaltsverzeichnis auf der Rückseite des Blockes zeigt, den hervorragendsten historischen Illustrationswerken der letzten drei Jahrhunderte entnommen ist. Dabei trafen wir die Auswahl derart, dass unsere Abonnenten im Verlaufe von wenigen Jahren in den Besitz vollständiger historischer Bilderserien gelangen werden, die sich in anderer Weise nur mit Aufwand bedeutender Auslagen erwerben lassen. So enthält z. B. schon der gegenwärtige Jahrgang alle authentischen Ansichten, welche sich in Stumpf's Chronik vom Jahre 1548 eingereiht finden, ebenso wie die berühmten Trachtenbilder von Koenig. Das nächste Jahr wird unsere Abonnenten u. A. in den vollständigen Besitz der prächtigen Ansichten aus Merians Topographie vom Jahre 1655 setzen und diesen werden die Werke von Herliberger u. a. folgen. Wenn wir dagegen von Reproduktionen aus Seb. Münster's Kosmographie und anderen älteren Werken vor der Hand Umgang nahmen, so geschah dies lediglich in der Absicht, eine allzu grosse Anhäufung dieser alten, naiven Holzschnitte zu vermeiden, ohne deren Wichtigkeit für den Zweck unseres Unternehmens zu verkennen. Umsomehr werden wir uns bemühen, die Freunde unseres Unternehmens in den Besitz von Ansichten zu setzen, die schon durch ihre Seltenheit den Anspruch auf ein besonderes Interesse erheben dürfen, indem wir sie zugleich versichern, dass unser Bildermaterial in langen Jahren

nicht erschöpft sein wird. Auf eine grössere Manigfaltigkeit in der Auswahl der Bilder verzichteten wir, wenn auch nur ungerne, um eine feste Basis für die Veröffentlichung der einzelnen Serien zu gewinnen. Und sollte trotzdem das scheinbare Durcheinander befremden, so wird das schon erwähnte Inhaltsverzeichnis einen deutlicheren Einblick in die Planmässigkeit unseres Unternehmens gewähren.

Den einzelnen Blättern wurden ausser den historischen Tagesdaten in deutscher und französischer Sprache, wobei wir die politischen Ereignisse nicht in erster Linie berücksichtigten, die verschiedensten Notizen aus den Gebieten der vaterländischen Kultur, Kunst, Sprache und Litteratur beigegeben. Sie sollen, in der Zukunft systematisch ausgebaut, ein farbenreiches Bild des geistigen Lebens unserer Nation im Verlaufe der Jahrhunderte bieten. Versuchen und Unvollkommenheiten entschuldige der Leser gütigst in Anbetracht der kurzen Zeit, welche zur Verarbeitung dieses bunten Materials dem Herausgeber zu Gebote stand. Berichtigungen und Ergänzungen nehmen wir bereitwilligst entgegen, indem wir jetzt schon allen unsern Mitarbeitern, besonders den Herren Dr. *Hans Lehmann* in Muri und Prof. *Alfred Godet* in Neuenburg für die freundliche Unterstützung unseres Unternehmens den wärmsten Dank aussprechen.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, reiht sich der historische Kalender für die Schweiz nicht den flüchtigen Erscheinungen der Tageslitteratur an. Er will vielmehr mit der Zeit zu einem Bilderbuche der Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt werden, wie wir es bis jetzt noch nicht besitzen. Möge er darum allenthalben im Schweizerlande eine freundliche Aufnahme finden und unsern Mitbürgern im Auslande täglich eine freundliche Erinnerung an die ferne Heimat wachrufen.

Aarau, im September 1895.

Mittelschweizerische
Geographisch-kommerzielle Gesellschaft:

Karl Bühler, Sekretär,

Conservator des Ethnologischen Gewerbemuseums.

Beilage Nr. 1 zu:
„Kleine Mitteilungen“, Band II.

Mittelschweiz. Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

Verzeichnis

der

im Ethnologischen Gewerbemuseum in Aarau

befindlichen

Sammlung von Siegelabdrücken

nach noch vorhandenen schweizerischen Siegelstempeln

angefertigt von

E. von Jenner,

techn. Konservator am histor. Museum in Bern.



Aarau, 1894.

Druck von Emil Wirz, vormals J. J. Christen.

Bz 19/36



J
Beilage zu:
„Kleine Mitteilungen“, Band II.

Mittelschweiz. Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

Verzeichnis

der

im Ethnologischen Gewerbemuseum in Aarau

befindlichen

Sammlung von Siegelabdrücken

nach noch vorhandenen schweizerischen Siegelstempeln

angefertigt

[Edward]
von E. von Jenner, techn. Konservator am histor. Museum in Bern.

[Huttwal. Verf. Karl Wilhelm Böhner]

Aargauische
Kantonsbibliothek
Aarau

Aarau, 1894.

Druck von Emil Wirz, vormals J. J. Christen.

1 B2



RECHENUNGS- UND VERWALTUNGSBERICHT
FÜR DAS JAHR 1928

g
k
v
a

l
u
w
e
a
b
O
a
k
z
i
U
l

V
l
a
n

s

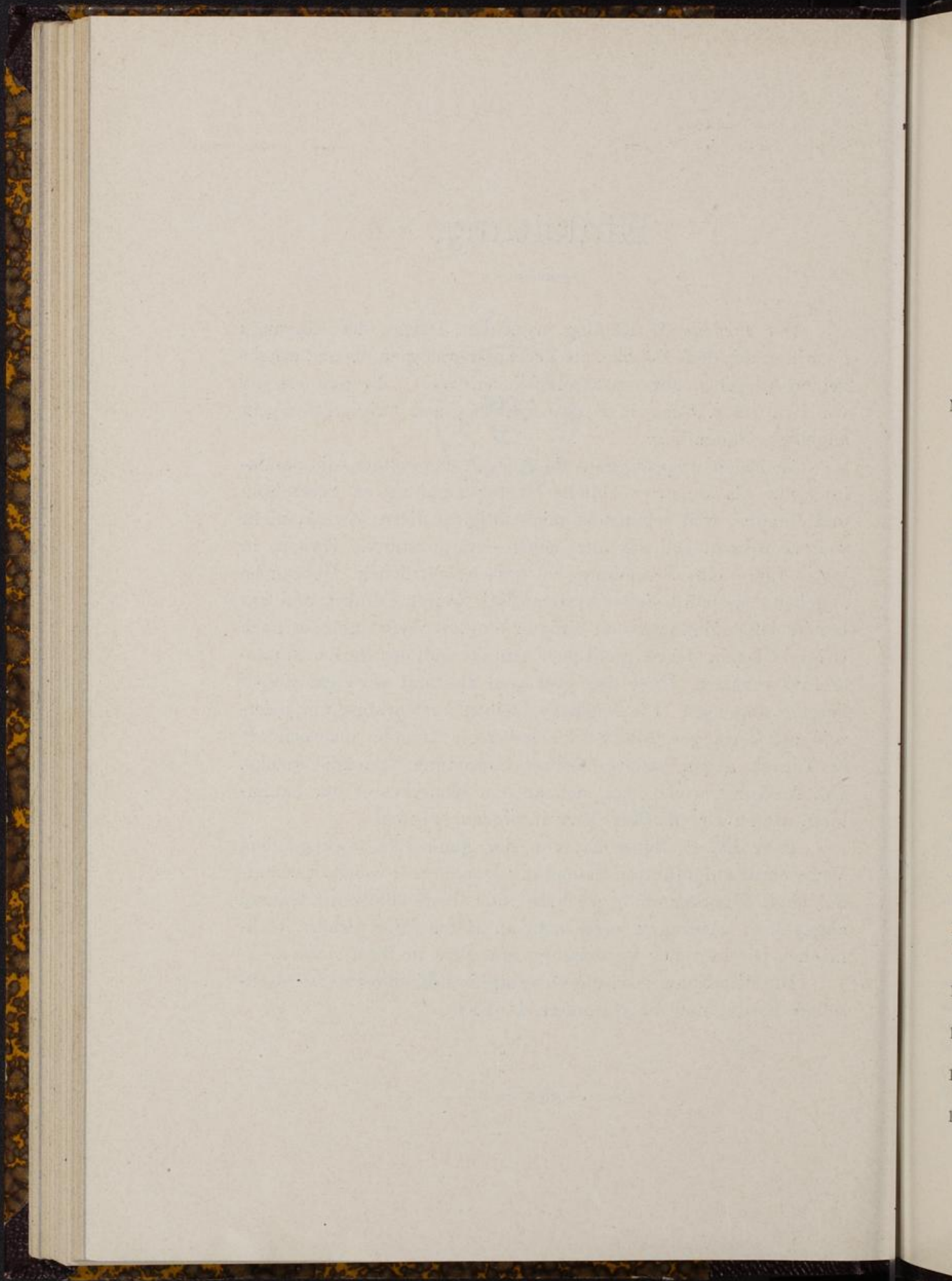
Einleitung.

Der vorliegende Katalog, nach dem Datum des Eingangs geordnet, mit dem Zwecke, als Verkaufskatalog zu dienen, erhebt keinen Anspruch auf wissenschaftlichen Wert. Er umfasst die von Hrn. *Ed. v. Jenner* in Bern erworbene, nach Originalstempeln angelegte Sammlung.

Während ursprünglich die Absicht vorwaltete, die Sammlung nur als kunstgewerbliche Mustersammlung zu betrachten und dieselbe, weil schon sehr reichhaltig für diesen Zweck, nicht weiterzuführen, soll sie nun neben dem genannten Zwecke in erster Linie eine Sammlung zu wissenschaftlichem Gebrauche abgeben; sie wird daher systematisch weiter geführt und hat bereits einen Zuwachs von einigen hundert Gypsabgüssen nach Originalsiegeln der aargauischen Archive und des Berner Staatsarchivs erhalten. Über den gesamten Bestand wird ein Zedekatalog angelegt. Die Negative bleiben aufbewahrt, um jederzeit auf Verlangen Abdrücke abgeben zu können, insbesondere in Tausch gegen andere unserer Sammlung fehlende Stücke. Um Auskunft wolle man sich an den Konservator der Sammlung, Herrn Dr. *Walther Merz* in *Aarau*, wenden.

Herr *Ed. v. Jenner* hat von der ganzen in vorliegendem Verzeichnis aufgeführten Sammlung Doubletten, welche verkäuflich sind. Die Sammlung wird aber nur als geschlossenes Ganzes abgegeben. Anfragen wolle man an Herrn *Ed. v. Jenner*, technischen Direktor des historischen Museums in Bern richten.

Die Mittelschweizerische Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft besitzt nur die Nummern 1—1500.



I. Abtheilung.

Verzeichniss der Sammlung

nach dem

Eingang geordnet.

Nr.

1. Sigillum minus Reipublicae Bernensis. Ein freistehender Bär.
2. Sigillum minus Reipublicae Bernensis. Ein Bär in einem dreifeldigen Kreis.
3. Siegel des Dav. Rudolph Fellenberg. Bern.
4. S. Status Exterioris Reipublicae Bernensis. Ein Affe mit einem Spiegel in der Hand, auf einem Krebs sitzend.
5. Siegel des Gottlieb v. Jenner. (von Mörkofer.) Bern.
6. Siegel des Niclaus Albrecht von Diesbach. Bern.
7. Siegel des Niclaus v. Diesbach. Bern.
8. Siegel des Nicolaus v. Diesbach. Bern.
9. Siegel des Fr. Ludwig v. Diesbach, Oberist Hr. zu Liebistorf. Bern.
10. S: Magist: Sanitatis Reipublicae. Bernensis.
11. Salz Direction.
12. Siegel der Diesbach. ohne Umschrift. Bern.
13. Siegel des Paul Friederich Otth. (Monogr. D. B) Bern.
14. Commerciën-Rath der Statt Bern. (Monog. M. K)
15. Ein ehrsam Handwerch der Girtler zu Bern. 1598.
16. S. Status. Exterioris. Reip. Bernensis. kleiner als No. 4.

Nr.

17. Bernische. Strumpfwürker. Meisterschaft. Siegel.
18. Siegel des Johan Rud: Grauiset v. Liebegg. Bern.
19. Landsassen Cammer. (gross)
20. Landsassen Cammer. (klein)
21. Siegel der von May, mit zwei Löwen als Schildhalter und einem auf der Krone. Bern.
22. Stands Commisⁿ Bern.
23. Wappen der Fellenberg. (Monogr. H.) oval Bern.
24. Brand Versicherung. Bern.
25. Centr: Sanit: Com: Bern.
26. Commerciën-Rath der Statt Bern. (Monogr. M. K.)
27. S. Magist. Sanitatis Reip. Bernensis.
28. Wappen der Gruner. (gross.) oval Bern.
29. Republique Helvetique. 5me $\frac{1}{2}$ Brigade auxiliaire.
30. Roche-Salz Direction.
31. Direction des Gemeinde & Armenwesens des Cantons Bern.
32. Äusserer Stand. klein, ohne Umschrift. Bern.
33. Wappen der von Graffenried. oval Bern.
34. E. H. Wappen der Hartmann. oval Bern.
35. Wappen der Jenner. oval Bern.
36. Bureau de Soleure. Wappen der Fischer. oval Bern.

- | | |
|---|--|
| <p>Nr.
 37. Wappen der Fellenberg. mit Rose und Adlerkopf. oval. Bern.
 38. Wappen der Gruner. klein oval. Bern.
 39. Helvetische Republik. Verwalt: Kammer d. Cant. Zürich.
 40. Traue auf Gott allein. Wappen der Varicourt. quer oval. Bern.
 41. Siegel der Streckeisen. Bern.
 42. Wappen der Roverea. quer oval. Bern.
 43. Wappen der Krähenbühl. oval. Bern.
 44. Wappen der Baumgartner. oval. Bern.
 45. Wappen der Leuw. (grösser) oval. Bern.
 46. Wappen der Freudenberger. viereckig. Bern.
 47. Wappen der Durheim. oval. Bern.
 48. Wappen der Ochs. oval. Bern.
 49. Wappen der Leuw. (kleiner) oval. Bern.
 50. Wappen der Dufour. oval. Genf.
 51. Siegel des Car. Fr. Steiger. Bern.
 52. Siegel des Frantz Lud: Steiger. Bern.
 53. Siegel des Fr: Ludw: Steiger. Bern.
 54. Siegel des Samuel de Bonstetten. Bern.
 55. Sigillum majus civium Friburgensium.
 56. Fryburg in Uchtlant.
 57. Sig: Secretum Reipublicae Friburgensis.
 58. Sigil. minus Reipub. Friburgensis.
 59. Signu: comunitatis: Friburgi.
 60. Sigil: minus Reipub: Friburgensis.
 61. Sig. Prioris et Conventus Cartus. Itting. 1735.
 62. S: Jos: Hub: de Boccard Epi:</p> | <p>Nr.
 accom: Lausannensis: R: J: Principis.
 63. Philippe. de. Stavay. Halbsiegel. Freiburg.
 64. C. A. E. L. S. R. J. P. (Duding, Bischoff) Freiburg.
 65. Wappen mit 3 Blumen. (Duding, Bischoff) Freiburg.
 66. Wappen der Burki. oval. Freiburg.
 67. Wappen der von Affry. oval. Freiburg.
 68. Wappen der Fischer. oval. Bern.
 69. Wappen? oval. ?
 70. Siegel des Samuel Haller 1718. (Monogr. D. B.) Bern.
 71. Parta Tueri. Wappen der Haller, alt und neu. oval. Bern.
 72. Vincit Amor Patriae. Wappen der Dachselhofer. oval. Bern.
 73. Semper idem. Wappen der Dachselhofer. oval. Bern.
 74. Wappen der Dachselhofer. mit breitem Schildrand. oval. Bern.
 75. Wappen der Müller. oval. Bern.
 76. Wappen der Dachselhofer, mit 2 Fähdriehen. oval. Bern.
 77. Wappen der Hünervadel. oval. Bern.
 78. Wappen der Dachselhofer. Helmzier $\frac{1}{2}$ Hund. oval. Bern.
 79. Fünffeldiges Wappen. 3 Dachselhofer, 2? Halbsiegel. Bern.
 80. Wappen der Dachselhofer, mit Krone, klein oval. Bern.
 81. Siegel der Kastenhofer. Bern.
 82. Wappen der von Luternau. 1346. oval. Bern.
 83. Wappen der Engel. oval. Bern.
 84. Wappen der Steiger. oval. Bern.
 85. Wappen der von Luternau. oval. Bern.
 86. Wappen der von Graffenried. oval. Bern.
 87. Wappen der Wyss. oval. Bern.
 88. ? Monaster ? spitz oval.
 89. Abbacis. Lac? upensi? spitz oval.</p> |
|---|--|

- | | | | |
|------|--|------|--|
| Nr. | | Nr. | |
| 90. | Wappen des Samuel Kuhn.
oval
Bern. | 114. | Helvetische Republick. Voll-
ziehungs Rath. |
| 91. | Wappen der Rohr. rund
Bern. | 115. | Helvetische Republick. Gesetz-
gebender Rath. |
| 92. | Pura me movent. Siegel der von
Mülinen.
Bern. | 116. | Helvetische Republik, Senat. |
| 93. | Wappen der Jsenschmid, mit
Helm. oval
Bern. | 117. | Helvetische Republik, oberster
Gerichtshof. |
| 94. | Wappen der Jsenschmid, mit
Hut. oval
Bern. | 118. | Helvetische Republik. Grosser
Rath. |
| 95. | Wappen der Wytttenbach. oval
Bern. | 119. | Helvetische Republik. Natl.
Schatz Kammer. Halbsiegel. |
| 96. | Siegel des Gabriel Gross. Bern. | 120. | Canzl. Sieg. des oberst. Ge-
richts Hof. Helvet. Republ.
Halbsiegel. |
| 97. | Siegel der von Gross. ohne Um-
schrift.
Bern. | 121. | Helvetische Republick. Stempel
Controll. Halbsiegel. |
| 98. | Siegel des Carl von Gross. Bern. | 122. | Helvetische Republik. Canz-
ley des Senats. (quer oval.) |
| 99. | Wappen der von Gross, mit
Helm. oval
Bern. | 123. | Eidgenössischer Gewerbsver-
ein. oval. |
| 100. | Wappen der von Gross, mit
Krone. oval
Bern. | 124. | Helvetische Republik. Canz-
ley des kleinen Rath. (quer
oval.) |
| 101. | Wappen der König. mit Helm.
oval
Bern. | 125. | Helvetische Republik. Mini-
sterium des Innern. oval. |
| 102. | Wappen der König, mit Buch.
oval
Bern. | 126. | Helvetische Republick. Schat-
Kammer. oval. |
| 103. | Neues Wappen der Fellenberg.
oval
Bern. | 127. | Helvetische Republik. Canz-
ley des Gesetzgebenden Rath.
quer oval. |
| 104. | Wappen der von Bonstetten,
oval
Bern. | 128. | Helvetische Republick. Minist:
d: Künste u: Wissensch: oval. |
| 105. | Altes Wappen der Fellenberg,
mit Figur. oval
Bern. | 129. | Stempel Commissair. Helvet.
Republ. oval. |
| 106. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft. 1848. XXII Cantone.
mit verschlungenen Händen. | 130. | Oberkriegs-Kommissariat, der
VII Orte. oval. |
| 107. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft. 1803. XIX Cantone. | 131. | Republique Helvetique. Mini-
stre de la Guerre. oval. |
| 108. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft. Kriegs-Rath. | 132. | Consulat Suisse a Mülhouse. |
| 109. | Eidgenössisches Schiedgericht.
F. D. K. Basel. | 133. | Consolato di Svizzera in Pal-
lanza. |
| 110. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft. XIX Cantone. Canzley. | 134. | Consulat Suisse Pallanza. |
| 111. | Eydgenössisches Truppen
Commando. (Monogr. Bp.) | 135. | Commando der Eidg. Scharf-
schützenschule. |
| 112. | Der Eydgenössische Oberst
Quartiermeister. (Monogr. B.) | 136. | Sigillum majus Reipublicae
Bernensis. (J. de Beyer.) |
| 113. | Helvetische Republik. Klei-
ner Rath. | 137. | Sig. Majus Reip. Bernensis.
(Mörikofer.) |

- | Nr. | No. |
|--|--|
| 138. Wappen der Furer. oval. Bern. | 163. Eidgen. Schneebruch Aufseher am St. Gotthard. |
| 139. Wappen der Lutz. oval. Bern. | 164. Ufficio dei Dazi. Roveredo. |
| 140. Commission de Liquidation de la Suisse. quer oval. | 165. Eidg. Armee. Der Obercommandant d. Genie. |
| 141. Helvet. Republ. 4eckig. | 166. Der Eidgen. Inspektor des Genie's. |
| 142. Wappen der Wytttenbach, mit Krone. oval Bern. | 167. Haupt Zollstaette Rheinek. |
| 143. Wappen der Wytttenbach, mit weibl: Figur. oval Bern. | 168. Nebenzollstaette Monstein. |
| 144. Wappen der Wytttenbach, mit Flügel auf dem Helm. oval Bern. | 169. Nebenzollstaette Klein-Döttingen. |
| 145. Wappen der Wytttenbach, mit Helm und Strauss. oval Bern. | 170. Wappen der Dick. oval Bern. |
| 146. Schweizerische Eidgenossenschaft. 1848. (Monogr. A.) | 171. Cant: Unterwalden ob dem Wald. Gemeinde Sachseln. |
| 147. Joh. Volpusch. L. G.? Gorz. 8eckig. ? | 172. B. Claus von Flue. |
| 148. Halbsiegel der von Erlach, mit 5 Helmen. Bern. | 173. Cant: Unterwalden nid dem Wald. Canzley. |
| 149. Wappen der Isenschmid. 4eckig Bern. | 174. Sig: Cancel: Reip: Underwaldensis infra Silvam. |
| 150. Schweizerische Eidgenossenschaft. Bundesrath. | 175. Underwalden: nit. dem Khärnwald. |
| 151. S. Universitatis. Hominum. de. Stannes. Superioris. et. Vallis.. | 176. S. Magist. Sanita. Reipub. Underwalden. Infra. Silvam. |
| 152. S. Universitatis Hominum de Stannes Superioris (E St.) et Vallis. | 177. Sigillum Universitatis Hominum de Stans et Buochs. |
| 153. S. Universitatis Hominum de Stannes Superioris et Vallis. | 178. S. Universitatis Hominū de Stans et i Buochs. |
| 154. Ex ungue leonem. Wappen der May. viereckig. Bern. | 179. Gemeinde Kerns. An der Halden. Arnold. |
| 155. Eidgenoessisches Commissariat. klein. | 180. Clemens Zelger. Landammann. (Monogr. B.) Unterwalden. |
| 156. Consulat Suisse. Bastia. | 181. Ludwig Maria Keyser. Landaman. (Monogr. B.) Unterwalden. |
| 157. Confédération Suisse. | 182. Franz Niclaus Zelger. XVIII. (Landammann. Monogr. Br.) Unterwalden. |
| 158. Eidgenoessisches Commissariat. gross. | 183. Franz Xaver Würsch. Landaman. (Monogr. B.) Unterwalden. |
| 159. Wappen der Jenner. viereckig Bern. | 184. Stanislaus Akermann, Landammann. (Monogr. Br.) Unterwalden. |
| 160. Eidgenössische Sanitaets: Commission. | 185. Jakob Kaiser. Landammann. (Monogr. C. B.) Unterwalden. |
| 161. Siegel der Sidler, ohne Umschrift Luzern. | 186. Walther Zelger. Landammann. Unterwalden. |
| 162. Helvetische Republik. Ministerium des Innern. | |

- | | |
|---|--|
| <p>Nr.
187. S. Ecl: Andrien de Rambures. Stempel in Sachsen ausgegraben, stammt aus dem Gefolge Karl's des Kühnen.
188. Bern. Central-Verwaltung. M. A.
189. Helvetische Republik. Distrikts Gericht Stanz. Canton Waldstette. (Monogr. B.)
190. Franz Joseph Blatler, Landammann. 1815. Unterwalden.
191. Sig: Canzl: Reip: Unterwaldens infra Silvam.
192. Franz Joseph Businger, Landammann. (Monogr. C. B.) Unterwalden.
193. Franz Durrer, Landammann. 1850. Unterwalden.
194. L. Wyrsh Ritter, Landammann. (Monogr. C. B.) Unterwalden.
195. In hoc vinces. (Randschrift. Franciscus Antonius Wyrsh, Landammann 1780.) Unterwalden.
196. Niclaus Kaiser. (Landammann.) Unterwalden.
197. Sigillum Communitatis Subsylvaniae.
198. Post vulnera Flores. Siegel der? Unterwalden.
199. Jost Remigi Trachsler, Land: Bann: Unterwalden.
200. Sigillum indulgenciar. contra Teucros.
201. Siegel der Ackermann. Unterwalden.
202. Siegel des S. Melchior Lussi Unterwalden.
203. Sigillum. Beati. Jacobi. Leuw: Unterwalden.
204. Siegel des Melchior Joseph Aloys Vonmatt. 1794. Unterwalden.
205. S. Beati. Jacobi. Zelger. Unterwalden.
206. Siegel des J. J. St. (Stulz) Unterwalden.</p> | <p>Nr.
207. S. Jo: Melchioris Remigii Lussy. Unterwalden.
208. Siegel des Johan Caspar Ackerman, Hauptman. Unterwalden.
209. Siegel des Jacob. Jos. Zelger. Unterwalden.
210. Siegel der Ackermann. Unterwalden.
211. S. Felicis Leonty Kaysser. Unterwalden.
212. Sigillum Michaelis Jacobi Zelger. Unterwalden
213. Victor Maria Buessinger, Landammann Unterwalden.
214. Siegel der Leuw. Unterwalden.
215. Siegel der Keiser. Unterwalden.
216. Siegel des Joan: Melchior: Odermat: Landam: Unterwalden.
217. Wappen der Fellenberg. lang oval Bern.
218. Schweizerische Eidgenossenschaft. Genie-Commando.
219. Eidgen: Oberst-Artillerie Inspector.
220. Der Oberst-Inspector der Artillerie.
221. Eidgenössisches Kriegscommissariat.
222. Der Eidgen. Inspektor der Artillerie.
223. Schweizerische Eidgenossenschaft. Divisions-Kriegs-Commissair.
224. Zündkapsel Fabrike.
225. Eidg. Magazin Verwalter in Lenzburg.
226. S. Secretu. Civiū. Lucernens.
227. Appellations Rath der Stadt u. Republik Luzern.
228. Finanzcommission des Cantons Luzern. (Monogr. M.)
229. H. Heideg. Lucern.
230. Militair Commission des Cantons Luzern. (Monog. M.)</p> |
|---|--|

- | | | | |
|------|--|------|--|
| 231. | Canton Luzern. Kleiner Rath.
(Monogr. A.) | Nr. | |
| 232. | Siegel. (Luzernerschild mit Waffen
geziert.) | 260. | S. Cancellariae Lucernensis. |
| 233. | S. Sectū. Civiū. Lucernē. | 261. | Cancellariae. Lucernensis. |
| 234. | S. Universitatis Civium Lucer-
nensium. | 262. | Inspector der Miliz des Canton
Lucern. oval. |
| 235. | S. Secretū. Civiū. Lucernens: | 263. | Sigillum Cancellariae Lucer-
nensis. oval. |
| 236. | Herrschaft Heidegg. (Monogr. B.) | 264. | Cancellariae Lucernensis. oval. |
| 237. | Justiz Rath. Luzern. | 265. | Saltz. Cammer Luzern. |
| 238. | Bau-Commission des Cantons
Luzern. (Monogr. M.) | 266. | S. Nicolai Bruder Tpoiti.
Unterwalden. |
| 239. | S. Secret: Civiū. Lucernens: | 267. | Rath in Kirchl: u: Geistl: An-
gelegenheiten. Luzern. |
| 240. | Sig. Cancellariae Lucernensis. | 268. | Finanz u. Staatswirthschaft-
liche Kammer. Cant: Luzern. |
| 241. | Siegel. Luzernerschild von zwei
Löwen gehalten. | 269. | StaatsRath. Luzern. (Monogr. B.) |
| 242. | Rene Daniov. Seigneur de Me-
zieres. (aus der Burgunderbeute.) | 270. | Polizey-Commission des Kan-
tons Luzern, (Monogr. M.) |
| 243. | Rene Daniov. Seigneur. Me-
zieres. (klein, aus der Burgunder-
beute. | 271. | Kanzley der Bau-Commission
des Cantons Luzern. (Monogr. M.) |
| 244. | Kanton. Luzern. Kriegs Rath. | 272. | Die 13 alten Kantone und der
französische Schild. |
| 245. | Kanton Unterwalden ob dem
Wald. Gemeinde Sarnen. | 273. | Finanz Commission des Can-
tons Luzern. (Monogr. M.) |
| 246. | Reis Musqueten Schützen Ge-
sellschaft. Bern. | 274. | Finanz Rath. Luzern. (Monogr. B.) |
| 247. | Wappen der Wirz von Rudens.
oval Luzern. | 275. | Municipalitet der Gemeinde
Reiden. |
| 248. | Canzley Lucern. (Monogr. B.) | 276. | Helvetische Republik. Muni-
cipalitet Müswangen. |
| 249. | Platz Commando. Luzern. | 277. | Justiz u. Polizey: Rath d. Kan-
tons Luzern. |
| 250. | Gemeinschaftliche Italiänische
Post in Luzern. | 278. | Militair: Commission des Can-
tons Luzern. |
| 251. | S. Magist. Sanitatis Reipubli-
cae Lucernens. | 279. | Departement des Armen und
Vormundschafts - Wesen des
Cant: Luzern. |
| 252. | Der Verhör Richter am Appell:
Rath. Luzern. (Monogr. B.) | 280. | Alberti. de. Bonsteten. sacri.
lateranentis. palaci. comntis. pa-
latim. Bern. |
| 253. | Kriegsrath d. Kant. Unterwal-
den ob dem Wald. (Monogr. B.) | 281. | Helvetische Republik. Senat. |
| 254. | F. B. (Bucher) oval (Monogr. B.)
Unterwalden. | 282. | Civil. u. Vormundschafts: Rath.
Kanton Luzern. |
| 255. | Werb: Commission d. Kant:
Unterwalden ob dem Wald. | 283. | Helvetische Republik. Gemein.
Getnau. Luzern. |
| 256. | Wappen der Reinert. oval
Unterwalden. | 284. | Armen und Vormundschafts:
Rath. Luzern. |
| 257. | Wappen der Reinert, mit Helm
oval Unterwalden. | | |
| 258. | Sig: Cancellariae Lucernensis: | | |
| 259. | Canzley Luzern. | | |

- | Nr. | | Nr. | |
|------|---|------|---|
| 285. | Commission in Kirchl: u. Geistl: Angelegenheiten des Cantons Luzern. | | striktivs Gericht Arth. Canton Waldstette. (Monogr. B.) |
| 286. | Halbsiegel des S. Uolrich Luteren. L. U. Luzern. | 311. | Sigillum Reipublicae Suitensis. |
| 287. | 13 alte Orte. Régiment de Monnin. Suisse. oval. | 312. | Kantonal. Schul - Inspector. C. Schwyz. (Monogr. H. B.) |
| 288. | Kanton Luzern. Civil-Kammer. | 313. | Helvtische Republik. Distr: Gericht Schweitz. |
| 289. | Justiz: u: Polizey: Commission d. Cantons Luzern. | 314. | Helvetische Republik. Unterstathalter v. Schwyz. C: Waldstet. |
| 290. | Sigillum. Reipublicae. Suitensis. | 315. | Sigil: Cam: Salariae Suitensis. |
| 291. | S. Universitatis. in. Switz. | 316. | Central Comission des Cantons Schwytz. |
| 292. | Zeughausverwaltung. C. Obwalden. | 317. | Fremden Commission des Cants Schwytz. |
| 293. | Das Ampt Äbickon. | 318. | Sigillum. Cancellariae. Suitensis. |
| 294. | Helvetische Republik. Municipalitet Wangen. oval. | 319. | Das Verhöramt des Cantons Schwyz. |
| 295. | Kanton. Luzern. Polizey Rath. oval. (Monogr. B.) | 320. | Departement des Armenwesens Cant: Schwyz. |
| 296. | Kanzley d. Appellazions Raths. Luzern. | 321. | Departement d: Vormundschafftswesens. Cant: Schwyz. |
| 297. | Post Commission Canton Luzern. oval. | 322. | Sig. Militare Reipublicae Suitensis. (Monogr. A. D.) |
| 298. | Helvetische Republik. Central Sanitaets Commission des Cant: Lucern. oval. | 323. | Sigl: L. C. B: Griminal: Amt: Schweitz. |
| 299. | Staats: Wirthschaftlicher: Rath. Kanton Luzern. | 324. | Crim: Gerichts-Canzley. Ct. Schwyz. quer oval. |
| 300. | Sigil. der Gemeind Dierikon. oval. | 325. | Sigil. Canc. Suitii. 8 eckig. |
| 301. | Helvetische Republik. Verw: Kammer des Cantons Lucern. Kammer des Cantons Lucern. oval. | 326. | S. Magist. Sanit. Reipubl. Suitensis. |
| 302. | Ober Proviant Amt. oval. Luzern. | 327. | L. Würsch Landammann u. Obrist. von Nidwalden. |
| 303. | Münz-Direction Luzern, oval | 328. | Robert Durrer Landammann 1875. Unterwalden. |
| 304. | Üdligenschwyl. oval. Luzern. | 329. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Der Oberbefehlshaber der Armee. (grosses Siegel.) |
| 305. | Monicipalitet. Schupfheim. oval. Luzern. | 330. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Brigade Commando. |
| 306. | H. ein Lamm mit Fahne. Luzern. | 331. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Ober Commandant des Genies. |
| 307. | N. W. ein Heiliger zwischen Palmzweigen. Luzern. | 332. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Schützen-Brigade-Commando. |
| 308. | Gericht Dietwyl. Luzern. | | |
| 309. | S. Magist: Sanitatis: Reipublicae: Suitensis. | | |
| 310. | Helvetische Republik. Di- | | |

- | | | | |
|------|---|------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 333. | Eidg. Inspector d. Infanterie u. Scharfschützen. | 356. | General Adjutant. |
| 334. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Der Oberbefehlshaber der Armee. (kleines Siegel.) | 357. | Park Direction. |
| 335. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Artillerie-Brigade-Commando. | 358. | S. Magnum. Universitatis. Civium. Gebennarum. |
| 336. | Eidgenössischer Oberst der Cavallerie. | 359. | Helvetische Republik. Municipalitet von Nükirch. oval. Luzern. |
| 337. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Cavallerie-Brigade-Commando. | 360. | Helvetische Republik. Municipalitet Eschenbach. oval. Luzern. |
| 338. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Lager Commando. | 361. | Helvetische Republik. Municipalitet Hizkirch. oval. Luzern. |
| 339. | Eidg. Armee. Chef des Generalstabes. | 362. | Municipalitaet der Geme. Wikon. oval. Luzern. |
| 340. | Eidgenössisches Militair Commando. | 363. | Municipal Nükirch. lang oval. Luzern. |
| 341. | Eidgenössische Armee. Division No. 3. | 364. | Helvetische Republik. Municipalit. Litau. oval. Luzern. |
| 342. | Eydenössisches Divisions Commando. oval. | 365. | Municipalitaet. von. Dagmerselle. oval. Luzern. |
| 343. | Eydenössisches Brigaden Commando. oval. | 366. | Helvetische Republik. Unt: Stat: H: D: strik. Altishofen. oval. Luzern. |
| 344. | Eidgenössisches Oberst Commando. XXII ^{en} . quer oval. | 367. | Helvetische Republik. Unterstatth. Luzern. oval. |
| 345. | Eidgenössisch Artillerie Commando. | 368. | Helvetische Republik. Distr. Gericht Sempach. oval. Luzern. |
| 346. | Artillerie Commando. | 369. | Municipalitaet von Winikon. oval. (Monogr. M.) Luzern. |
| 347. | Artillerie Adjutant. | 370. | Municipalitaet und Gem. Schötz oval. Luzern. |
| 348. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Brigade-Commando. | 371. | Der Municipalit. und Gem. Inwil. oval. Luzern. |
| 349. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Artillerie-Brigade-Commando. | 372. | Helvet. Republ. Municipal. Escholzmatt. oval. Luzern. |
| 350. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Genie-Commando. | 373. | Municipalitaet der Gem. Uffikon. oval. Luzern. |
| 351. | Schweizerische Eidgenossenschaft. Commandant der Cavallerie-Reserve. | 374. | Die Municipalitaet und Gemeinde Buchs. oval. Luzern. |
| 352. | Eidgen. Instructor des Genie's. | 375. | Helvetische Republik. Municipalitet Buochrein. Luzern. |
| 353. | Eidgen: Uebungslager. Chef des Stabes. | 376. | Der G: meind. Hergiswyl. oval. Luzern. |
| 354. | Commando der Eidgen: Militairschule. | 377. | Municipalitaet von Notwil. oval. Luzern. |
| 355. | Commandant des Depot-Parks. | 378. | Helvetische Republik. Municipal Ufhusen. oval. Luzern. |

- | | | | |
|------|---|------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 379. | Helvetische Republik. Unt:
Stathalt: Hochdorf. oval.
Luzern. | 401. | Oberamtey Hochdorf. oval.
Luzern. |
| 380. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet Budisholtz. oval. Luzern. | 402. | President des Stadtgerichts
Luzern. oval. |
| 381. | Helvetische Republik. Dist:
Statthal: Wilisau. oval. Luzern. | 403. | Oberamtey Entlebuch. oval.
Luzern. |
| 382. | S. F. P. S. S. V. B. (Kapitel Siegel)
spitz oval. Obwalden. | 404. | Oberamtey Luzern. oval. |
| 383. | Sigillum Parochiae Kernensis.
oval. Unterwalden | 405. | Helvetische Republik. Reg.
Statthal. des Cantons Lucern.
oval. |
| 384. | Municipalitaet von Knutwil.
oval. (Monogr. M.) Luzern. | 406. | Oberamtey Sursee. oval. Luzern |
| 385. | Stadt Gerichts Canzley Luzern.
oval. | 407. | Municipalite. Alberswil. oval.
Luzern. |
| 386. | Municipalitaet von Geüsee.
oval. Luzern. | 408. | Helvetische Republik. Unt.
Statthal. Sempach. oval.
Luzern. |
| 387. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet Sempach. oval. Luzern. | 409. | Gemeinde-Rath Wohlhusen-
Markt. C. Luzern. oval. |
| 388. | Municipalitaet. Buron. oval.
Luzern. | 410. | Lucernerisches Frey Corps.
Verwaltungs Rath. oval.
(Monogr. M.) |
| 389. | Municipa: Wertens. oval.
Luzern. | 411. | F. B. oval. Luzern. |
| 390. | Municip: Wolhus: oval. Luzern. | 412. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet Greppen. oval. Luzern. |
| 391. | Gerichts Statthalter Luzern.
oval. | 413. | Mu. ni. ze. en. ba. li. de. DD.
Marbach. Luzern. |
| 392. | Municipal. Kirchga. W. oval.
Luzern. | 414. | Helvetische Republik. Unt.
Stattha. Ruswil. oval. Luzern. |
| 393. | Municipalitaet Roggliswyl.
Luzern. | 415. | Municipa: Hasli. H. oval.
Luzern. |
| 394. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet v. Hildisrieten. oval.
Luzern. | 416. | Unterstatthalter des Distri:
Münster. oval. Luzern. |
| 395. | Helvetische Republik. Unter-
statth. Schüpfen. oval. Luzern. | 417. | Helvetische Republik. Und:
Statthal. Sursee. oval. Luzern. |
| 396. | Helvetise Republik. Municipal.
Brunau. B. 1799. oval. Luzern. | 418. | Statt Gerichts Sigill. oval.
Luzern. |
| 397. | Gerichts Statthalter Sursee.
oval. Luzern. | 419. | Gemeinde Eglezweil. oval.
Luzern. |
| 398. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet Meierzkapel. oval.
Luzern. | 420. | Gemeindaman in Wohlhusen:
Markt. Luzern. |
| 399. | Helvetische Republik. Municipa-
litaet Dierikon. oval. Luzern. | 421. | Sig: Oeconomiae in Herderen.
oval. Luzern. |
| 400. | Oberamtey Willisau. oval.
Luzern. | 422. | Sig. Oeconomiae in Liebenfels.
oval. Luzern. |
| | | 423. | Rathhusen. oval. Luzern. |
| | | 424. | S. M. Cecilia. Basilissa. Abba-
tissa. in. Rathusen. oval. Luzern. |

- | | |
|---|---|
| <p>Nr.
 425. S. M. Joanna. Baptista. Abbatissa. in. Rathusen. oval. Luzern.
 426. Séctu. Domus? sili. ordinis. cist. Luzern.
 427. S. Abbatis: Sancti: Urbani.
 428. Sig. Cancellariae Mon. S. Urbani.
 429. Siegel eines Abtes von St: Urban, im Mittelschild ein Mühlrad. oval.
 430. Siegel eines Abtes von St: Urban, im Mittelschild ein Dreieck. oval.
 431. Oeconom. S. Urban.
 432. F. E. A. Su. St. Urban.
 433. Wappen eines Abtes von St. Urban, im Mittelschild ein Mühlrad. oval.
 434. Wappen eines Abtes von St. Urban, im Schild ein Dreieck. oval.
 435. F. A. Wappen eines Abtes von St. Urban. 8 eckig.
 436. Wappen eines Abtes von St. Urban, im Schild ein wilder Mann. oval.
 437. Sigil. Min. Conventus S. Urbani.
 438. S. Min. Convent S. Urbani. klein oval.
 439. Wappen mit carolirtem Querbalken. oval. St. Urban.
 440. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit Scheere und Kleeblatt. oval.
 441. S. Eccl. B. V. M. Werthenst. Luzern.
 442. Der Gesellschaft zu Pfistern in Bern. 1863.
 443. Wappen eines Abtes von St. Urban, im Mittelschild ein Dreieck. oval.
 444. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit 2 Schildern. oval.
 445. Wappen eines Abtes von St. Urban. mit 2 Schildern, in dem einen 2 Dachspforten, im andern ein carolirter Querbalken. oval.
 446. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit 2 Schildern, in dem einen</p> | <p>Nr.
 2 Sterne und Halbmond, im andern ein carolirter Querbalken. oval.
 447. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit Löwe. oval.
 448. Sigill. Min. Convent. S. Urban. oval:
 449. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit Dreieck und 3 Sternen. oval.
 450. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit Halbmond und 2 Sternen. oval.
 451. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit einem Halbmond und 2 Sternen, unter dem Schild weniger verziert. oval.
 452. Wappen eines Abtes von St. Urban. M. P. A. viereckig.
 453. Wappen eines Abtes von St. Urban. M. R. A. viereckig.
 454. Wappen eines Abtes von St. Urban. E. R. viereckig.
 455. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit 2 Dachspforten. oval.
 456. Doppelwappen eines Abtes von St. Urban. Das eine mit einem carolirten Querbalken, das andere mit 2 Dachspforten. oval.
 457. Siegel eines Abtes von St. Urban. Der Schild in 4 Felder getheilt. oval.
 458. S: Abbatisse. J. Eberseck. St. Urban.
 459. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit Dreieck im Schild. oval.
 460. Doppelwappen eines Abtes von St. Urban. Der eine Schild mit carolirtem Querbalken, der andere mit Herz und 2 Pfeilen. oval.
 461. Wappen eines Abtes von St. Urban, mit 2 Säbeln im Schild. oval.
 462. Sig. Min. Convent. S. Urbani. (Monogr. B.) oval.
 463. Wappen eines Abtes von St. Urban. G. E. oval.
 464. Franc: Carol: D: G: S: R: J: Prin: & Epis: Chiemseen. Dapi: Haered: Com: in. Trauch. Senior. Dom. Waldburg & cc.</p> |
|---|---|

- | | |
|---|---|
| <p>Nr.
465. Dasselbe, ohne Umschrift, kleiner.
466. Lucern. Im Schild eine Tasche, Strumpf und Handschuh. (Monogr. S.C.)
467. Dasselbe, wie No. 465. mit Krone und Cardinalshut. oval.
468. Dasselbe, wie Nr. 465. mit Krone und Bischofsmütze darüber. oval.
469. Sigill. Cancell: Senior: Chiemseen: Trauch:
470. Dasselbe, wie No. 465. neben der Krone eine Bischofsmütze. oval.
471. Dasselbe, wie No. 465. über der Krone eine Bischofsmütze. oval.
472. Dñs. Spes. Mea. Wappen des Bischoffs von Genf. oval.
473. Kriegerath Sig. d. Cants. Unterwalden, unter dem Kernswald. (Monogr. B.)
474. Wappen eines Landammannes von Unterwalden, im Schild ein Löwe mit Kreuz. oval.
475. Wappen eines Landammannes von Unterwalden, im Schild ein wilder Mann. oval.
476. Ein. loblich. Hand. werk. der. M. Schnideren. 1745.
477. Siegel eines Landammannes von Unterwalden, im Schild 2 Hirschhörner und ein Kreuz.
478. Sigillum Reipublicae Tugiensis.
479. Sigillum Militare Civitatis Tugiensis.
480. Landammann u. Rath des Eydgenos: Standes Zug. (Monogr. C.B.)
481. S: Magist: Sanitatis Reipublicae Tugiensis. oval.
482. Erziehungs Rath d: Cant: Zug. (Monogr. Br.) oval.
483. Canton Zug. Administration. oval.
484. S. Maj'. co'itat'. de. Biello.
485. S. Civitatis Biellensis 1423.
486. Maire de la Ville de Bienne. (Haut. Rhin)
487. S. Universitatis Appenzell.
488. S. Landt. Appenzell.
489. Canton-Appenzell. J. R. Werbungs Kamer. oval.</p> | <p>Nr.
490. Siegel des S. Antoni Mariae Speckh. Appenzell.
491. Helvetische Republick. U. Statth. d. Distr. Appenzell C: Sentis. oval.
492. Siegel des S. Bernhart Tanner. Appenzell.
493. Siegel. Uueli Brager. 1522. Appenzell.
494. Municipal. Appenzell.
495. Si. Johannis. Jn. derschwendi. Appenzell.
496. S: Henrici Tringer. Appenzell.
497. S. Carl Franz Bischoff Berger. Appenzell.
498. ? ? Fässlerr. Appenzell.
499. S. S. Th. D. Wolfgang. Abisegger. 1658. Appenzell.
500. Helvetische Republick. C: Sentis. Dist: Ger. Appenzell, oval.
501. S. Secret. Appenzell.
502. S ??? s Uorich Werder. Appenzell.
503. Sigilum. Hans. Bollenstein. Appenzell.
504. Sigilum Lorentz Steiner. 1482. Appenzell.
505. S. Herman Grūde (Grunder). Appenzell.
506. S. Jacob Hess. Appenzell.
507. Siegel eines Landammannes, mit Schwan im Schild. Appenzell.
508. Sigilum Hans Wasser, im Schild H. Appenzell.
509. S. Johis Dei Gepestainer. Appenzell.
510. S. Cut. S. am Schwer?? sbüel. Appenzell.
511. S. Marttin Stainer. Appenzell.
512. Wappen der Häch und? oval. Appenzell.
513. Sigilum Uolrich Tanner. Appenzell.
514. Niclas Taner. Appenzell.
515. S. Ulrich Mosser. Appenzell.
516. S. Hans Lancker. 1526. Appenzell.</p> |
|---|---|

- Nr.
517. Mī?? Bacch Appenzell.
518. ?? Laucher. Appenzell.
519. Sigel: Lorenci: Suter. 1409.
Appenzell.
520. A. J. S. Wappen der Speck.
oval. Appenzell.
521. Wappen der? oval. Appenzell.
522. B. R. Wappen der? oval.
Appenzell.
523. Wappen der Suter, mit Schweizer-
mann. oval. Appenzell.
524. Municipalit. Appenzell.
525. Wappen der Tobler. oval.
Appenzell.
526. Wappen der Suter, einfach ver-
ziert. oval. Appenzell.
527. Wappen der? Appenzell.
528. Wappen der Yänth. oval.
Appenzell.
529. J. B. R. (Chiffer) oval. Appen-
zell.
530. Helvetische Republik. Verwal-
tungs Kammer. K. Waldst.
(Monogr. E.) oval.
531. Helvetische Republik. Municipi-
alitet von Zug. oval.
532. Helvetische Republik. Regie-
rungs Statthalter C: Waldst:
(Monogr. E.) oval.
533. Helvetische Republik. Distrikts
Gericht Zug. Canton Wald-
stette. (Monogr. B.) oval.
534. Kriegs Rath. Cant. Zug. oval.
535. Gerichts-Canzley Zug. oval.
536. Werbungs Commission. Cant:
Zug. oval.
537. Canton Zug. Gesandschaft.
oval.
538. Sig: Cancellariae Reipub: Tugi-
ensis. oval.
539. Werbungs Commissär. Cant:
Zug. oval.
540. Helvetische Republik. Sani-
täts Rath des Cantons Wald-
stette. (Monogr. B.) oval.
541. Helvetische Republik. Statt-
halter des Cantons Zug. oval.
- Nr.
542. Helvetische Republik. Secre-
tariat d. Cant. Gericht Wald-
stet. oval.
543. Helvetische Republik. Erzieh-
ungsrath des Cantons Wald-
stete. (Monogr. B.) oval.
544. Helvetische Republik. Kan-
tons Gericht. (Monogr. E.) oval.
545. Praesident des Canton-Gerichts
Waldstetten. oval.
546. Fünffeldiges Wappen mit Bi-
schoffsmütze. ? oval.
547. Helvetische Republik. Die Ge-
meinds Kammer in Zug.
548. Ein Adler mit einem kleinen
Vogel. (Chiffer) rautenförmig.
549. Schweizerischer Kanton Frey-
burg.
550. Siegel der Roth und Weis Ger-
ber zu Freuburg.
551. Siegel des Klosters Hauterive.
Freiburg.
552. Republique Helvetique. Ad-
ministration du Canton de
Fribourg. oval.
553. Sigillum Altaeripe. oval.
554. Repub: Canton de Fribourg.
Receveur General. oval.
555. Bäcker-Zunft. oval. Freiburg.
556. Wappen der Stadt Freiburg.
klein. oval.
557. S. Cancellar: Reip: Friburg:
oval.
558. Alta Peto. Sigel der Steiger.
Bern.
559. Wappen der Steiger. mit dem
Bock auf dem Helm. oval. Bern.
560. Wappen der Steiger. ohne Helm-
bild. oval. Bern.
561. Sigillum Minus Reip: Fribur-
gensis.
562. Insp: General. des. Troup: du
Cant: de. Fribourg oval.
563. Republik Freyburg. Canzley.
oval.
564. Republik Freyburg. Erzie-
hungsrath. oval.

- | | |
|---|--|
| <p>Nr.
565. Republik Freyburg. Erziehungs-
rath. (Monogr. B.) oval.
566. Republik Freyburg. Zeughaus.
oval.
567. Republik Freyburg. Polizey.
Rath. oval.
568. Canton de Fribourg. Com-
mission Militaire: oval.
569. Sigillum. Totius. Comunitatis.
Uranie. 1489.
570. Sigel des Nicolaus. Rodt.
571. Sigillum. Reipublicae Uranien-
sis. 1679.
572. Sigillum Totius Comunitatis
Uranie.
573. Sig. Reipublicae Uraniensis.
574. Candon Uri.
575. Sigillum. Reipublicae Uranien-
sis.
576. Sigillum. Totius. Reipublicae.
Uraniae.
577. Canton Ury. oval.
578. Sigillum. Cancellariae. Ura-
niensis. (Monogr. F.) oval.
579. Wappen des Kantons Uri.
klein. oval.
580. Wappen der Fellenberg. oval.
Bern.
581. Sigillum Civium Basiliensium.
582. Sigillum Reipublicae Basilien-
sis. (Samson) 1778.
583. S. Secretum Civium Basilien-
sium.
584. S. Civium: Minoris: Basilee:
585. S. Denūciacionis. Judicii Basi-
leensis. 1610.
586. Stadtschreiberey in Minder
Basel.
587. Sig. Min. Reip. Basiliensis. 1780.
588. Helvetische Republik. Ver-
waltungs Kammer zu Basel.
(Monogr. S.) oval.
589. Der Baslerschild, zu beiden Seiten
ein Engel. (gest: von Gabriel le Clerc.)
1646.
590. Helvetische Republik. Reg.
Statthalt. des Cantons Basel.
oval</p> | <p>Nr.
591. Werbungs Kammer des Can-
tons Basel. (Monogr. B.) oval.
592. Helvetische Republik. Unter-
statth. Wallenburg. oval. Basel.
593. Helvetische Republik. Distr.
Gericht. Liestal. oval. Basel.
594. Helvetische Republik. Ob.Ein-
nehmer im Caton Basel. oval.
595. Helvetische Republik. Unter-
statth. Gelterkinden. oval. Basel.
596. Eidsgenossisches Brigade Com-
mando. oval.
597. Staats-Kanzlei. Basel-Stadt.
598. Helvetische Republik. Unter-
statth. Liestal. oval. Basel.
599. Statthalterey Sissach. Basel.
600. Helvetische Republik. Cant.
Gericht. Basel. oval.
601. Helvet.Repub.Reg.Statthalter
des Cant. Basel. oval.
602. Cantons Gericht Basel. oval.
603. Statthalterey Liestal. oval.
Basel.
604. Canton de Basle. Secretaire
d'Etat. oval.
605. Sanitäts Commission des Cant.
Basel. oval.
606. Werbungs Commissarius Basel.
oval.
607. S. Consulum Civitatis Basi-
liensis. B. A.
608. S. Deputatorum Eccles: et
Accadeam. Basil. 1564.
609. Sig. Direct. Merc. Basil.
610. Zins und Zehnten Verwaltung.
1806. Basel.
611. Post Commission Basel.
(Monogr. G.) oval.
612. Gescheids Insigel. 1775.
(Monogr. S.)
613. Staats-Anlehn. Von Fr. 1000000
quer oval. Basel.
614. Finanz Collegium. C. Basel-
Stadt.
615. Deputaten: Amt. oval. Basel.
616. Verbum Domini Manet in
Aetern. oval. Basel.</p> |
|---|--|

- | | | | | |
|------|--|-----------------------------|------|--|
| Nr. | | | Nr. | |
| 617. | Gescheid. | Basel. | 642. | Jagdt Commission des Cantons Schaffhausen. quer oval. |
| 618. | Obrigkeitl: Geldwaage. | oval. Basel. | 643. | Der Schaffhauserbock ohne Schild und ohne Verzierung. |
| 619. | Siegel des Joh: Jacob von Ergeuw. | oval. Bern. | 644. | Cant. Schaffhausen. Grenz Bureau Stein. oval. |
| 620. | Kaufhaus. | oval. Bern. | 645. | Das Wappen von Schaffhausen ohne Schild. |
| 621. | Sigil. Fori Civici et Eleem. Reip. Bernensis. | | 646. | Auffahls Rath d: Canton Schaffhausen. |
| 622. | Saltz Amt. | oval. Bern. | 647. | Canton Schaffhausen. Grenz Bureau. oval. grösser als 633. |
| 623. | Sigillum Civitatis Scafusensis. (gross.) | | 648. | Post-Commission. C. Schaffhausen. |
| 624. | Sigillum Dynastiae Schaffusianae Reiiithensis. | | 649. | Kaufhaus Direction. Schaffhausen. oval. |
| 625. | Sigillum. Civitatis. Scafusensis. (kleiner.) | | 650. | Theilungs. u. Waisen-Inspector. d. Bez. Schaffhausen. oval. |
| 626. | Sigillum. Reipublicae. Schaffhusiensis. | | 651. | S. der Hofmeisterey in Schaf. |
| 627. | Ehegericht der Stadt u. des Cantons Schaffhausen. | | 652. | Helvetische Republick. Cant. Schaff: Dst: Reyet. oval. |
| 628. | Municipalitaet der Stadt Schaffhausen. | | 653. | Canton Schaffhausen. Sanitaets Rath. oval. |
| 629. | Administration des Canton Schaffhausen. | oval. | 654. | Feldmess Commission. Cant. Schaffhausen. |
| 630. | Stadt Gericht Stein. | Canton Schaffhausen. | 655. | Kanzley d. Finanz Commission. C. Schaffhausen. |
| 631. | Landgericht Unterhallau. | Canton Schaffhausen. | 656. | Finanz Commission. C. Schaffhausen. |
| 632. | Stadtgericht Schaffhausen. | Canton Schaffhausen. | 657. | Helvetische Republick. U. Statth: d. Cant: Schaffhausen. oval. |
| 633. | Canton Schaffhausen. | Grenz Bureau. oval. | 658. | Le 23 Juin 1833. C. Schenk fecit. ? |
| 634. | S. Cancellariae. Scafusensis. | | 659. | Wappen der Wurstemberger. oval. Bern. |
| 635. | Wahl Sigill. | Schaffhausen. | 660. | Wappen der Jenner. klein. Bern. |
| 636. | Helvetische Republick. Reg: Statthalter d: Cant: Schaffhausen. | oval. | 661. | S. Advocati. et Burge. nsium. de. Murath. |
| 637. | Der Polizey-Commissär des Bezirks Stein. | C: Schaffhausen. quer oval. | 662. | Sigel der Willading. oval. Bern. |
| 638. | Fundirte Aemter. | Cant. Schaffhausen. | 663. | Fridenrich. May. Bern. |
| 639. | Cantons Casse. | Schaffhausen. oval. | 664. | Baronie de Blonay. (v. Graffenried) (Monogr. M. K.) Bern. |
| 640. | Landgericht Neunkirch. | Canton Schaffhausen. | 665. | S. Ludwig. von. Brandis. Fri. Bern. |
| 641. | Handwerks Polizey Commiss. | C. Schaffhausen. oval. | 666. | Societas ad Leonem aureum. Bern. |

- | | |
|--|--|
| <p>Nr.
667. Sigillum. Minus. Comunitatis
Ville Bernensis.
668. S. Collegii. Bellici. Bernensis.
Patriae. Pacis que Tutamen.
669. Sigel des Hanns. Jacob. Bucher.
Bern.
670. Sigillum. Majus. Civium. Bern-
ensium.
671. Sigillum. Minus. Communit.
Villae Bernensis.
672. Sigel des Gottlieb Lud: Effin-
ger von Wildegg. Bern.
673. Sigel des Fr. C. von Engel.
Bern.
674. Sigel des Gabriel Tschiffeli.
Bern.
675. Sigil: Castellanie: de Buriod.
Bern.
676. Helvetische Republik. Dist.:
Statthalt. Bern. oval.
677. Secretariat Zimmerleuten. oval.
Bern.
678. Stadt Bern. IIter Quartier Auf-
seher. oval.
679. Stadt Bern. IIter Quartier Auf-
seher. oval. kleiner.
680. Andreas ???c??? Episcopus Cra-
vensis. spitz oval.
681. S. Conventus. Monasterii. in.
Olsperg. Basel.
682. S: Capituli: S̄ce: Marie: ī
Chlingental. Basel.
683. S. Capituli: S̄c i. Stephani:
C̄onstantien. Basel.
684. S. Prior et Convent. Domus
Cartus ī Bas. minori. spitz oval.
Basel.
685. S. Executorip. Statutorum. Si-
nodalium. ecclesie. Basel.
686. S. Capituli. S. Petri. Basi-
liensis.
687. S. Abbisse. cv̄et. soror. i. Aru.
688. S. Fac̄tat: Medic̄. Bas̄.
689. S. Abbatisse. in. Klingental.
spitz oval.
690. Sig. Supr. Praef. Imp. Dynast.
Bondorf. oval. Basel.</p> | <p>Nr.
691. S. Domus. Leprosor. St. Jacobi.
Basilien. 1494.
692. S. Decani facultatis antiū.
studii Basiliensis.
693. S. Petri: basler. Prepositi: in
Pfirt.
694. S. Denūciacionis: Judicii: Ba-
sileensis.
695. S. Ortlini. Advocati. de. Rie-
hein. Basel.
696. S. ? Dei. Schaleri. Basel.
697. Albertus de Bickendorp.
P. C. T.
698. S. Abbatisse. in. Klingental.
spitz oval. Basel.
699. S. Elsabet. Basel.
700. S. Fris. Pet. de Kippebeī. ord.
P'or. Basel.
701. Jacobus de Lynde. Grūb.
Basel.
702. Sigel der von May. Bern.
703. Gabriel Tschiffeli. Bern.
704. S. Burgensium. de. Arberg.
705. S. Civium. Opidis. Arbergesis.
706. Direkt. d. Armenwesens. Kan-
ton Bern.
707. Depart. mt. des Innern. Repu-
blik Bern. oval.
708. Sigel der Ryhiner. Bern.
709. Joh. Friederich Ryhiner. Bern.
710. Wappen der Ryhiner, mit Helm,
unten nicht verziert. oval. Bern.
711. Carl. von. Ryhiner. oval. Bern.
712. Wappen der Ryhiner, mit Krone.
oval. Bern.
713. Wappen der Effinger. Bern.
714. Wappen der von Diesbach.
oval. Bern.
715. Wappen der Ryhiner, mit Helm,
unten verziert. oval. Bern.
716. Wappen der Graf. oval. Bern.
717. Wappen der von Steiger. oval.
Bern.
718. Wappen der Ryhiner, unten ein
Kopf. oval. Bern.
719. ? Schild mit 3 Paar Lorber-
zweigen. oval. ?</p> |
|--|--|

- | | | | |
|------|---|------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 720. | Wappen der von Diesbach,
ohne Schild. oval. Bern. | 745. | Au Souvenir de Steiguer Avo-
yer de Berne. Les vrais Suisses
reunis. (Monogr. L.) oval. Bern. |
| 721. | Wappen der Ryhiner, mit Man-
tel und Helm. oval. Bern. | 746. | I. S. Wappen der Steiger. oval.
Bern. |
| 722. | Wappen der Ryhiner, unten Mu-
schelverzierung. oval. Bern. | 747. | Wappen der Goumoens und
Willading. oval. Bern. |
| 723. | Wappen der Ryhiner, mit Helm,
unten ohne Verzierung. oval. Bern. | 748. | Wappen der Steiger und
Schmalz. oval. Bern. |
| 724. | Wappen der Ryhiner, Schild
unten verziert. oval. Bern. | 749. | Alta Peto. Wappen der Steiger.
viereckig. Bern. |
| 725. | O. F. V. L. ? oval. ? | 750. | Wappen der Steiger, mit Krone
viereckig. Bern. |
| 626. | Wappen der Ryhiner, mit Helm
klein. oval. Bern. | 751. | Wappen der Steiger, mit Krone,
klein viereckig. Bern. |
| 727. | Joh: Rudolff Steiger. Bern. | 752. | Wappen der Nägeli, klein oval.
Bern. |
| 728. | Johann: Rudolff. Effinger.
Bern. | 753. | Sig: Senatus. Bellici Reip:
Bernensis. |
| 729. | Johann. Ludwig. Effinger.
Bern. | 754. | Helvetische Republik. Ver-
waltungs Kammer des Cantons
Bern. oval. |
| 730. | Hans. Jacob. von. Ligertz.
1617. Bern. | 755. | Verwaltungs Kammer. Bern.
oval. |
| 731. | Wappen der Willading, vier-
feldig, alt und neu. oval. Bern. | 756. | Sigillum Civitatis Burensis. |
| 732. | Wappen der Effinger, mit Helm
und Löwe. Bern. | 757. | Emanuel Brunner. Bern. |
| 733. | Wappen der Effinger, mit Helm
und Adler. oval. Bern. | 758. | Wappen ? oval. Bern. |
| 734. | Wappen des Willading, mit 2
Helmen. oval. Bern. | 759. | Wappen der Feuerstein. oval.
Bern. |
| 735. | Wappen der Willading, alt,
mit Baumstrunk. oval. Bern. | 760. | Wappen der Müsli. oval. Bern. |
| 736. | Wappen der Praromang, mit
Krone und 2 Hunden. oval. Bern. | 761. | Gabriel Stürler. (Monogr. M. K. F.)
Bern. |
| 737. | Wappen der Steiger, mit Hut.
oval. Bern. | 762. | Halbsigel der Stürler. oval.
Bern. |
| 738. | Wappen der Steiger, mit Krone
und 2 Löwen. oval. Bern. | 763. | Kaufleuten. Bern. |
| 739. | I. C. St. Wappen der Steiger.
oval. Bern. | 764. | Wappen der Wäber. oval. Bern. |
| 740. | Wappen der Steiger, mit Krone.
Bern. | 765. | Wappen der Stürler. oval. Bern. |
| 741. | L. F. E. V. W. Wappen der
Effinger, klein oval. Bern. | 766. | Wappen der Steiger, mit Helm.
Schild dreieckig. oval. Bern. |
| 742. | S. De Lachastelanie de Rolle.
1617. | 767. | Wappen der Mutach und Ef-
finger. oval. Bern. |
| 743. | S. Albrecht Steiger. 1539. Bern. | 768. | Wappen der Steiger, mit 2 Stein-
böcken. oval. Bern. |
| 744. | Hans: Frantz Negely. 1523.
Bern. | 769. | Wappen der Steiger, Schild un-
ten rund, mit Helm. oval. Bern. |
| | | 770. | Wappen der Steiger und Ef-
finger. oval. Bern. |

- Nr.
 771. Wappen der Effinger. oval. Bern.
 772. Wappen der Steiger, mit Helm. viereckig. Bern.
 773. Abraham Lerber. (Halbsiegel) oval. Bern.
 774. Sigel der Lerber. Bern.
 775. Wappen der Gerwer. oval. Bern.
 776. Wappen der Haller, vierfeldig, alt und neu. oval. Bern.
 777. Wappen der Lindt. oval. Bern.
 778. Wappen der Benteli. oval. Bern.
 779. Wappen der Tschiffeli. viereckig. Bern.
 780. Frantz. Ludwig Lerber. Bern.
 781. Wappen der von May, mit symmetrischer Helmzier. oval. Bern.
 782. Wappen der von May, mit einseitiger Helmzier. oval. Bern.
 783. Realschule. Stadt Bern. oval. Bern.
 784. Schweizer Alpen Club.
 785. Der Stadt Bern Insiegel.
 786. Carl von Bonnstetten. oval. Bern.
 787. Wappen der Bonstetten. oval. Bern.
 788. Wappen der Bonstetten. viereckig. Bern.
 789. Wappen der Bonstetten. klein oval. Bern.
 790. Sigel der Zunft zu Affen. Bern.
 791. Wappen der Dick, mit Schweizermann. oval. Bern.
 792. Wappen der Dick, mit Krone. oval. Bern.
 793. Andreas von Bonstetten. Bern.
 794. Wappen der von Bonstetten. oval. Bern.
 795. Wappen der Bonstetten. alt quer oval. Bern.
 796. W. v. B. Wappen der von Bonstetten. achteckig. Bern.
 797. S. Civium. de. Burchtorf.
 798. Sigillum Civitatis Burgdorf.
 799. S. Io: A. mille. at. a. Heynsber' ?

- Nr.
 800. Schweizerische Eidgenossenschaft. 1815. (Unterwalden ohne Schlüssel.)
 801. Eidgenössische Armee. Generaladjutant.
 802. Schweizerische Eidgenossenschaft. Brigade-Commando, unten eine Blume.
 803. Schweizerische Eidgenossenschaft. Brigade-Commando, unten eine Rosette.
 804. Schweizerische Eidgenossenschaft. Artillerie-Brigade-Commando.
 805. Eidg. Armee. Commandant der Artillerie Reserve.
 806. Christoph Steiger. (Schultheiss)
 807. Direction des Kunstmuseums. Bern.
 808. Siegel der Jenner, mit Krone. Bern.
 809. Wappen der Jenner, mit Helm, Krone und Federbusch. oval. Bern.
 810. Wappen der Jenner, mit Helm, Krone und Federbusch, der Schild etwas schief gestellt als bei Nr. 809. oval. Bern.
 811. Wappen der Jenner, mit Krone, oval. Bern.
 812. Wappen der Jenner, mit Helm und Mann ohne Arme. oval. Bern.
 813. Wappen der Jenner, mit Helm und Federbusch. oval. Bern.
 814. Wappen der Jenner, mit Krone und Lorbeerzweigen. oval. Bern.
 815. Sigillum: Civium: Thuricensium.
 816. Secretum: Civium: Thuricensium.
 817. S. Johis Mollitor Milit̄ Sculteti Thur.
 818. S. Ebhardi dei Muln' Milit: Scult: Thur. Urkd. 1358
 819. S. Rudolph de Bonstetten. Urkd. 1358.
 820. S. Gotfridi dei Mullner. Militis. Urkd. 1358.

- | | | | |
|------|--|------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 821. | S. Gotfridi. dei Muhner.
Urkd. 1358. | | Statthalter des Districts Wald.
oval. Zürich. |
| 822. | Canzlei d. Kantonal-Armen-
pflege. Zürich. | 846. | Polizey Commission. C. Zürich.
Monogr. B.) oval. |
| 823. | Stadt Gericht. oval. Zürich. | 847. | Finanz Commission. C. Zürich.
Monogr. B.) oval. |
| 824. | Canton-Zürich. Post Director.
oval. | 848. | Oberamt Grüningen. (Monogr. B.)
oval. Zürich. |
| 825. | Amtsschreiberey Grüningen.
(Monogr. B.) oval. Zürich. | 849. | Kriegsrath. C: Zürich. oval. |
| 826. | S. Der Canz: des Zürcherisch:
Cant. Gerichts. (Monogr. B.) oval. | 850. | Helvetische Republik. Präsi-
dent. d. Distr. Gerichts Bas-
serstorf. C. Z. oval Zürich. |
| 827. | Bau-Departement. C. Zürich.
oval. | 851. | Justiz Commission. C. Zürich.
(Monogr. B.) oval. |
| 828. | Amtsschreiberey Zürich.
(Monogr. B.) oval. | 852. | Helvetische Republik. Unter-
statthalter d: Distr: Benken.
Can: Zürich. oval. |
| 829. | Kanzley des Bezirkgerichts
Knonau. oval. Zürich. | 853. | Helvetische Republik. Präsi-
dent. d. Distr. Gerichts Horgen.
C. Zürich. (Monogr. C. Br.) oval. |
| 830. | Finanzrath. C. Zürich. | 854. | Helvetische Republik. Unter-
statthalter d. Distr. Horgen.
C. Zürich. oval. |
| 831. | Sig. Cancell: Senat: Oeconom:
Tig. oval. Zürich. | 855. | Kanzley des Raths des Innern.
C. Zürich. (Monogr. B.) oval. |
| 832. | Strassen-Departement. C.
Zürich. | 856. | Graduirter Stempel für Fr. 1000
5. Rappen. viereckig. Zürich. |
| 833. | Erziehungs: Rath des Kantons
Zürich. quer oval. | 857. | Camera Proselytorum Tigurina
Adversa brobant. Zürich. |
| 834. | Canton Zürich. 5 Rap. | 858. | Sanitäts Colleg. d. Cantons
Zürich. (Monogr. B.) oval. |
| 835. | Oberamt Embrach. oval. Zürich. | 859. | Schanzen Aufsichts Commis-
sion. quer oval. Zürich. |
| 836. | Helvet: Republick. Cant: Zü-
rich. District Benken. oval. | 860. | Gesundheitsrath. C: Zürich.
(Monogr. H. I.) oval. |
| 837. | Polizey Rath. C: Zürich. oval. | 861. | Wasser-Bau-Polizey Commis-
sion. C. Zürich. (Monogr. B.)
oval. |
| 838. | Statthalter des BezirksKnonau.
(Monogr. H. B.) oval. Zürich. | 862. | General Post Direction. Zürich. |
| 839. | Bezirks - Gericht. Knonau.
(Monogr. B.) oval. Zürich. | 863. | Direct. Mercant. Turicense. |
| 840. | Oberamt Regensperg. (Monogr.
C. B.) oval. Zürich. | 864. | General Post Direction. Zürich.
(Monogr. B.) oval. |
| 841. | Abgaben-Departement. C.
Zürich. | 865. | Rath des Innern. C: Zürich.
oval. |
| 842. | Helvetische Republik. Pre-
sident des Districts Wald.
oval. Zürich. | 866. | Helvetische Republik. Präsi-
dent d. Distr. Gericht Bülach.
C. Zürich. oval. |
| 843. | Helvetische Republik. Unter-
statthalter des Distr. Basser-
storf. C. Z. oval. Zürich. | | |
| 844. | Helvetische Republik. U.
Statthalter des Districts Grü-
ningen. oval. Zürich. | | |
| 845. | Helvetische Republik. U. | | |

- Nr.
667. Bergwerks Commission . C.
Zürich. (Monogr. B.) oval.
868. Stiftspflege zum grossen Mün-
ster . Zürich.
869. Erziehungsrath . C. Zürich.
oval.
870. Kantonal-Armenpflege. Zürich.
(Monogr. H. B.) oval. Zürich.
871. Landwirthsch: Sektion D. R.
D. I. Zürich.
872. Direct . Mercant . Turicense.
etwas abweichend von Nr. 863.
Zürich.
873. Finanz Commission. Cant:
Zürich. (Monogr. A.)
874. Kriegsrath. (Monogr. H. H.)
Zürich.
875. Montierungs Cassa Verwal-
tungs Commission . C. Zürich.
(Monogr. R.)
876. Oberamt Andelfingen. (Monogr.
C. B.) oval. Zürich.
877. Oberamt Winterthur. (Monogr. B.)
oval. Zürich.
878. Oberamt Zürich. (Monogr. C. B.)
oval.
879. Oberamt Meylen. (Monogr. C. B.)
oval. Zürich.
880. Amtsschreiberey Wäden-
schweil. (Monogr. B.) oval. Zürich.
881. Amtsschreiberey Knonau.
(Monogr. B.) oval. Zürich.
882. Oberamt Kyburg. (Monogr. C. B.)
oval. Zürich.
883. Amtsschreiberey Meilen.
(Monogr. B.) oval. Zürich.
884. Oberamt Greiffensee. (Monogr. B.)
oval. Zürich.
885. Amtsschreiberey Embrach.
(Monogr. B.) oval. Zürich.
886. Amtsschreiberey Greiffensee.
(Monogr. B.) oval. Zürich.
887. Oberamt Knonau. (Monogr. C. B.)
oval. Zürich.
888. Oberamt Wädenschweil.
(Monogr. C. B.) oval. Zürich.
889. Montierungs Cassa Verwaltung.
C. Zürich oval.

- Nr.
890. Helvetische Republik. Ver-
walt. Kammer d. Cant. Zürich.
oval.
891. Helvetische Republik. Unter-
stath . i . Distr . Bülach . d.
Cant . Zürich. oval.
892. Helvetische Republik. Unter-
stathalter des Distr. Uster C:
Zürich. oval.
893. Helvetische Republik. U:
Statth . d . Distr . Winterthur.
oval. Zürich.
894. Helvetische Republik . Prae-
sident . d . Distr . Ger . Meillen.
C . Zürich. oval.
895. Helvetische Republik. Reg-
Statthalter d. Cant. Zürich. oval.
896. Helvetische Republik. Cantons
Gericht d. Cant. Zürich. oval.
897. Helvetische Republik. Unter-
stathalter d. Distr. Regensdorf.
C. Z. oval. Zürich.
898. Gesandtschaft des Standes Zü-
rich. oval.
899. Helvetische Republik. Präsi-
dent d. Distr . Ger . Regens-
dorf. C. Zürich. oval.
900. Helvetische Republik. Präsi-
dent d. Distr . Gericht Met-
mensteten . C. Z. oval. Zürich.
901. Helvetische Republik . Präsi-
dent d. Distr . Gericht Uster
C. Zürich. oval.
902. Helvetische Republik. Unter-
stathalter d. Distr. Meillen.
C. Zürich. oval.
903. Helvetische Republik . U .
Statth . d . Distr . Elgg. oval.
Zürich.
904. Helvetische Republik. Pres:
d: Dist: Ger: Winterthur. oval.
Zürich.
905. Helvetische Republik . Präsi-
dent . d . Distr . Ger . Fehr .
Altorf. C. Zürich. oval.

- | | | | |
|------|---|------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 906. | Helvetische Republik. Unterstatthaltr d. Distr: Fehr: Altorf. C. Z. oval. Zürich. | 928. | Canzlei - des - Abgaben - Departement ^s . C. Zürich. oval. |
| 907. | Helvetische Republik. Unterstath. d. Distr. Metmensteten. C. Zürich. oval. | 929. | Helvetische Republik. oval. |
| 908. | Bezirk Gerichts Canzley. Horgen. (Monogr. L.) oval. Zürich. | 930. | Stadt Gerichts Bezirk Zürich. oval. |
| 909. | Medicin: Chir: Canton: Institut. Zürich. | 931. | Gerichts-Canzley. Des Bezirks Bülach. oval. Zürich. |
| 910. | Statthalter d. Bezirks Winterthur. oval. Zürich. | 932. | Zunft Eglisau. oval. Zürich. |
| 911. | Statthalter d. Bezirks Zürich. (Monogr. B.) oval. | 933. | S. Hospitalis Thuricensis. (1574.) |
| 912. | Bezirk Gericht Bülach. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 934. | S. Der. Peleger. d'. Probst i. V. Stiet. ? virc. 27. Zürich. |
| 913. | Bau-Commission für die Cantons-Schule. Zürich. oval. | 935. | Helvetische Republik. Gerichts Canzley des Distr: Horgen. (Monogr. Br.) oval. Zürich. |
| 914. | Amtsgericht Meilen. oval. Zürich. | 936. | Bezirk Gericht. Horgen. (Monogr. B.) oval. Zürich. |
| 915. | Bezirk Gericht. Zürich. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 937. | Statthalter d. Bezirks Uster. (Monogr. B.) oval. Zürich. |
| 916. | Schanzen-Commission. C. Zürich. (Monogr. B.) oval. | 938. | Der - Wardein. Zürich. |
| 917. | Unterstatthalter d. Bezirks Bülach. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 939. | Unterstatthalter d. Bezirks Horgen. A. (Monogr. B.) oval. Zürich. |
| 918. | Unterstatthalter d. Bezirks Winterthur. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 940. | Helvetische Republick. U. Statth: d: Distr: Andelfingen. oval. Zürich. |
| 919. | Unterstatthalter d. Bezirks Uster. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 941. | Helvetische Republik. Praesident d. Distr. Gericht Grüningen. C. Z. oval. Zürich. |
| 920. | Helvetische Republik. Unterstathaltr des Districts Bülach. oval. Zürich. | 942. | Statthalter d. Bezirks Bülach. (Monogr. B.) oval. Zürich. |
| 921. | Bezirks Rath. Knonau. (Monogr. A.) oval. Zürich. | 943. | Bezirk Gericht Uster. (Monogr. B.) oval. Zürich. |
| 922. | Sig: Cancell: Senat: Oeconom: Tig: (gross) oval. Zürich. | 944. | Zunft Gericht Kloten. quer oval. Zürich. |
| 923. | Wappen der ? oval. Zürich. | 945. | Sigil, Senat. Milit. Reip. Bernensis. (1658.) |
| 924. | Zunft Gericht Bülach. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 946. | S. P'oris ? guet' vallis. btē. Margarete i. Basilea. ord'. Cartusiēn. spitz oval. |
| 925. | Sig: Cancell: Senat: Oeconom: Tig: (klein) oval. Zürich. | 947. | S. P'orise guet' vallis b'te. Marg'te vgiē i. Basilea. Ordis. Carthusiēn. spitz oval. |
| 926. | Zunft Gericht Basserstorf. (Monogr. B.) oval. Zürich. | 948. | E. E. Metzger Zunft. Mönchenst. Vogtey. |
| 927. | Grund-Zins Bereinigungs Actuarius. quer oval. Zürich. | 949. | Ehegericht Basel. |
| | | 950. | Handlungs Comite Basel. oval. |

- | | |
|--|--|
| <p>Nr.
951. S. Mgror Ptanc? Ord. trm.
p̄dicator. Basel.
952. Sigel der Manuel. Bern.
953. SigillumReipublicaeBernensis.
954. SigillumReipublicaeBernensis.
(etwas kleiner.)
955. Landammann . Der Rep. Bern.
956. Halbsigel der Helvet: Repu-
blik, ohne Umschrift. Bern.
957. Helvetische Republik . Distr:
Gericht Ober Seftigen. oval.
Bern.
958. Zu Huttweil. Bern.
959. Pro Comercio Bernensi.
960. Zu Langenthal. Bern.
961. Bernerwappen, sehr klein.
962. Cant . Bern . Staatskanzlei.
963. Rep. Bern. Staats Canzley.
964. N. St. Wappen der Stürler.
oval. Bern.
965. Lachastelenie . de . Lisle ?
966. Hospitale . Lausā major.
Waadt.
967. Sigel des Grafen von Bösen-
wald. Solothurn.
968. Jacob Wallier. Solothurn.
969. Juncker . Francz . Phillip .
Vigier. (Gouverneur in Neuenbg.)
Solothurn.
970. Lazaret de Campagne Nr. 1.
971. Lazaret de Campagne Nr. 2.
972. Feldlazareth Nr. 3.
973. Feldlazareth Nr. 4.
974. Feldlazareth Nr. 5.
975. Feldlazareth Nr. 6.
976. Feldlazareth Nr. 7.
977. Feldlazareth Nr. 8.
978. Communus Pregaliensis. Grau-
bünden.
979. Sigillum . Vallis . Bregalie.
Graubünden.
980. S. Comunit? Mistrisup Te?
Graubünden.
981. Sigel . des . Hochgerichts .
der . Fünf . Dörfer. Grau-
bünden.</p> | <p>Nr.
982. Sigel des Hochgerichts Meien-
feld 1803. Canton Graubünden.
983. Sig. des . Hochgerichts . Klo-
ster . auseren . Schnit. Grau-
bünden.
984. S . des . Gerichts: zu . Kle-
sterlin. Graubünden.
985. S . der . Gmeindt . Langnez.
(1681) Graubünden.
986. Sigillum Vicariatus Mesauci.
(1809) oval. Graubünden.
987. S. Comunis Engadine superio-
ris. S. Luci. Graubünden.
988. Zizers . Trimis . Igis . u . Faz.
Graubünden.
989. Siegel des Gerichts Bergun.
1820. Graubünden.
990. Sig. der Landschaft Rhein-
wald. Graubünden.
991. Sigilum . der . Gemeint . Wal-
tenspurg. Graubünden.
992. S. der . Gericht. A. Hegeberg.
Graubünden.
993. S. Gmeint . in . Schamss.
Graubünden.
994. Sigillum . Comitatus . Di-
sertinensis. Ao. 1799. Grau-
bünden.
995. Siegel d. Gerichts Klosters
inner Schniz . Canton Grau-
bünden 1833. oval.
996. Sigillum Comitatus Supra-
saxensis. 1825. Graubünden.
997. Civil-Obrigkeit von Schleins.
Graubünden.
998. Sig: Jurisdictionis: Calanae:
Anterioris. Graubünden.
999. Sigillum . Jurisdictionis . Ca-
lancae . Interioris. Grau-
bünden.
1000. Sigillum Comitatus Pregalliae
infraport. Graubünden.
1001. Sig: Com: Valcavae . Vulde .
Cierf & Lu . Im Münsterthal.
Graubünden.
1002. Des . Gerichts . Steins . Berg.
Graubünden.</p> |
|--|--|

- | | | | |
|-------|--|-------|--|
| Nr. | | Nr. | |
| 1003. | Sig . Contis . Supra . Vaziensis .
1790. Graubünden. | | Chur . Angenommene Beysaes .
Graubünden. |
| 1004. | Gericht . von Langwies . 1798 .
Graubünden. | 1025. | Schützen - Direction . Kanton
Graubünden. |
| 1005. | Sigel . des . Gerichts . Schiers .
und . Grusch . 1809 . oval . Grau-
bünden. | 1026. | Stadtrichteramt Chur . (Monogr.
H. B.) oval . Graubünden. |
| 1006. | Sigillum . Comunitatis . Vallis .
Monasterii : Graubünden. | 1027. | S . Judicis . Civitatis . Curiens .
Graubünden. |
| 1007. | Sigillum Synodi Evangelico-
Rhaeticae . 1818 . Graubünden. | 1028. | Nicolaus Franciscus D . & Ap .
Sedis Gr . Episcopus Curiens .
Etc . oval . Graubünden. |
| 1008. | Siegel des Gerichts St . Geor-
gusberg . Ruis . Graubünden. | 1029. | Sig . Caroli . Rudolphi D . G .
Ep . Cur . et Sangall . S . R . I .
Princip . oval . Graubünden. |
| 1009. | Sigillum . Civium . Civitatis .
Curiensis . Graubünden. | 1030. | Sigil . Curiae . Ecclesiasticae
Curiensis . oval . Graubünden. |
| 1010. | S'igillum . Civium . Civitatis .
Curensis . Graubünden. | 1031. | Casparus O . S . B . Dei et Apo-
stolicae Sedis Gratia Episcopus
Curiensis . (1877.) Graubünden. |
| 1011. | Sig . Joannis . Georgii . D . G .
Episcopi . Curiensis . D . in .
Fürstenburg et Fürstenau .
oval . Graubünden. | 1032. | Katholische Kantons Schule .
Graubünden. |
| 1012. | Sigillum . Vicariatus . Gener .
Episcopi Curiens . oval . Grau-
bünden. | 1033. | Sigillum Vicariatus Gener .
Epscopi Curiens . oval . Grau-
bünden. |
| 1013. | S . Comune Totlus . Domus . Dei .
Curiensis . Graubünden. | 1034. | Siegel des kleinen Raths . Kan-
ton Graubünden . 1803 . |
| 1014. | Sigel der Landschaft . Davos .
1803 . Graubünden. | 1035. | Siegel des kleinen Raths . Kan-
ton Graubünden . |
| 1015. | Sigilum . Graw Punt . 15 . 5 .
Graubünden. | 1036. | Sigel des Ober Appellations
Gericht . Kanton Graubünden .
1808 . oval . |
| 1016. | Sigel des kleinen Raths . Kan-
ton Gr . Bünden . 1803 . | 1037. | Canton Graubündten . Militair-
Comission . Für Got . u .
Vaterla : |
| 1017. | Sigel des Gerichten Pundts .
1802 . Graubünden. | 1038. | Canton Graubündten . Militair .
Ober . Comando . |
| 1018. | Gemeine III Bünde . Canzley .
Graubünden. | 1039. | Gesandtschaft an der Tag-
sazung . Graubünden . |
| 1019. | Giurisdizione di Roveredo .
Graubünden. | 1040. | Siegel der Landschaft Chur-
walden . Graubünden. |
| 1020. | Grichs : S : Seenes . Fanas :
und Faltzeina . Graubünden. | 1041. | Wappen des Bischofs ? von
Chur . oval . Graubünden. |
| 1021. | Sigillum Rovoredi . Grau-
bünden. | 1042. | Sigillum . Vicarii . Foranei .
Curiensis . Epis . Graubünden. |
| 1022. | Sig : Der . Vier . Derffer . H .
Ratzins . Graubünden. | 1043. | Hoch : Fürst : Bischoff : Churi-
sches . Pfalz . Gerichts . Sig .
oval . Graubünden. |
| 1023. | S . Gericht Castels . Jenatzer-
seits . 1781 . Graubünden. | | |
| 1024. | Beysaes Comission der Stadt | | |

- | | |
|--|---|
| Nr. | Nr. |
| 1044. Beisäss. Commission der Stadt Chur. Graubünden. | 1069. ? ministerialis Moasteri S ^t i Galli. |
| 1045. Helvetische Republic. Reg: Statt. hr. des Cant: Bünden. | 1070. Schild mit Schlange ? klein. Einsiedeln. |
| 1046. Wappen des Bischofs ? von Chur. Graubünden. | 1071. Sigel der 3 Kantone, als Vorort von Bellinzona. klein. |
| 1047. Sig: Joannis Georgii D. G. Episcopi Curiensis etc. oval. Graubünden. | 1072. S. P. S. G. Einsiedeln. |
| 1048. Notarius des Cantons Graubünden. R. A. oval. | 1073. Resid. Ben. Bellinzo. |
| 1049. Emanuel Rodt. (1657.) Landvogt in Interlaken. Bern. | 1074. Respublica Patriae Vallesy |
| 1050. S. Der. Landschaft Langvis. Graubünden. | 1075. Respublica Vallesiae. |
| 1051. Sigel der Tscharner. (Schild viereckig.) Bern. | 1076. Pontificae B. Hiltebrandi. Episcopi. Sedunensis. et. S. R. I P. Wallis. |
| 1052. Sigel der Tscharner. (Schild oval.) (Monogr. M. K.) Bern. | 1077. Fran. Melchior. Zenruffinen. Episc. Sed. Comes et. Pr. U. Val. et. S. R. I P. 1780. Wallis. |
| 1053. Tscharner. Bern. | 1078. Petrus Josephus de Preux Episcopus Sedunensis. Wallis. |
| 1054. Samuel Tscharner. Bern. | 1079. Status Valesiae Cons. Stat. Wallis. |
| 1055. Gabriel. Frisching. Herr. zu Rümli gen. Bern. | 1080. Respublica. Vallesiae. Cons. Stat. Wallis. |
| 1056. S. Samuel. Tscharner. Bern. | 1081. Sig. Synodi Thunensis. Act. II v. 1. Spes mea Christus. |
| 1057. S. Majus. Civium. Solodorensum. | 1082. Sigill. Caroli Geigy Basel. |
| 1058. Si. Herschaft. zu. Englisperg. 1653. Bern. | 1083. S. Major. Burgen. de. Thuno. |
| 1059. Sigel der Chandieu. ? | 1084. S. Bader. Leib. und Wundarzt. 1723 ? |
| 1060. Frantz. Rudolff. Fels. Bern. | 1085. Secretum. Chirurgiae. Thunensis. Spes non Confundit. |
| 1061. S. Das. ist. mein. Herzen. Pein. das. ich. nit. pi. do. ich. gern. wolt. sein. P. v. G. (Schultheiss.) Bern. | 1086. S. Minus. Burgen de Thunis. |
| 1062. Abraham. von Graffenried. | 1087. Sig. Majus Populi Glaronensium Helvetiorum. S. Frid. |
| 1063. S. Otmari. Abbatis. Mona. S. Galli. 1564. | 1088. Sigillum Comunitatis Provinti? Glaris. |
| 1064. Sigillum. Conventus. Heremitarum. spitz oval. Einsiedeln. | 1089. Sigillum Majus Reipublicae Glaronensis. |
| 1065. S. Congregationis. Benedictinae. Helvetiae. Einsiedeln. | 1090. Sigillum. Comunitatis Provice. Glaris. |
| 1066. Sig. Coelestini. Abbatis Monasterii Einsidlensis. | 1091. Sigillum. Glaronensium. Helvetior. |
| 1067. Sigel der 3 Kantone, als Vorort von Bellinzona. (gross.) | 1092. Der heilige Fridolin. (kein) oval. |
| 1068. Schild mit Schlange. ? (gross.) Einsiedeln. | 1093. Academische Zunft. 1835. Basel. |
| | 1094. S. D. G. Oswaldus. Sulcerus. Landaman d Sargans. ? |

- | Nr. | | Nr. | |
|-------|--|-------|--|
| 1095. | Sig. Sodal: Imac: Virg: Innova
— S. Joanne. ? | 1122 | Sigel des Burgerspitals in Basel,
Schild unten gerundet. oval. |
| 1096. | Der Bader . und . Wundarzt .
In . Sigel . in S. Galn. | 1123. | Seel: Othe: Seigneur: de:
Gransson. |
| 1097. | Ampts . Insigel . der Barbierer
und Wundarztin . in S. Galln. | 1124. | Sigillum minus Comunitatis
Ville Bernensis. |
| 1098. | Christian Scherrer Aman in
St. Peterzell. 1796. S. Gallen.
spitz oval. | 1125. | Le . Seaulx . Commune de
Geneve. |
| 1099. | S. Sororu. teii. ord. S. Fracisi.
Anobi. cetra. S. Galln. spitz oval. | 1126. | S. Secretum Karoli Dux Bur-
gundie Lotharingie Brabantie
Limburgie Luxemburgie Cont
Flad. |
| 1100. | Michael Hildbrand. St. Gallen. | 1127. | Emanuel Morlot. oval. Bern. |
| 1101. | Der Trexler . M. Handwerk .
Sigil . in . S. Gallen. | 1128. | Secretum Collegii Bernensis. |
| 1102. | Handw: S: D: Lobl: Schwarz;
u: Schönfärber: i: St: Galen. | 1129. | S. Fris. Johis. ? perg. o. Stl.
aus. ? |
| 1103. | Michael . Rietman. St. Gallen. | 1130. | S. ? ? |
| 1104. | Chirurgische Gesellschaft zu
St. Gallen. (Monogr. B.) oval. | 1131. | Herderer Gerichts Sigill. oval.
St. Urban. |
| 1105. | Frember . Uhr: Peix: u. Spor:
Win: Stat . S: Galen. | 1132. | Liebenfelser Gerichts Sigill.
oval. St. Urban. |
| 1106. | Post Amt St: Gallen. | 1133. | Friedericus: S: Urbani. Abbas.
oval. |
| 1107. | Sig: Officialatus d: Pancratii
Dei et Apo: Sedis Gr: Pri:
et Abbatis S: Galli. | 1134 | Wappen eines Abtes von St.
Urban. oval. |
| 1108. | Sigillum Concivium in Weil-
burg. St. Gallen | 1135. | Wappen eines Abtes von St.
Urban. klein. oval. |
| 1109. | S. Der . Erbare . Metzger .
Zunft . in S. Ga. St. Gallen. | 1136. | Sigillum : Ecclesie : Sancti :
Ursicini : spitz oval. |
| 1110. | N. M. Wappen der ? St. Gallen. | 1137. | F: Rud: v: Erlach . Bern. |
| 1111. | Predig Amt der Gemeinden
St. Gallen. oval. | 1138. | S. Covent: mon: Sce: Marie:
de: Steina. |
| 1112. | Wappen der ? oval. St. Gallen. | 1139. | S. Covet Soror . i . Szwiz Con-
stane Dyoc. spitz oval. |
| 1113. | Sig: Direct: Merc: Sancto
Gallensis. | 1140. | Secretum . Civitatis . Tala-
monte. Bern. |
| 1114. | Wappen der ? oval. St. Gallen. | 1141. | S. Univsitätis . Telsberg. spitz
oval. Bern. |
| 1115. | S. Nobilis. Phi . de . Pla.
(Bischof v. Sitten.) | 1142. | Gesandschaft . des . Kantons .
Argau. |
| 1116. | S. Baltasar . Am . Biel . Cast.
(Bischof von Sitten.) | 1143. | Regierungs Commission des
Cantons Argau. oval. |
| 1117. | Sigillum . Civium . de . Bur-
nendrut. Bern. | 1144. | Kanton . Argau . Bezirk . Ba-
den. oval. |
| 1118. | S. Civium . de Burnendrut. Bern | 1145. | Kanton . Argau . Bezirk . Zo-
fingen. oval. |
| 1119. | Sigel der Stürler. Bern. | | |
| 1120. | S. Hospitalis Basiliensis. spitz
oval. | | |
| 1121. | Sigel des Burgerspitals in Basel,
mit eckigem Schild. | | |

Nr.		Nr.	
1146.	Kanton . Argau . Bezirk . Muri . oval.	1175.	Verwaltungs Kammer im Frik- thal. Aargau.
1147.	Kanton . Argau . Bezirk . Reinfelden. oval.	1176.	Distr : Gericht Frik im Frik- thal. Aargau.
1148.	Kanton . Argau . Bezirk . Lenzburg. oval.	1177.	Distr : Gericht Lauffenburg im Frikthal. Aargau.
1149.	Kanton . Argau . Bezirk . Brugg. (Schild oval.) oval.	1178.	Distr : Gericht Rheinfelden im Frikthal, Aargau.
1150.	Kanton . Argau . Bezirk . Bremgarten. oval.	1179.	C. B. (Communitis Badensis.) Aargau.
1151.	Kanton . Argau . Bezirk . Zurzach. oval.	1180.	Helvetische Republick . Unt. Stathalt. Zofingen. oval.
1152.	Kanton . Argau . Bezirk . Laufenburg. oval.	1181.	Helvetische Republik . Unt. Stathalt. Lenzburg. oval. Aargau.
1153.	Werb Commission. Aargau.	1182.	Kanton Argau . Erziehungs Rath.
1154.	Armen Commission. Aargau.	1183.	Helvetische Republik . Distr. Ger. Bremgart des Cant. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1155.	Kriegsrath. Aargau.	1184.	Helvetische Republik . Distr. Ger. Zurzach des Cant. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1156.	Oberamt Lenzburg. oval. Aargau.	1185.	Helvetische Republik . Distr. Gericht Muri des Cant. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1157.	Oberamt Lauffenburg. oval. Aargau.	1186.	Helvetische Republik . Di- stricts Gericht Sarmenstorf d. C. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1158.	Kanton . Argau . Bezirk . Brugg. oval.	1187.	Helvetische Republick . Reg : Stathalt : Cant. Aargau. oval.
1159.	Oberamt Zofingen. oval. Aargau.	1188.	Reg. Statthalter des Cant. Ar- gau . Helvet. Repub. oval.
1160.	Oberamt Muri. oval. Aargau.	1189.	Sig. Conventus Mon. Sion. oval. Aargau.
1161.	Oberamt Rheinfelden. oval. Aargau.	1190.	Helvetische Republik . Unter- statthalter d. District . Muri . C. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1162.	Der Finanzrath des Cantons Argau. (Monogr. A.) oval.	1191.	Helvetische Republik, Regier. Stathalter des Kantons Baden. oval. Aargau.
1163.	Canton . Argau . Klein Rath.	1192.	Helvetische Republik. Kriegs Gericht. Canton Aargau.
1164.	Canton . Argau . Bezirk . Kulm. oval.	1193.	Helvetische Republik . Unter- stathalter d. Distr. Zurzach C. Baden. oval. Aargau.
1165.	Kanton . Argau . Bezirk . Arau. oval.		
1166.	Oberamt Baden. oval. Aargau.		
1167.	Oberamt Zofingen. oval. Aargau.		
1168.	Oberamt Zurzach. oval. Aargau.		
1169.	Verwaltung Leuggern. Aargau		
1170.	Kriegs Canzley. Canton Aargau. oval.		
1171.	Das . Rentamt . des . Frik- thal. Aargau.		
1172.	Bezirks Einnehmerey Rhein- felden. oval. Aargau.		
1173.	Bezirks Einnehmerey Frik. oval. Aargau.		
1174.	Cantons Gericht des Frikthals. Aargau.		

- | | |
|---|--|
| <p>Nr.
1194. Helvetische Republik . Unterstathalter d. Distr. Baden. C. Baden. oval. Aargau.
1195. République Helvétique . Tribunal special. oval. Aargau.
1196. Helvetische Republik . Unterstathalter d. Distr. Bremgart. C. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1197. Helvetische Republik . Verwaltungskammer des Kant. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1198. Helvetische Republik . Districts Gericht Baden d. Cant. Baden. (Monogr. B.) oval. Aargau.
1199. S. Conventus Bellelagiae . P. Bern.
1200. Sig. Ambrosii : Monnin : Abbatis : Bellelagiensis. Bern.
1201. Nicolaus de Luce Abbas Bellelagiensis. Bern.
1202. Wappen des Abtes Monnin von Bellelai. oval. Bern.
1203. Conventus Bellelagiensis 1675. oval. Bern.
1204. Wappen eines Abtes von Bellelai. oval. Bern.
1205. Wappen des Abtes Monnin von Bellelai unten B. oval. Bern.
1206. Sigel der Manuel, mit 2 Basiliken. (Monogr. M. K.) Bern.
1207. Sig. Sodalitatis. Mariae. Maristellae. B. V. Bern.
1208. In . der . Stadt . Bern . die . Undere . Gemeind . und . Statgricht . Bolligen . Stettlen . Muri . Fehigen . und . Landgricht . Konolfingen . 1592. B. Y. S. T.
1209. Schweizerische Eidgenossenschaft, 1815. (Unterwalden mit Schlüssel.)
1210. D. C. J. Henriki . S R. D. Wissebg. Bern.
1211. Dioec. Lausan & Genev : Seminar . Friburg. oval.</p> | <p>Nr.
1212. Wappen der Jenner, mit Hut und Flügel. oval.
1213. S. Burgensiu . Sci . Ursi . Solodorem.
1214. S. Civium . Sancti . Ursi . Solodornsium. spitz oval.
1215. S. Civium . Sancti . Ursi . Solodorensium. spitz oval.
1216. S. Civium . Sancti . Ursi . Solodorensium. spitz oval.
1217. S. Secretum . Civium . Solodorensium.
1218. Wappen des Stiftsherrn von Solothurn. oval.
1219. Sigillum Secretum Reip. Solodorensis.
1220. S. Secretum . Reipublicae . Solodorensis. (Monogr. H. B.)
1221. Sigillum Secretum . Reip. Solodorensis.
1222. Sigillum Reipublicae Soloderensis.
1223. Praepositus . et . Capitulum . Salodorensis.
1224. S. Capit. S. Ursi . Salodorn.
1225. S. Praep. et . Capit. Salodor.
1226. Helvetische Republik . Unterstatth. Olten. Solothurn.
1227. Holtz . Camer . Solothurn.
1228. Praepositus . et . Capitulum . Salodorensis. (kleiner als 1223.)
1229. Districts - Schreiberey Solothurn. oval.
1230. Sig : Curiae Episc : Basil : Sede vac :
1231. Praepo : et Capitulum Solodorense. oval.
1232. S. Praep. et . Capit. Salodor. oval.
1233. S. Capituli : Solodorensis. spitz oval.
1234. Schlaraffia Berna. 1584.
1235. Samuel Brunner. Bern.
1236. Wappen der Brunner. oval. Bern.
1237. Sig. IV. Societatum Foederatorum Artificum Morati. ?</p> |
|---|--|

- | Nr. | | Nr. | |
|-------|---|-------|--|
| 1238. | Signu : Comunitatis : Friburgi .
1483. | 1264. | S. Hans . Peter . von . Ep-
tingen. ? |
| 1239. | Sigillum Novicastro. | 1265. | S. Johan . Rudolf . Reich .
von Reichenstein. ? |
| 1240. | Sub . Umbra . Alarum . Tua-
rum . Protege . nos . Domine .
von Wattenwyl. Bern. | 1266. | Frantz Christoph Joseph Reich
von Reichenstein. ? |
| 1241. | Sig. Rod. Ulrich. Justitia
Fortitudo Patriae. Bern. | 1267. | S. Praef : Bruntrut : Princ :
Basil. oval. |
| 1242. | Sigel der Wildbolz. Bern. | 1268. | Regiment Suisse d'Eptingen .
Pro Rege et Patria. oval. ? |
| 1243. | Wappen der Stengel. viereckig.
Bern. | 1269. | Sig. Francisci Xaverii D : G :
Episc : Bas : S : R : J : Principis.
oval. |
| 1244. | Wappen der Wildbolz. oval.
Bern. | 1270. | Sigillum : Melchioris : Josephi :
Rosse : Jurisconsulti : Co-
mitis : Palatini Caesarei. ? |
| 1245. | Wappen der Steck. oval. Bern. | 1271. | Sig : Fr : Xaver : Nic : Ant : A̅ :
Schnorpf : Praepos : mon : Gr. :
Valis. |
| 1246. | Wappen der Ludwig. oval.
Bern. | 1272. | Sigillum . Rectoratus . Dele-
montani. Bern. |
| 1247. | Wappen der Ludwig.
mit Perlenrand. oval. Bern. | 1273. | S. Blau. oval. Bern. |
| 1248. | Wappen der Schärer. oval. Bern. | 1274. | Tribunal de 1 ^{re} Instance Sénat
à Porrentruy . Haut . Rhin.
Bern. |
| 1249. | Wappen der Vonarx. oval. ? | 1275. | Wappen von Pruntrut. oval.
Bern. |
| 1250. | Bern : Infant : Reg : v. Jenner
in Königl : Nied : Diensten.
Bern. | 1276. | Directoire du District de Por-
rentruy . Departement du Mont
Terrible. Bern. |
| 1251. | Bern . Infant . Reg. v. Jenner
in Königl . Nied . Diensten.
(grösser als 1250.) Bern. | 1277. | Wappen des Kapitels der
Probstei Münster. oval. Bern. |
| 1252. | Albrecht Steiger. oval. (Halb-
sigel.) Bern. | 1278. | Sigillum Civitatis Bruntutanae
Bern. |
| 1253. | Joh. Albr. Steiger. oval.
(Halbsigel.) Bern. | 1279. | Bourgmestre et Conseil de la
Ville de Porrentruy . Canton
de Berne. |
| 1254. | Carl Frider : Steiger. Bern. | 1280. | Sigillum Dammerkirchense.
(Bisthum Basel.) Elsass. oval. |
| 1255. | Sigel der Collin Zug. | 1281. | Bourmestre et Conseil de la
Ville de Porrentruy . Canton
de Berne. (kleiner als 1279.) Bern. |
| 1256. | Sigel der Sidler. Zug. | 1282. | Departement . du . Mont-Ter-
rible . Republique Française.
oval. Bern. |
| 1257. | Sigel der von Moos. ? | 1283. | Municipalite . de Porrentruy.
R. F. Bern. |
| 1258. | Wappen der Gaudard. viereckig.
Bern. | | |
| 1259. | Republique Raurachienne .
Vivre libre ou mourir. Bern. | | |
| 1260. | Gott segne das ehrsamme
Zeügmacher Handwerck. ? | | |
| 1261. | Commune . de . Perle . Haut
Rhin. ? | | |
| 1262. | Frantz Leopold Juncker. ? | | |
| 1263. | Ludwig Reich von Reichen-
stein . Herr zu Bietenthal .
Mitherr zu Leymen . und
Buschweiller ? C. ? | | |

- | | | | |
|-------|--|-------|--|
| Nr. | | Nr. | |
| 1284. | Gen : Einnehmerey des Fürs :
Brundrutt. | 1304. | Juge de Paix . du Canton . de .
Delemont oval. Bern. |
| 1285. | Congregatio Bruntrutana . Ut
Sisterent eum Domino. oval.
Bern. | 1305. | Sigil der Steinhauer . u . Mau-
rer zu Burgdorff. oval. Bern. |
| 1286. | Frm : Min : Conventua : Mo-
nast : Friburg : Helvet's. oval.
Freiburg. | 1306. | Johann Jakob Fankhauser.
Bern. |
| 1287. | Sigillum Custod . Basil . F. F.
Min . Convent. spitz oval. | 1307. | Mittelschwzr . Geogr . Com-
merc. Gesellschaft . in . Aarau. |
| 1288. | Sig. Guard : F. F. Min Con :
S : P : F : Frib. Helv : oval.
Freiburg. | 1308. | Berhtoldus . Dei . Gra . Dux .
et . Rector . Burgundie. |
| 1289. | S. Mi : Provi : Arg : F. F :
Min : Conv : S. F. Freiburg. | 1309. | Albrecht Trachsel. oval. Bern. |
| 1290. | S. M. Prolis . Arg . F. F. Min
Con . S. F. Freiburg. | 1310. | Frantz David Stähli. Bern. |
| 1291. | Sigil . Guardiani . Friburgi .
Super. oval. Freiburg. | 1311. | Johannes Fanckuser. 1706.
Bern |
| 1292. | Satler Andverk . zu . Burg-
dorf . Republic . Bern . | 1312. | Sigel der Trechsel. Bern |
| 1293. | Sig . Eccl . Paroch . Bruntrut .
Dioc . Basilensis. oval. | 1313. | Sigel der ? (Monogr. M. K.)
Bern. |
| 1294. | Wappen von Bruntrut. quer
oval. Bern. | 1314. | Sigel der Herbort. Bern. |
| 1295. | Wappen von Bruntrut,
mit Laubrand. oval. Bern. | 1315. | Verwaltungsrath der Eidge-
nössischen Kriegsfonds. |
| 1296. | S. Ppti . et . Cpli Scti . Ursicini.
oval. Bern | 1316. | Eidgenössische Kriegsfonds.
Cassieramt in Luzern. quer oval. |
| 1297. | S. Ursicinus. (Monogr. B.) oval.
Bern. | 1317. | Eidgenössische Kriegsfonds.
Cassieramt in Zürich. quer oval. |
| 1298. | Josephus . Joliat . Notarius .
Caesareus . Publicus et Jurat .
Omnicus . Lucet. Bern. | 1318. | Eidgenössische Kriegsfonds.
Cassieramt in Bern. quer oval. |
| 1299. | Wappen der de Grandvillers.
(unten ein Ordensstern.) oval. Bern. | 1319. | S. C'ventus Abbacie Boni-
montis. Bern. |
| 1300. | Wappen der de Grandvillers.
(ohne Ordensstern.) oval. Bern. | 1320. | S. Matmei . T. T. S. Poten-
dane . P'brī . Card . Map . Se-
dunen . Legati . Lombardie .
et Ton' . Gernaie. Wallis. |
| 1301. | Sigill . Parochiae . S. Marcelli .
P. M. Delemonte. oval. Bern. | 1321. | Sigillum . Civium . in . Baden .
Ergoie. Aargau. |
| 1302. | Wappen des Bischofs Schnorf.
oval. Basel. | 1322. | S. Civiū . de Baden. Aargau. |
| 1303. | Com. du Dir . Pxe . Pre . Le
Tribu . de . Police . Corr = et
le Direct. du Jury de Delemont.
Departement du Mont-Terrible.
R. F. oval. Bern. | 1323. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft. folgen die Namen sämt-
licher Kantone, wahrscheinlich ein
Probestempel. |
| | | 1324. | Secretum . Civium . Baden .
in . Ergöw. |
| | | 1325. | Secretum . Civium . in . Baden .
Aargau. |
| | | 1326. | S. Christofel . Egloff. Aargau. |
| | | 1327. | Helvetische Republik . Muni-
cipalitet Baden. oval. Aargau. |
| | | 1328. | Canton Argeu. |

- | Nr. | | Nr. | |
|-------|--|-------|--|
| 1329. | Canton Argau . Präsident der Verw. Kammer. | 1350. | Sig : Comunit : Equestris. Bernens. (Distelzwang.) Bern. |
| 1330. | Sygil . des . Zimmerhandtwerks . in . Bern. | 1351. | Wappen der Zunft zu Distelzwang. oval. Bern. |
| 1331. | Vollziehungs Directorium . Helvetien. | 1352. | Sigel der Brunner. auf dem Helm eine Figur ohne Arme. Bern. |
| 1332. | Zimer Gesellschaft . Statgricht Bern. | 1353. | Schum . Handwerks . Sigel in Bern 1702. |
| 1333. | Wappen der Fellenberg und Gatschet. oval. Bern. | 1354. | S. Q'ventus Abbacie Bonimontis. Bern. |
| 1334. | Sigel der Zunft zu Distelzwang. Bern. | 1355. | Commune Bourg : de la Colonie Franç : de Berne. oval. |
| 1335. | Helvetische Republik . Distr : Statthalt . Zollikofen. oval. Bern. | 1356. | S. Anthoine . Bastart . de Bourgongne . Conte . de la Roche. |
| 1336. | En Memoire de Nicolas de Steiguer . Les . Vrai . Suisse reunis 1800. N. S. Bern. | 1357. | S. Der . Meis . schaft . z . Zoffingen. Aargau. |
| 1337. | M. S. Wappen des Bischofs Schiner von Sitten. oval. Wallis. | 1358. | S. Hans . Heinrich Toman. ? |
| 1338. | Cent : Polizey Direction des Cantons Bern. oval. | 1359. | Sigel der Aregger. oval. Solothurn. |
| 1339. | Joh . Rodolph . von . Müllinen. Bern. | 1360. | Undervilier . 1761. ? |
| 1340. | Pura me movent . Sigel der von Mülinen. Bern. | 1361. | Carolus Fischer. Bern. |
| 1341. | Hans . Caspar . Werder. Luzern. | 1362. | Wappen der Brunner. oval. Bern. |
| 1342. | Wappen der Sidler. mit Krone und Laubwerk. oval. Luzern. | 1363. | Wappen der Knuchel. oval. Bern. |
| 1343. | Wappen der Sidler, mit Helm und Laubwerk. oval. Luzern. | 1364. | Opificina . Bernensis. |
| 1344. | Wappen der Schiess. gew : eidg : Kanzler. oval. ? | 1365. | Sigel der Gruber. Bern. |
| 1345. | Wappen der Sidler und Lan- twing. (Monogr. S. L.) oval. Luzern. | 1366. | Abraham Gruber. (Monogr. J. G.) 1710. Bern. |
| 1346. | Wappen der Sidler. viereckig. Luzern. | 1367. | Alb. Friedrich Gruber. oval. Bern. |
| 1347. | Sigel der Stürler. unten mit Löwenkopf. Bern. | 1368. | Die Gesellschaft zu Pfistern in Bern . 1863. |
| 1348. | Sigel der Stürler. mit Löwe. Bern. | 1369. | Imbert Ludwig Berseth. Bern. |
| 1349. | Wappen der Stürler. mit geflügeltem Kopf. oval. Bern. | 1370. | Sigel der von Büren. Bern. |
| | | 1371. | S. Tavid von Büren. Bern. |
| | | 1372. | Joh : Friederich Ryhiner. 1727. Bern. |
| | | 1373. | Wappen der Zunft zu Pfistern. oval. Bern. |
| | | 1374. | S. Tavid . vō Büren. Bern. |
| | | 1375. | Sigel der von Wattenwyl. mit 2 Greifen. Bern. |
| | | 1376. | S. Albrecht vo : Wattenwyll. O. B. Bern. |

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 1377. | David Salomon v. Wattenweill.
oval. Bern. | 1408. | Staatswirtschafts - Direction
d. Cantons Aargau. |
| 1378. | Wappen der Ganting.
oval. Bern. | 1409. | Polizey & Militär-Direction d.
Cantons Aargau |
| 1379. | Wappen der Meley. oval. Bern. | 1410. | Canton Aargau . Direction des
Innern. |
| 1380. | Wappen der Leu. oval. Bern. | 1411. | Canton Aargau . Finanzdirec-
tion. |
| 1381. | Legation Suisse en Italie. | 1412. | Canton Aargau . Erziehungs-
direction. (gross.) |
| 1382. | Legation Suisse a Paris. | 1413. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft . Canton Aargau . Re-
gierungsrath. |
| 1383. | Schweiz : Gesandtschaft in
Deutschland. | 1414. | Verbündete Schweiz . Canton
Aargau. |
| 1384. | S. Abraham von Werdt. (1658.)
mit Rand von Laubwerk. Bern. | 1415. | Canton Aargau . Cathol : Kir-
chenrath. |
| 1385. | S. Abraham . von : Werdt.
Rand ohne Laubwerk. Bern. | 1416. | Canton Argau . Canzley. oval. |
| 1386. | Consulat de la Confederation
Suisse a Moscou. XXII Cantons. | 1417. | F. X. W. Wappen der Wagner.
Rathschreiber d. Ct. Aargau.
(Lauffenburg.) oval. |
| 1387. | Sceau . de . Frantz . Verdonnet.
1631. ? | 1418. | Stadt Arau. gross. |
| 1388. | Wappen der Herrmann. oval.
Bern. | 1419. | Stadt Rath . Aarau. |
| 1389. | Gesellschaft zu Metzgern. oval.
Bern. | 1420. | Ora et Labora. Wappen der
Schmid. oval. Bern. |
| 1390. | Joh : Gabriel Seiller. Bern. | 1421. | Wappen der ? oval. Aarau. |
| 1391. | Wappen der ? oval. Bern. | 1422. | Wappen der Wanger. oval. |
| 1392. | Wappen der Schnyder. Bern. | 1423. | Wappen der Wieland. oval. |
| 1393. | Wappen der Messmer. oval.
Bern. | 1424. | Kanton Aargau. Schul-Rath.
Schild verziert. |
| 1394. | Wappen der von Büren und
Mossu. J. S. N. Jdol. Bern. | 1425. | Verwaltungs Kammer . Argau.
oval. |
| 1395. | Schweizerische Eidgenossen-
schaft 1848 . Bundesrath. | 1426. | Militär Commission. oval.
Aargau. |
| 1396. | Sumacher . Zunfft . Siggel . in .
Büren. Bern. | 1427. | Kanton . Argau . Schul . Rath.
um den Schild keine Verzierungen. |
| 1397. | S. Sculteti . et . Civium . in .
Arow. | 1428. | Canton Aargau . Finanz Com-
mission. |
| 1398. | Gemeinde Aarau. | 1429. | Kantonschulpflege . Aargau. |
| 1399. | Sig. Consistorii Aroviensis. | 1430. | Canton Argau . Verwaltungs-
Comision. |
| 1400. | S. P'orisse C'vet Sorori Arue.
spitzoval. Aargau. | 1431. | Canton Argau . Finanzraths
Canzley. mit gewundenem Rand. |
| 1401. | Stadt Arau . Kanzley. | 1432. | Kathol : Geistl : Konkursprü-
fungs Kommission d. Kantons
Aargau. oval. |
| 1402. | Consistorii in Arow. | 1433. | Canton Aargau . Erziehungs
Direction. klein. |
| 1403. | Sig : Canc : Arov. | | |
| 1404. | S. Arov. 1666. | | |
| 1405. | Wappen der Schmidt. oval.
Aarau. | | |
| 1406. | Canton Aargau . Baudirection. | | |
| 1407. | Canton Aargau - Justizdirec-
tion. | | |

- | | |
|--|---|
| <p>Nr.
1434. Canton Aargau . Commando .
d : Artillerie. oval.
1435. Canton Aargau . Schaffnerey .
Lauffenburg. oval.
1436. Kriegs Kanzley . Canton Aar-
gau. oval.
1437. Kanzley des Finanz Raths. oval.
1438. Canton Argau . Finanzraths
Canzlei. ohne Rand.
1439. Kathol . Geistl . Prüfungs
Kommission . Kanton Aargau.
oval.
1440. Wappen der Schmid. viereckig.
Bern.
1441. C : Argau. Zollamt Baden. oval.
1442. C. Argau. oval.
1443. S. Comunitatis : Civiū . i .
Prugga. Aargau.
1444. Wappen der ? oval. Aarau.
1445. S. Secretum . Civium . in .
Prugga. Aargau.
1446. S. Urbis . Bruggensis. Anno
1616. Aargau.
1447. Sigillum . Secretum . Civium .
in Brugg. 1446. Aargau.
1448. Ein . Ehrends . Handwerck .
zu . Arauw.
1449. Ober Criminal . Commission .
Kanton Argau.
1450. Staatsanwalt . Canton . Aargau.
oval.
1451. Justiz Commission . C. Aargau.
oval.
1452. Staats Cassa Verwaltung. mit
stehendem Laubwerk. oval. Aargau.
1453. Canton Gericht . Argau.
1454. Kanton Argau. App : Gricht.
oval.
1455. Bezirkschulrath von Aarau .
C. Aargau. oval.
1456. Landwirthschaftl : Gesell-
schaft . Aargau. oval.
1457. Landyäger Corps . Canton
Aargau. oval.
1458. Staats Cassa Verwaltung. mit
hängendem Laubwerk. oval.
Aargau.</p> | <p>Nr.
1459. Kanzley . des Appellations-
gerichts . Argau. oval.
1460. Zeug Amt . Argau. oval.
1461. Kriegs . Commissär. oval.
Aargau.
1462. Samuel Gysi Notarius. oval.
Aarau.
1463. Staatsanwaltschaft. Aargau.
1464. D. M. Wappen der Matter
oval. Aarau.
1465. Wappen der Martin. oval.
Aarau.
1466. Handelsgericht . Canton . Aar-
gau. oval. (Monogr. H.)
1467. Obergericht des Cantons Aar-
gau. oval. (Monogr. B.)
1468. Kriminalgericht . Canton
Aargau.
1469. Kriminalgerichts Kanzlei . C :
Aargau.
1470. Aargau Kanzlei des Oberge-
richts. oval.
1471. Canton Aargau . Klein : Rath.
1472. Stadt Aarau . Kanzlei. oval.
1473. Stadt Aarau. klein.
1474. Kat : Pfarrei Aarau. oval.
1475. Rechnungs Commission. oval.
Aargau.
1476. R. F. Wappen der Frickart.
oval. Zofingen.
1477. Wappen der Märk.. oval. Aarau
1478. Joseph . Dominig Baldinger.
oval. Aarau.
1479. Sigil . der Kuiffer in Graf-
schaft Baden. Ober Aemter.
Aargau.
1480. Bezirkschulrath von Baden. C.
Aargau. oval.
1481. H. Leinhart . Tatwiler. H. D.
1482. Sigillum . Conventus . Maris-
stellae. oval. Aargau.
1483. Gemeindrath Wettingen. oval.
Aargau.
1484. Joa . Ludovicus Baldinger.
Aarau.
1485. Gymnasium Badense. M. R. A.
Argau.
1486. S. Oeconomiae . Wettingen.
oval. Aargau.</p> |
|--|---|

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| Nr. | | Nr. | |
| 1487. | Handwerk . Sigil . der . Beker .
Bezirk . Kulm. Aargau. | 1509. | Franz v. Graffenried v. Ger-
zensee. Bern. |
| 1488. | Helvetische Republick. Ver-
walt. Kammer. Cant. Argau. oval. | 1510. | Frantz : Ludwig v. Graffenried
Bern. |
| 1489. | Verw : Commiss : der Tilgungs-
casse . Cant. : Aargau. oval. | 1511. | Franz v. Graffenried O. A. v.
Seftigen. Bern. |
| 1490. | Kanton Aargau . Bezirksamt
Kulm. oval. | 1512. | Sigel der v. Graffenried. mit
2 Löwen. Bern. |
| 1491. | Gemeindrath Dürenäsch. oval.
Aargau. | 1513. | Wappen der v. Graffenried,
mit Helm und 2 wilden Männer. oval.
Bern. |
| 1492. | Hantwerk . Sigil . der Schnei-
der . Bezirk . Kulm. oval.
Aargau. | 1514. | Wappen der v. Graffenried,
mit 3 Helmen, oval. Bern. |
| 1493. | Staats Buchhaltung. oval.
Aargau. | 1515. | Wappen der v. Graffenried,
mit Herkules und dem 7 köpfigen
Drachen. oval. Bern. |
| 1494. | Kanton Argau . Bezirk . Kulm.
oval. | 1516. | Wappen der v. Graffenried,
mit Helm und 1 Löwen. oval. Bern. |
| 1495. | Hantwerk . Sigil . der . Schuh-
Macher . Bezirk . Kulm. oval.
Aargau. | 1517. | Wappen der v. Graffenried,
mit Hut. oval. Bern. |
| 1496. | Hant. Werk . Sig : der . Wagner .
& Feur . Arbeiter . Bezi : Kulm.
Aargau. | 1518. | Wappen der v. Graffenried,
mit 1 Krone und 2 wilden Männer.
oval. Bern. |
| 1497. | S'igillum. Civium. de. Zovingen.
So . Awrici. Aargau. | 1519. | Wappen der v. Graffenried,
mit 1 wilden Mann. oval. Bern. |
| 1498. | Handwerks Sig . der Bekker
Müller & Zukerbeker in Zo-
fingen. 1806. oval. Aargau. | 1520. | Handwerks Sig . der Küfer &
Drechsler in Zofingen. 1806.
oval. Aargau. |
| 1499. | Gesellschaft zu Akerleuten .
in Zofingen. Aargau. | 1521. | S. Arialdi . D. Quadrio ? |
| 1500. | S. Civium . in . Zovingen.
Aargau. | 1522. | Sigill . Bibliothecae . Zofin-
gensis . Intre Pide et Pruden-
ter. oval. Aargau. |
| 1501. | Rectoris . Collegy . Bruntru-
tani . Societatis . Jesu . J. H. S. | 1523. | Die Gesellschaft zu Metzgern
in Bern. |
| 1502. | Emanuel von Graffenried.
Bern. | 1524. | Des Handwerers Sig zu Bern.
(Metzgerzunft 1677.) |
| 1503. | Sigm : Rudolf v : Graffenried.
Bern. | 1525. | Wappen der Willading. mit
weibl. Figur. oval. Bern. |
| 1504. | Sigm . Emanuel von Graffen-
ried. Bern. | 1526. | Halbsigel der Willading. oval.
Bern. |
| 1505. | Vivit post funera virtus. Wap-
pen der von Graffenrid. oval.
Bern. | 1527. | Friedrich May Bern. |
| 1506. | O. A. Seftigen . Wappen der
von Graffenried. oval. Bern. | 1528. | Sigel der May, unten mit Blumen.
Bern. |
| 1507. | Antony von Grafenried. Bern. | 1529. | Wappen der von Werdt und?
Bern. |
| 1598. | Gabriel von Graffenried. oval.
Bern. | 1530. | Joh. Albr. Steiger, Wappen rund.
Bern. |

- | | | | |
|-------|--|-------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 1531. | Academia Bernensis. 1834. | 1556. | Wappen der Risold, mit Krone,
unten nichts. oval. Bern. |
| 1532. | Wappen der v. Rodt. oval.
Bern. | 1557. | Wappen der Kurz. oval. Bern. |
| 1533. | Academia Bernensis. 1834.
neu gestochen. | 1558. | Wappen der Risold, mit Figur.
Fidei Clypeo sospes. oval. Bern. |
| 1534. | Wappen der Rihiner, mit 2
Hörnern auf dem Helm. oval. Bern. | 1559. | Wappen der Rohr, mit Figur.
oval. Bern. |
| 1535. | Bernerwappen, mit Krone und
Palmzweigen. klein oval. | 1560. | S. Albert Wildbolz. quer oval.
Bern. |
| 1536. | Helvetische Republick. Muni-
cipalität Lantzen Neüforn.
oval. ? | 1561. | Wappen der Moser. oval. Bern. |
| 1537. | Buoholtzer zu Lucern inkor-
porierter Knopfmacher Meister
in Schaffhausen. oval. | 1562. | Wappen der Stämpfli, mit Mono-
gramm. oval. Bern. |
| 1538. | Johann Wolfgang Strebel.
oval. ? | 1563. | Wappen der v. Ernst. oval. Bern. |
| 1539. | Mageran, Wappen oval. Bern? | 1564. | Wappen der Rüetschi, mit Bibel.
oval. Bern. |
| 1540. | Niclaus Em. Tsarner. Siegel.
Bern. | 1565. | Wappen der Schärer. oval. Bern. |
| 1541. | S. Hans v̄ Stegen. oval. ? | 1566. | Wappen der Lindt, mit Feder-
busch. oval. Bern. |
| 1542. | Wappen der Rohr, mit Schweizer-
mann. oval. Bern. | 1567. | Wappen der Rohr, mit Bibel und
Kreuz. achteckig. Bern. |
| 1543. | Wappen der Christen, mit Krone,
viereckig. Bern. | 1568. | Wappen der Meley, mit Band.
oval. Bern. |
| 1544. | Wappen der Gruner, mit weibl.
Figur. oval. Bern. | 1569. | Wappen der Dietzi, mit Krone.
oval. Bern. |
| 1545. | Wappen der Rohr, mit Freiheits-
hut. oval. Bern. | 1570. | G. Sieber, Wappen oval. ? |
| 1546. | Wappen der Lutz, mit Band. oval.
Bern. | 1571. | Wappen der Kúpfer, mit Flügel.
oval. Bern. |
| 1547. | Wappen der Gerster. oval. Bern. | 1572. | Wappen der Baumgartner, mit
Helm. oval. Bern. |
| 1548. | Wappen der Leuch. oval. Bern. | 1573. | Wappen der Kúpfer, auf dem
Helm Federn. oval. Bern. |
| 1549. | Wappen der Christen, mit Lor-
beerkrantz. oval. Bern. | 1574. | Wappen der Kúpfer, mit Helm,
ohne Helmzier. oval. Bern. |
| 1550. | Wappen der Haller, mit Kranz
und Strahlen. oval. Bern. | 1575. | Wappen der Nägeli und ?
viereckig. Bern. |
| 1551. | Wappen der Wyss, mit Lorbeer-
krantz. oval. Bern. | 1576. | Wappen der v. Wattenwyl und
Nägeli. oval. Bern. |
| 1552. | Wappen der Fischer, mit ge-
flügeltem Helm. oval. Bern. | 1577. | Gesellschaft zum Mohren in
Bern. |
| 1553. | Wappen der Risold, mit geflügel-
tem Helm. oval. Bern. | 1578. | F.S.Wappen der Schumacher,
mit Hut. oval. Bern. |
| 1554. | Wappen der Fischer, mit Krone.
oval. Bern. | 1579. | Wappen der Tillmann, mit Helm
und Krone. oval. Bern. |
| 1555. | Wappen der Risold, mit Krone,
unten ein Kopf. oval. Bern. | 1580. | Wappen der Losenegger, mit
Mann. oval. Bern. |
| | | 1581. | Ant. Gottl. Tillmann. Bern. |
| | | 1582. | S. Guilelmi de Rubi. oval. ? |

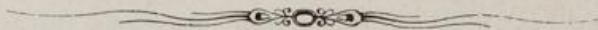
- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| Nr. | | Nr. | |
| 1583. | Schrift unleserlich. Mutter Gottes mit Kind. rund. ? | 1608. | David Gruner, Wappen oval. Bern |
| 1584. | Wappen der Staufer, mit Figur. oval. Bern. | 1609. | Wappen der Gruner, mit Adler. oval. Bern. |
| 1585. | Wappen der Wilhelmi, mit 2 Flügeln. oval. Bern. | 1610. | Wappen der Gruner, mit Krone und Palmzweigen. oval. Bern. |
| 1586. | Wappen der Zunft zu Mohren, ohne Verzierung. oval. Bern. | 1611. | Gruner und Malacrida, Wappen mit Krone. oval. Bern. |
| 1587. | S. T. Tscharner. Wappen oval. | 1612. | Wappen der Zunft zu Zimmerleuten, mit Bär. oval. Bern. |
| 1588. | Wappen der Tscharner, vierfeldig, Greif mit Scepter. oval. Chur. | 1613. | Wappen der Baumgartner, ohne Helm oder Verzierung. oval. Bern. |
| 1589. | Wappen der Frisching, mit 2 Bären. oval. Bern. | 1614. | Wappen der Kirchberger, mit Krone u. 9 großen Perlen. oval. Bern. |
| 1590. | Wappen der Fetscherin, mit Hut, ohne Verzierung. oval. Bern. | 1615. | Wappen der Kirchberger, mit 5 großen u. 4 kleinen Perlen. oval. Bern. |
| 1591. | Wappen der Wyss (Lilienwyss), ohne Helmzier. oval. Bern. | 1616. | Wappen der Ris, mit unsymmetrischer Verzierung. oval. Bern. |
| 1592. | Wappen der Sacconai, mit Krone, 9 Perlen. oval. Bern. | 1617. | Wappen der Dietzi, ohne Krone. oval. Bern. |
| 1593. | Sacconai u. Cheneviere. Wappen oval. Bern. | 1618. | Wappen der Sybold, mit Krone. oval. Bern. |
| 1594. | Wappen der Benz, Helmzier ein Bär. oval. Bern. | 1619. | Wappen der Sybold, oben mit Kopf. oval. Bern. |
| 1595. | Wappen der König, mit Krone. oval. Bern. | 1620. | Wappen der Sybold, unten mit Kopf. oval. Bern. |
| 1596. | v. Wattenwyl, Siegel oval mit Figur. Bern. | 1621. | Wappen der Walther, mit Schweizermann. oval. Bern. |
| 1597. | Wappen der Frisching, mit Feder, viereckig. Bern. | 1622. | Sig. Pont. Francisci Xaveri D. G. Episc. Basil. et Princ. |
| 1598. | Wappen der Tscharner, vierfeldig, grösser als Nr. 1588. oval. Bern. | 1623. | Joan : Bapt : Jos : M : D : Episc : Lyddensis : Suffrag : et Vicar : Gen : Basil. |
| 1599. | Wappen der Tscharner, mit 2 Greifen, Krone ohne Helm. ov. Bern. | 1624. | Wappen der Steiger, mit 2 Steinböcken und schnurförmigem Rand. oval. Bern. |
| 1600. | Emanuel Tscharner. Bern. | 1625. | Wappen der Wild, mit Adler. oval. Bern. |
| 1601. | Nicolaus Tscharner. Wappen oval. Bern. | 1626. | Wappen der Wild, mit wildem Mann auf dem Helm. oval. Bern. |
| 1602. | Bern Spital Secretariat 1791. oval. | 1627. | Wappen der Wild, mit wildem Mann als Schildhalter. oval. Bern. |
| 1603. | Wappen der Gruner, mit Krone. oval. Bern. | 1628. | Wappen der Kùpfer, mit Löwe. oval. Bern. |
| 1604. | Wappen der Lutz, mit Helm u. Guirlande. oval. Bern. | 1629. | Wappender Wälchli. oval. Bern. |
| 1605. | Wappen der Gross, mit 6 Lilien. oval. Bern. | 1630. | D. von Wattenwyl, Halbsiegel. Bern. |
| 1606. | Wappen der von Gross, mit Krone. oval. Bern. | | |
| 1607. | Samuel Gruner. Bern. | | |

- | | |
|---|---|
| Nr. | Nr. |
| 1631. Bernh. Sig. von Wattenwyl.
Bern. | 1656. Wappen der von Büren, mit Lorbeer und Palmzweig. oval. Bern. |
| 1632. Carl Emanuel von Watevil.
Bern. | 1657. Wappen der von Büren und O'brenan, oben eine Krone. oval.
Bern. |
| 1633. Candore . von Wattenwyl, mit 2 Greifen. oval. Bern. | 1658. Wappen der Berseth und ?
oval. Bern. |
| 1634. Candore . von Wattenwyl, ohne Greif. oval. Bern. | 1659. Wappen der von Büren und Assendelft, mit Löwe und Pferd. oval. Bern. |
| 1635. Wappen der Imhoof. oval. Bern. | 1660. Wappen der Berseth, mit Krone, Rosen und Palmzweig. oval. Bern. |
| 1636. Synodi Thunensis. oval. | 1661. Wappen der von Büren, mit Löwe als Schildhalter. oval. Bern. |
| 1637. Siegel d. Gesellschaft z. Schiffleuten. oval. Bern. | 1662. Wappen der von Büren, mit 2 Löwen. oval. Bern. |
| 1638. Classis Nidoensis 1568. Vigil et orat. | 1663. Wappen der von Büren und Sinner. oval. Bern. |
| 1639. Wappen der Howald. oval. Bern. | 1664. Wappen der von Büren, mit Helm und Krone. klein, rund. Bern. |
| 1640. Wappen der Lauterburg, mit Bibel und Baumstamm. oval. Bern. | 1665. Wappen der Tscharner, mit Helm und Greif. rund. Bern. |
| 1641. Wappen der Lauterburg, mit Lamberquin. oval. Bern. | 1666. Wappen d. Tscharner, mit Krone. klein, oval. Bern. |
| 1642. Wappen der von Rütli. oval. Bern. | 1667. Wappen der Tscharner, mit Helm nach links gekehrt. oval. Bern. |
| 1643. Wappen der Bircher. oval. Bern. | 1668. H. R. T. S. Wappen der Tscharner. klein, oval. Bern. |
| 1644. Wappen der Bitzius. oval. Bern. | 1669. Wappen der Tscharner, mit Helm nach rechts gekehrt. oval. Bern. |
| 1645. Wappen der Gerster, mit gothischer Verzierung. oval. Bern. | 1670. Wappen der Tscharner, mit Helm und Greif. oval. Bern. |
| 1646. Wappen der Wiegsam, mit Freiheitshut. oval. Bern. | 1671. Wappen der Müller, mit Säulen. oval. Bern. |
| 1647. Wappen der Brunner, mit geflügeltem Hut. oval. Bern. | 1672. Wappen der Vetter. oval. |
| 1648. D. B. Wappen der Brunner. oval. Bern. | 1673. Wappen der ? auf der Helmzier 3 Rosetten. oval. Bern. |
| 1649. Wappen der Brunner, mit sitzendem Merkur. oval. Bern. | 1674. Wappen der Tscharner, ohne Helm oder Krone. oval. Bern. |
| 1650. Wappen der Brunner, mit Hut und 3 Federn. oval. Bern. | 1675. Wappen der von Wattenwyl, mit 2 Greifen, Helm und geflügelter Figur, unter dem Tuch keine Verzierung. oval. Bern. |
| 1651. Deus Pastor Meus. vierfeldig. von Büren und Gruber. oval. Bern. | 1676. Wappen der von Wattenwyl, klein, viereckig. Bern. |
| 1652. Wappen der Berseth, oben eine Krone und unten eine Muschel. oval. Bern. | 1677. Wappen der Tscharner, mit 1 Greif, ohne Helm und ohne Krone. oval. Bern. |
| 1653. Wappen der Magran, mit zwei Greifen als Schildhaltern. oval. ? | |
| 1654. Wappen der von Büren, mit 2 Helmen, unten ein Ehrenkreuz. oval. Bern. | |
| 1655. Wappen der von Büren und Berseth. oval. Bern. | |

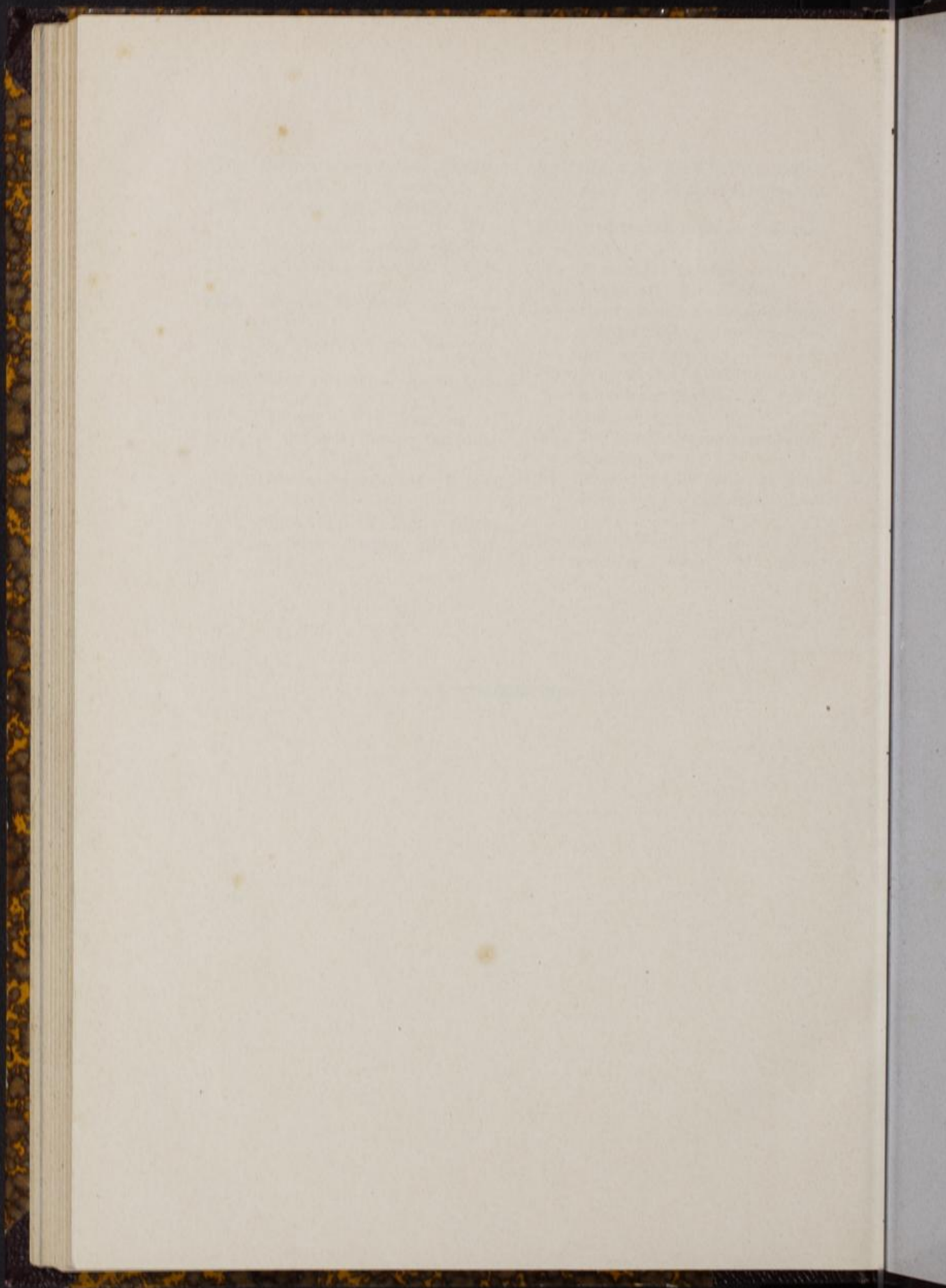
- | Nr. | | Nr. | |
|-------|---|-------|---|
| 1678. | Sigmund von Erlach, mit Kettenrand. Bern. | 1700. | Wappen der Jenner, mit Eichen- und Lorbeerlaub. oval. Bern. |
| 1679. | Sigmund von Erlach, mit glattem Rand. Bern. | 1701. | A. J. Wappen der Jenner. oval. Bern. |
| 1680. | Siegel der von Erlach, mit Krone und 5 Helmen. Bern. | 1702. | Wappen der Jenner, unten eine Rosenguirlande. oval. Bern. |
| 1681. | Sola virtus nobilitat. von Erlach, Siegel. Bern. | 1703. | Suum Qui: que. Wappen der Gerster, mit Barrett und 3 Federn. oval. Bern. |
| 1682. | Siegel der von Erlach, mit geharnischnem Ritter. Bern. | 1704. | Rud. Em. Frischung. Bern. |
| 1683. | Siegel der von Erlach, mit Krone und Palmzweigen. Bern. | 1705. | Wappen der Frischung, mit 3 Helmen. oval. Bern. |
| 1684. | Wappen der Frischung, mit Bär als Helmzier. achteckig. Bern. | 1706. | Wappen der von Wattenwyl, unter dem Tuch verziert. oval. Bern. |
| 1685. | Wappen der Frischung, ohne Schild. achteckig. Bern. | 1707. | Wappen der Frischung, der Schild steht auf dem Maltheserkreuz. oval. Bern. |
| 1686. | Wappen der Herter. viereckig. Bern. | 1708. | Wappen der Frischung, mit Bär als Schildhalter. klein oval. Bern. |
| 1687. | Wappen der Jenner, mit doppeltem Federbusch. oval. Bern. | 1709. | Wappen der Frischung und von Rümli gen, mit Bär und Schwan. vierfeldig, oval. Bern. |
| 1688. | Nil sine labore, Wappen der Jenner, mit Greif als Schildhalter. oval. Bern. | 1710. | Wappen der Frischung, mit Bär auf dem Helm. oval. Bern. |
| 1689. | Joh: Lud: Nic. Jenner, Siegel. Bern. | 1711. | Wappen der von Rümli gen. oval. Bern. |
| 1690. | Siegel der Jenner, mit Minerva. Bern. | 1712. | Wappen der Chandieu, mit 2 Engeln als Schildhalter. oval. Bern. |
| 1691. | Siegel der Jenner aus England, mit 2 Degen und 3 Urnen. oval. Bern. | 1713. | Pour l'Eternité. Wappen der Chandieu. oval. ? |
| 1692. | Wappen der Jenner aus Holland, mit einem stehenden Bären. oval. Bern. | 1714. | Nasci. Pati. Mori. Wappen der Frischung. oval. Bern. |
| 1693. | Wappen der Jenner von Grandson, oben mit 3 schiefen Feldern. oval. Bern. | 1715. | Wappen der Frischung, mit Bär auf dem Helm und gezacktem Rand. oval. Bern. |
| 1694. | Wappen der Jenner, ohne Verzierung. rund. Bern. | 1716. | Wappen der Frischung, mit Krone. klein oval. Bern. |
| 1695. | Wappen der Jenner, mit Helm auf der linken Ecke. oval. Bern. | 1717. | Wappen der Frischung, mit Krone. Rococo. oval. Bern. |
| 1696. | Wappen der Jenner, mit Helm, Krone u. 3 Federn. lang oval. Bern. | 1718. | Wappen der Frischung, mit 2 Bären als Schildhalter. oval. Bern. |
| 1697. | Wappen der Jenner u. v. Tavel. oval. Bern. | 1719. | S. A. Fr. Wappen der Frischung. lang oval. Bern. |
| 1698. | Wappen der Jenner, mit Krone und 5 Federn. achteckig. Bern. | 1720. | A. Wildbolz Apotheker in Bern. oval. Bern. |
| 1699. | Wappen der Jenner u. Dachselhofer. oval. Bern. | 1721. | Nicl: Sigm: Zechender, Wappen. Bern. |
| | | 1722. | Carl Rud. Kilchberger, Bern. |

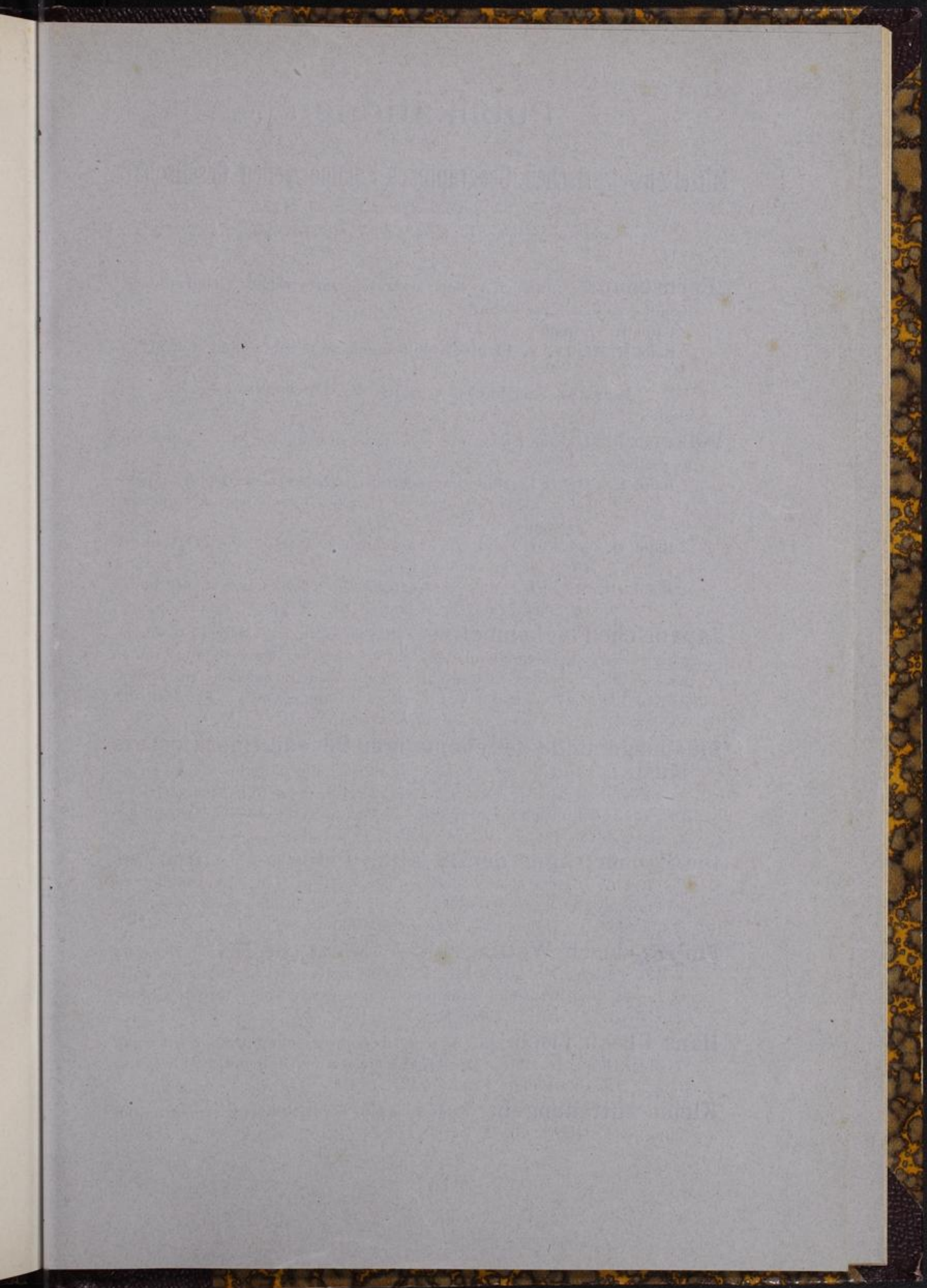
- | | | | |
|-------|--|-------|--|
| Nr. | | Nr. | |
| 1723. | Wappen der Sinner, alt und neu, mit Ordensband und 2 Helmen. oval. Bern. | 1746. | S. Jehan de Lantarnat, Wappen rund. Freiburg. |
| 1724. | Wappen der Sinner, alt und neu, ohne Ordensband. oval. Bern. | 1747. | Soc. Jesu. Rector Colleg Friburgensis. J. H. S. oval. |
| 1725. | Wappen der Sinner, alt und neu, ohne Ordensband. viereckig. Bern. | 1748. | L. Abbay. d. Aulpx. oval. Freiburg. |
| 1726. | Wappen der Kilchberger, mit 3 Helmen. oval. Bern. | 1749. | Freiburg (Gouvernement). rund. |
| 1727. | Wappen der Wurstemberger, mit Helm und ohne Löwen. oval. Bern. | 1750. | Wappen der von Fywaz. oval. Freiburg. |
| 1728. | Wappen der Sinner, mit Helm. rund. Bern. | 1751. | La Ville de Gruiere. (Freiburg). |
| 1729. | Wappen der Sinner, alt und neu, ohne Helm mit Ordensband. oval. Bern. | 1752. | Franz Salomon Wyss. Bern. |
| 1730. | S. Magn. Communita. Friburgi in Ochtlandia. | 1753. | Wappen der Thormann, mit Hut. oval. Bern. |
| 1731. | Sig : Secretum : Reipublicae Friburgensis. | 1754. | Wappen der Lutstorf, mit stehendem Bär. oval. Bern. |
| 1732. | Signum Michaelis de : la . ripa : prioris : Iustriati. | 1755. | Wappen der de Senarclens. achteckig. Waadt. |
| 1733. | Wappen der Rohr, mit Figur. achteckig. Bern. | 1756. | Wappen der Langhans, mit Eule und weibl. Figur. oval. Bern. |
| 1734. | Wappen der Wurstemberger, mit Tuch. oval. Bern. | 1757. | Wappen der Manuel, mit Krone. oval. Bern. |
| 1735. | Carolus Berseth. Halbsiegel. Bern. | 1758. | Zunft zu Kaufleuten, Blombage-Stempel. oval. Bern. |
| 1736. | David von Büren. Bern. | 1759. | Zunft zu Kaufleuten, Blombage-Stempel, achteckig. oval. Bern. |
| 1737. | C. G. Effinger. Bern. | 1760. | Zunft zu Kaufleuten. Doppel-Blombage-Stempel. Bern. |
| 1738. | von Büren, Siegel mit 2 Helmen, Mantel und Ehrenkreuz. Bern. | 1761. | Zunft zu Kaufleuten, Blombage-Stempel. Schildförmig. Bern. |
| 1739. | v. Büren, Halbsiegel, mit 2 Helmen und 2 Löwen. Bern. | 1762. | Zunft zu Kaufleuten, Blombage-Stempel mit einem Ellstab im Schild. Schildförmig. Bern. |
| 1740. | Wappen der von Büren, mit Helm und Krone mit 3 Perlen. oval. Bern. | 1763. | Wappen der Herrenschwand, mit Löwe. oval. Bern. |
| 1741. | Wappen der von Büren und Berseth. vierfeldig, oval. Bern. | 1764. | Gesellschaft zum Affen, Siegel. Bern. |
| 1742. | Wappen der von Büren, mit Helm, ohne Krone. klein oval. Bern. | 1765. | Gesellschaft zum Affen, Halbsiegel. Bern. |
| 1743. | Wappen der von Büren und von Bonstetten, achteckig. Bern. | 1766. | Gesellschaft zum Affen, Wappen. oval. Bern. |
| 1744. | Diplomatische Arbeiten in Helvetien. oval. | 1767. | Wappen der Ris, mit Helm und Laubwerk. oval. Bern. |
| 1745. | Kloster Hauterive. Comtes de Glane. oval. | 1768. | Wappen der Rohr, mit halber Figur, Schild schief gestellt. oval. Bern. |
| | | 1769. | Helvet : Bergw : Administration. oval. |

- | Nr. | | Nr. | |
|-------|--|-------|--|
| 1770. | Simmenthalische Steinkohlen
Verwalt. J. J. S. oval. | 1781. | Sig : des K : K : Frei weltl :
Adel : Damenstifts Olsperg.
oval. ? |
| 1771. | Wappen der Schlatter. oval.
Bern. | 1782. | Handwerks Sigel in Zofingen.
1806. |
| 1772. | Wappen der Lustorf. oval. Bern. | 1783. | Berner Liedertafel. rund. |
| 1773. | Medicinische Facultät. C. Bern.
oval. | 1784. | Liedertafel Bern. oval. |
| 1774. | Wappen der Güder. klein oval.
Bern. | 1785. | Henr : Leonard : Brunner Not :
caesar : Publ : et Jur : Puriorex
ipso. |
| 1775. | Sigillum curis . par . Episcopi .
Paris. | 1786. | Wappen der de Billieux (Bi-
schöflicher Kanzler in Prun-
trut). oval. |
| 1776. | Caisse nationale de Prevoyance.
oval. | 1787. | Sigillum Bibliopeg (Schreibfehler)
Bernens. oval. |
| 1777. | Wappen der ? klein oval. ? | 1788. | Ressort du Tribunal de Paix
d'Hüningue (Haut Rhin) Rosé
Nore a Leymen. oval. |
| 1778. | S. Cunradi Rieder Cur (atus)
in Belpo. (13 . .) | 1789. | Vertu Surmonte envie . von
Goumoens, Siegel. Bern. |
| 1779. | General-Agentur der Baloise
in Bern. quer oval. | | |
| 1780. | Sigill des K : K : Frei weltlich :
adelichen Damen Stifts Ols-
perg. rund. ? | | |









Publikationen
der
Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft
in Aarau.

(Sämtliche Werke im Selbstverlag der Gesellschaft.)

„Fernschau,“ Jahrbuch der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

Band I. Vergriffen.

Band II, III, IV, V, VI mit Abbildungen, in Originalbänden Fr. 10. — (M. 8. —).

Unsere Aktivmitglieder erhalten das Jahrbuch zu Fr. 5. — zuzüglich Porto.

Völkerschau. Eine Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbefleißes aller Zonen und Zeiten.

Band I. Mit 11 Tafeln in Farbendruck, 18 Lichtdrucken, einer japanischen Färberschablone in Original und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band II. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 6 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band III. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Japanische Flächenmotive. 48 Tafeln in Farbendruck nach japanischen Färberschablonen im Ethnologischen Gewerbemuseum in Aarau. Text von Dr. Justus Brinckmann; Separatausgabe (in kleiner Auflage) von „Fernschau“, V. Bd. Photolithographie der Kunstanstalt Müller & Co. in Aarau, in Originaleinband Fr. 10. — (M. 8. —).

Die Glasgemälde des ehemaligen Benediktinerklosters

Muri. II. Auflage. 29 Lichtdrucktafeln nach photographischen Originalaufnahmen von Dr. Otto Lindt in Aarau. Text von Staatsarchivar Dr. Th. von Liebenau in Luzern. Separatausgabe aus „Völkerschau“, I., II. und III. Bd., in Mappe Fr. 30. — (M. 24. —).

Die Pannerträger der 13 Alten Orte, nach den Holzschnitten *Urs Graf's*. Von Dr. B. Haendeke. Mit 16 Lichtdrucktafeln von F. Theyoz & Cie. in Genf und 12 Textabbildungen. Separatausgabe aus „Völkerschau“, III. und IV. Bd., in Originalmappe Fr. 18. — (M. 14. 50).

Führer durch Wettingen beim Thermal-Kurort Baden, Schweiz. Von Dr. Hans Lehmann. Mit 10 Tafeln nach phot. Aufnahmen v. Dr. O. Lindt, sowie Originalinitialen und Vignetten v. Eugen Steimer. Solid kartoniert. Preis Fr. 1. 50 (M. 1. 20).

Hans Ulrich Fisch. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des Kt. Aargau. Von Dr. Walther Merz. Mit 4 Tafeln, Abb. im Text und einer Stammtafel. Preis kartoniert Fr. 1. 80 (M. 1. 45).

Kleine Mitteilungen. Verkehrsorgan der Mittelschw. Geogr.-Kommerz. Ges. Bd. I. Fr. 2. —

Beilage Nr. 2 zu:
„Kleine Mitteilungen“, Band II.

Mittelschweiz. Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

Ein Bilderregen.

Separatabdruck

aus dem

Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“

vom 29.—31. März 1894

von

Adolf Frey.



Aarau, 1894.

• Druck von Emil Wirz, vormals J. J. Christen.

Bz. 19/26



5
Beilage Nr. 2 zu:
„Kleine Mitteilungen“, Band II.

Mittelschweiz. Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft in Aarau.

Ein Bilderregen.

Separatabdruck

aus dem

Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“

vom 29.—31. März 1894

von

Adolf Frey.

Aargauerische
Kantonsbibliothek
Aarau

Aarau, 1894.

Druck von Emil Wirz, vormals J. J. Christen.



P. P.



In den Tagen vom 26. Mai bis 11. Juni war im Festsaal der Stadt Aarau eine Ausstellung von Bildern verschiedenster Reproduktionsarten, über deren Inhalt und Zweck der nachfolgende geistreiche Aufsatz von Prof. Dr. *Adolf Frey*, welcher als Feuilleton der »Neuen Zürcher Zeitung« vom 29.—31. März dieses Jahres erschien, Sie aufklären wird. Das ganze Unternehmen, Idee und Werk unseres Konservators, des Herrn *Karl Bühler*, erfreute sich von seiner Geburtsstunde an nicht nur des ungeteilten Beifalls der Einwohnerschaft Aaraus, sondern aller Kunst- und Jugendfreunde, soweit dieselben Gelegenheit fanden, davon persönlich Augenschein zu nehmen und veranlasste sogar die Behörden von Nachbarkantonen zur Absendung besonderer Delegationen, welche ihm ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen hatten.

Den Erfolg verdankte die Ausstellung namentlich der **Vorzüglichkeit** des Gebotenen. Die Veranstalter waren sich wohl bewusst, dass das vorschwebende Ziel des Unternehmens sich nur dann erreichen lasse, wenn man das Publikum nicht mit zaghaften Anfängen, sondern gleich mit etwas **Grossem** und **Ganzem** von dem unschätzbaren Werte überzeugen könne. Dies dürfte gelungen sein! Das ausgestellte Bildermaterial, als künftiger be-

lehrender Schmuck der Kantonsschule, der Bezirksschulen, der Kasernen und verschiedener öffentlicher Anstalten des Kantons und der Stadt Aarau, steht bis jetzt einzig in seiner Art da. Dem entsprechend waren aber natürlich auch die Kosten, welche der Gesellschaft aus diesem Geschenke erwachsen. Wohl flossen ihr, sobald der Plan in engeren Kreisen bekannt wurde, hochherzige Unterstützungen von ehemaligen Kantonsschülern und Freunden des Unternehmens zu. Allein sie sind immer noch weit davon entfernt, hinzureichen, um dasselbe richtig fortzusetzen, zu einem gediegenen Abschluss zu bringen und vorbildlich für andere Schulen zu gestalten.

Wir gelangen darum an Sie mit dem ergebenen Gesuche, uns durch Übersendung eines Beitrages die Finanzierung dieses Unternehmens erleichtern zu helfen, in dem Bewusstsein, dass das im Entstehen begriffene Werk in der Zukunft als Bildungsmittel für unsere Jugend von unschätzbarem Werte sein wird. Den ehemaligen Schülern aber wird dadurch Gelegenheit geboten, ihrer dankbaren Anerkennung gegen ihre Erziehungsinstitute in nutzbringendster Weise Ausdruck zu verleihen.

Die Beiträge sind an den Sekretär unserer Gesellschaft, Herrn Konservator *Karl Bühler* in *Aarau*, zu senden.

Hochachtungsvoll!

Namens der Mittelschweiz. Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft:

Dr. Alfred Stähelin, Präsident. **E. Wirz**, Buchhändler, Vicepräsident.

Dr. Hans Lehmann, Muri, Redaktor.

Ein Bilderregen.

Von Adolf Frey.

Separatabdruck aus dem Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“
vom 29.—31. März 1894.

I.

Das ist denn doch etwas ganz anderes, wenn es statt Asche, Sand, Frösche, Heuschrecken, Stimmzettel, wie z. B. an einem Sonntag zu Zürich, oder gar rotes Blut plötzlich über eine ganze Stadt schöne Bilder regnet, nicht wahr? Ist das nicht wie ein Märchen? Und sollte man einen solchen Regen nicht lieber gar nicht Regen nennen, sondern Sonnenschein oder Kaiserwetter oder Luzerner Festwetter? Wer risse da die Augen nicht pflugrädergross auf und spürte nicht etwas von der Wonne seiner Kindertage, als er vor einem grossen, grossen, dicken Bilderbuch sass und dachte, das wenigstens könnte nie ein Ende nehmen und wenn es dennoch einmal dazu kommen sollte, so wäre es eben herrlich, gerade wieder von vorne anzufangen, da man ja alles längst wieder vergessen habe. So ungefähr kann es im gegenwärtigen Moment einem bilderfreudigen Aarauer zu Mute sein, denn Aarau ist die glückliche Stadt, über welche die gesegnete Himmelserscheinung niedergegangen ist. Nicht als ob man hierzuort beim lieben Gott so ganz besonders gut angeschrieben wäre, dass es sich für ihn verlohnt hätte, dessentwegen ein Extrawunder dran zu rücken. Er machte es auf natürliche Weise und wie es oft geschieht. Er erleuchtete einen Bürger, dass er eine gute Idee bekam, und gute Ideen gehen heutzutage doch fast noch über Himmelserscheinungen. Der gute Bürger K. B. ist neben seinem kaufmännischen Beruf Konservator der recht ansehnlichen und mit ausserordentlichem Geschick geäufteten Sammlungen der geographisch-kommerziellen Gesellschaft. Als sein glücklichster Gedanke erscheint uns derjenige, welcher eben den schönen Bilderregen über Aarau heraufbe-

schworen hat und dessen Keim in den von ihm geschaffenen photographischen Sammlungen gegeben war.

Diese Sammlungen waren vorwiegend zu dem Zwecke angelegt worden, die Kenntnis ferner Länder und Zustände zu vermitteln und vor allem den Schulen des Kantons ein Material der Anschauung für den geographischen Unterricht zur Verfügung zu stellen, wie sie es aus eigenen Kräften nicht besaßen und nicht erhalten konnten. Aber man hatte sich in den Schwierigkeiten, welche sich der Zustellung der Sammlungen in den Weg stellten, verrechnet und die schönen Schätze wurden lange nicht in dem Masse benützt, wie es wünschbar gewesen wäre.

Es war nun ein entschiedenes Verdienst, die ganze Idee auf eine neue Basis zu stellen und damit einen Anstoss zu geben, der ohne Zweifel weit über die Grenzen unseres Kantons hinaus wirksam werden wird. Ein ganz neuer Plan trat auf, der sich unter die folgenden Gesichtspunkte zusammenfassen lässt: die Bildersammlungen sollten in weitgehendster Weise vermehrt und mit den besten, künstlerisch wertvollsten Reproduktionen von verschiedenster Technik, besonders aber mit Photographien grössten Formates aufs reichste ausgestattet werden. Dieser edle Reichtum aber sollte nicht in den Schubladen und Kästen der geographisch-kommerziellen Gesellschaft vergraben bleiben, die er nur gelegentlich und auf besonderes Verlangen für dieses oder jenes Beginnen verlassen hätte, sondern er sollte ein für allemal denen vor Augen gebracht werden, für die er bestimmt war und zwar als bleibender Wandschmuck. Dabei wurden in erster Linie die Schulen ins Auge gefasst, sodann aber auch alle öffentlichen Lokale von den Regierungsgebäuden zu den Kasernen, ja bis zu den öffentlichen Wirtschaften und Verkaufslokalen herab, und gegen die Bedingung, für eine würdige Einrahmung sorgen zu wollen, überliess die Gesellschaft ihre Schätze diesen Anstalten unentgeltlich. Welch ein reiches Gut von Bildung, von Belehrung, von stofflicher und ästhetischer Anregung damit einer ganzen Bevölkerung geschenkt wird, ist heute noch kaum völlig zu übersehen; ganz abgesehen davon, dass nebenher zu hoffen ist, es werde vielfach durch dieses leicht zu erlangende und leicht zugängliche Gute das Schlechte, das in diesem Fall, wenn auch billig, so doch bezahlt werden muss, ferngehalten und zurückgedrängt werden.

Obwohl sich die Gesellschaft grundsätzlich bei der Auswahl und Verteilung ihrer Sachen von bestimmten Tendenzen und vor allem von jeder Pedanterie frei zu halten sucht, so ist doch das Streben vorhanden, die bildliche Ausstattung der öffentlichen Gebäude einigermaßen mit dem Zweck derselben in Zusammenhang zu bringen. So wurden die besten Serien aus der Sammlung von Uniform- und Militärbildern aller Länder ihren Schubladen und Behältern entnommen, um nun unter Glas und Rahmen einen ebenso sachgemässen als belehrenden Wandschmuck der Gänge und Offizierszimmer der Infanteriekaserne zu bilden, während der Kavalleriekaserne eine Spezialsammlung von Pferdebildern zu gute kommt. Die Räume des städtischen Rathauses sollen, soweit sie dem Publikum zugänglich sind, mit alten und neuen Kunstblättern und Ansichten geschmückt werden, die mit der Geschichte der *Stadt* Aarau in Verbindung stehen; eine ganz ansehnliche Sammlung von Blättern aber, die sich auf den *Kanton* Aargau beziehen, harret nur ihrer Einrahmung, um in dem kantonalen Regierungsgebäude die passendste Stelle zu finden.

Vor allem aber möchten die Urheber des Unternehmens, und damit treffen sie wohl den Nagel auf den Kopf, für die Jugend wirken und ihre prächtigen Gaben den Schulen und was mit den Schulen zusammenhängt, zukommen lassen. Die Gemeinde- und Bezirksschulen, besonders aber die Kantonsschule und das trefflich geleitete, allen echten Bildungsbestrebungen freudig dienende Kantonsschülerhaus kommen in erster Linie in Betracht. In welcher Weise hier vorgegangen wird, zeigt z. B. ein Blick in die letztgenannte Anstalt. Da zieren den hellen, sauberen Speisesaal prachtvolle Braun'sche Photographien; daneben hängen in guten Kupferstichen Leonardos Abendmahl und Anselm Feuerbachs Gastmahl des Plato und vier herrliche Kupferstiche unseres Landsmannes J. Burger in München u. A. m. An die hundert Blätter aber, meist grossen Formates und vom Besten, was an Reproduktionen existiert, zieren die Zimmer der einzelnen Schüler des Kantonsschülerhauses und zwar in angemessener gediegener Einrahmung. Welche Fülle von künstlerischen Eindrücken, welche Freude, welches Bildungsmaterial schliesst dieser Schmuck eines Jugendheims in sich!

Ausser Herrn B., von dem die erste glückliche Idee her-

rührt und welcher mit unermüdlicher Arbeitslust die ganze mühselige Ausführung übernommen hat, ist die schöne Unternehmung wesentlich *der Opferwilligkeit einiger Schulfreunde* zu danken. Sie beabsichtigen nun, mit einem ebenso systematisch ausgewählten Bilderschmuck die Schulen zu begaben. Wie es bisher damit ausgesehen hat, ist ja bekannt. Für das städtische Schulhaus, also die Gemeinde- und Bezirksschulen, wurden hiefür in erster Linie Darstellungen gewählt, die einen Beitrag zur Kenntnis der heimatlichen Geschichte bedeuten. Eine grosse Serie von photographischen Vergrösserungen aargauischer Städtebilder, Schlösser, Burgen, aargauischer Kunstdenkmäler aller Art, die auf fünfzig bis sechzig Centimeter grosse Clichés gebracht wurden, waren das erste Resultat einer nicht wenig mühseligen Arbeit. Aber, wie es das rühmliche Kennzeichen dieser ganzen Unternehmung ist, von dem Guten überall das Beste und jedenfalls alles nur Erreichbare und Erdenkliche zu bieten, das dem Zwecke dienen kann, so begnügte man sich auch hier nun nicht damit, die schönen Sachen einfach einzurahmen und aufzuhängen, sondern that noch ein mehreres, um womöglich jedes einzelne Bild zu einem abgeschlossenen Stück Spezialgeschichte zu gestalten. Der zehn Centimeter breite Rand des Passe-Partout wird nämlich dazu benützt, eine Reihe beachtenswerter Beigaben aufzunehmen. Handelt es sich z. B. um das Bild einer Burg, so erscheint links oben das kolorierte Wappen derselben in möglichst alter, einfacher Form, wie sie etwa die Zürcher Wappenrolle bietet. An den beiden Seiten finden sich, in den Karton eingelassen, die eigens dazu hergestellten kolorierten Gypsfacsimilia der ältesten Siegel der verschiedenen Hauptbesitzer. Unten in der Mitte wird ein Quadratausschnitt aus der grossen Siegfriedkarte angebracht, auf welchem die Burg durch einen roten Kreis auffällig bezeichnet und die Richtung der photographischen Aufnahme durch einen Pfeil angedeutet ist. Auch ein Grundriss wird womöglich beigegeben, allen Blättern aber eine in knappste Form gepresste Uebersicht über die Geschichte der Burg beigelegt. Noch sind die Arbeiten für die Ausstattung des städtischen Schulhauses nicht beendet, da im gegenwärtigen Moment die Kräfte der Schenker durch die Ausschmückung der Kantonsschule vollauf in Anspruch genommen sind. Nur soviel ist jetzt schon erreicht, dass, während jene Städte- und Burgen-

bilder die Gänge des Schulhauses zieren, für die Schulzimmer eine Auswahl schweizerischer Landschaftsbilder getroffen wurde und die Gesangs- und Musikzimmer bereits jetzt die zum Teil ganz grossen Porträts hervorragender Komponisten aufweisen. Für die Ausstattung der Gemeindeschulen liegt eine Kollektion der trefflichen Tierbilder von Specht bereit.

Es wird vielleicht auffallen, dass wir bis jetzt noch von keiner Serie von Historienbildern aus der Schweizergeschichte zu berichten hatten. Dies hat einfach seinen Grund darin, dass bis jetzt darin so viel wie nichts zu haben ist, das einigermaßen das Prädikat gut verdient. Die geographisch-kommerzielle Gesellschaft veranlasste einstweilen die Aufnahme unserer Nationaldenkmäler in grossem Format und brachte vor kurzem einige hundert Abdrücke nach dem Kissling'schen Tell-Denkmal an die Sekundarschulen verschiedener Kantone zur Verteilung. Vielleicht ist dieser Anfang dazu angetan, anregend zu wirken, denn es ist geradezu lächerlich, wie billig derartige Reproduktionen hergestellt werden können, wenn es sich um einigermaßen grosse Auflagen handelt. Wir möchten an dieses Vorgehen noch die Frage anknüpfen, ob sich nicht die Fresken Stückelbergs in der Tellskapelle ebenfalls zu derartiger Wiedergabe und Verbreitung eignen.

II.

Wenn für die Bezirksschule fast alles wünschenswerte Material erst eigens hergestellt werden musste, so stellte sich die Sache für die Ausstattung der Kantonsschule in unerwarteter Weise günstig. Durch ein hochherziges Bargeschenk eines ehemaligen anhänglichen Schülers der Kantonsschule sah sich die Gesellschaft in die angenehme Lage versetzt, eine unerschöpfliche Schatzkammer beschreiten zu können, welche sonst unsern schweizerischen Schulen wohl verschlossen geblieben wäre. Wir meinen das photographische Kunstatelier der weltberühmten Firma Braun, Clement & Cie. in Dornach im Elsass, deren fünfzigtausend verschiedene Aufnahmen alles bieten, was für den Interessenkreis einer höheren Schule auch nur erträumt werden kann, und welche dem Vorhaben bestens entgegenkam.

Von vornherein stellte man nun dieser Überfülle und den hervorragenden Eigenschaften dieses dargebotenen Materials

gegenüber gewisse leitende Grundsätze für die Anschaffungen fest. Es waren dies die Forderungen: möglichst viel, möglichst gut, möglichst gross.

Dass man hinsichtlich der *Quantität* der Darbietungen nicht leicht zu weit gehen könne, wollte man den fast unübersehbaren Vielseitigkeiten der modernen Bildung einigermaßen gerecht werden und die vielen Möglichkeiten, wo das Bild dem Wort in einzigartiger Fruchtbarkeit zu Hülfe kommt, auch nur annähernd erreichen, das lag auf der Hand. Immerhin mussten auch hier einige allgemeine Gesichtspunkte eingehalten, gewisse Einteilungen getroffen werden. Die Donatoren unterschieden vor allem zwei Gruppen: eine rein wissenschaftlicher, eine andere dekorativer Natur. Dass sehr oft beide Zwecke in einem Bild erreicht werden würden, ergab sich von selbst.

Die erste Gruppe der für die Kantonschule angeschafften Bilder besteht aus einer Folge von Ansichten, welche gleichzeitig für den geographischen, historischen und kunsthistorischen Unterricht von Nutzen sein können. Diese Serie gibt in grossen Umrissen eine Übersicht über die bedeutendsten Kulturepochen und zwar von Altägypten bis in die Neuzeit. Dabei wiederholte man das fruchtbare Verfahren in den Bildern der Bezirksschulen etwas freier und reicher. Man ergänzte z. B. die grossen, unveränderlichen Photographien von Baudenkmalern (von einer Clichégrösse von fünfundsiebzig auf achtzig Centimeter) durch kleinere Aufnahmen von allen möglichen Gegenständen, welche zum Verständnis einer Epoche dienen können. Immerhin haben auch diese kleineren Aufnahmen eine Clichégrösse von vierzig auf fünfzig Centimeter. Sie werden mit den grossen Bildern zu Gruppen vereinigt, und die einzelnen Gruppen in den Gängen des Gebäudes so aufgehängt, dass sie auch äusserlich sofort als ein abgeschlossenes Ganzes erscheinen.

So enthält z. B. die griechische und römische Abteilung vorläufig grosse Ansichten der Akropolis (von zwei Seiten gesehen), des Parthenons, der Propyläen, der Karyatiden des Erechtheions, des Jupitertempels in Athen, des Bacchustempels in Athen, eine Ansicht von Korinth, alles dies im einzelnen ergänzt z. B. durch Skulpturen des Parthenons u. s. w.; ferner eine mächtige Ansicht des römischen Forums, eine Aussen- und eine Innenansicht des Kolosseums, Darstellungen des Titus-

bogens und des Konstantinbogens, der Aquadukte in der Campagna, von Pompeji, vom Pont du Gard, ergänzt durch Statuen, Büsten, Sarkophage, Mosaiken, Fresken, Vasen, Waffen u. s. w., u. s. w.

Neben diesen kunsthistorischen und kulturhistorischen Darstellungen soll auch die Ethnographie der überseeischen Länder nicht unberücksichtigt bleiben. Immerhin wird hier eine gewisse Beschränkung eintreten können, da die Nähe des neuen aargauischen Gewerbemuseums Lehrern und Schülern hinreichende Gelegenheit zur Orientierung gewähren wird. Dagegen sollen Ansichten der grössten Handels- und Industriezentren nicht fehlen, soweit sie zugänglich gemacht werden können.

Dies alles ist vorläufig wesentlich für die Korridore des neuen schönen, in prachtvollem Park soeben erstehenden Kantonsschulgebäudes bestimmt. In den Schulzimmern selbst soll das dekorative Moment neben dem wissenschaftlichen möglichst betont werden. Auch hier soll zwar eine systematische Auswahl getroffen werden und zwar so, dass die wichtigsten Werke der Malerei und Skulptur, speziell auch historische Vorwürfe aller Art, zur Darstellung kommen und hier noch mehr, als sonst, soll nur das Vorzüglichste Platz finden. Immerhin, aber unmerklich und unaufdringlich, möchte man die Anordnung so treffen, dass die *Vergleichung* verschiedener Kunstübungen und Kunstepochen angeregt werden kann. *Denn gerade in dieser Gelegenheit zur Vergleichung liegt zu einem merklichen Teil der Segen des edlen Reichtums, mit welchem die oberste Schule des Kantons beschenkt werden soll, und der dazu beitragen soll, das selbständige Denken zu wecken.*

Eine grössere und direktere Wirkung freilich erwarten wir von dem vielen Schönen als solchem auf die junge Schaar, und darum sind die Forderungen doppelt zu begrüssen, dass hier nur das Beste und dieses nur in möglichst grossen Darstellungen geboten werde.

Dass von der *Qualität* die Wirkung eines Bildes abhängt, eine solche selbstverständliche Weisheit sollte man eigentlich nicht mehr auszusprechen brauchen. Aber sie wird nur zu oft verkannt, und es ist nicht zu bestreiten, dass die riesige Verbreitung der blossen Illustration von irgend einem abgenützten, elenden Cliché irgend eines Käseblattes an bis zu den fürchterlichsten Kunstwerken, welche Schauerromane und leider oft

auch Kinderbücher schmücken, dass die Illustration sehr oft eine gewisse Abstumpfung gegen die Undeutlichkeit und Hässlichkeit von Bildern überhaupt hervorrufen mag. Nur zu leicht gewöhnt man sich, das sogenannte Bild nur als ein Symbol anzusehen für irgend eine Sache, die man mühselig genug darauf zu erkennen glaubt. Es wäre der grösste pädagogische Fehler, wenn sich das neue Unternehmen nach solchen Richtungen hin ziehen liesse. Wer je schon gesehen hat, was in der Ausstattung von Lehrmitteln nicht nur für den naturwissenschaftlichen Unterricht in Büchern und auf Wandtafeln gesündigt wird, der muss ein wahres Mitleid mit den empfänglichen Augen der Jugend empfinden, denen so selten die Sonne der künstlerischen Schönheit ins Herz scheint. Man wende nicht ein, der Sinn dafür sei nur wenigen Menschen angeboren. Das ist einfach nicht wahr. Die Schau- und Augenlust ist vielmehr jedem Menschen angeboren: kein Kind, das nicht Freude am Bilderbuch hätte, kaum ein Erwachsener, der nicht irgend einer Schaustellung nachrennte oder sich freute, Neues zu sehen. Diese Schau- und Augenlust lässt sich freilich abstumpfen und verrohen, aber sie lässt sich auch erziehen und veredeln. Bis jetzt haben ja unsere Schulen hiefür so gut wie nichts gethan; um so mehr ist es anzuerkennen, wenn einmal etwas recht und mit allen Kräften geschieht und man sich auch für die Schule darüber klar wird, dass die Vertiefung in die Mannigfaltigkeit und Schönheit der äusseren Erscheinungen nicht nur den Kopf erhellt, die Kenntnisse vermehrt, die Phantasie anregt, sondern dass sie, eben weil sie die geistigen Kräfte in harmonischer Weise in Anspruch nimmt oder wie man sich das erklären will, dass sie ein grosses, herrliches Glück ist. Und die Jungen soll man erst recht an die Sonne stellen und nicht an den Schatten: sie kommen dann später schon von selber dran. Wir sprechen noch gar nicht davon, wie sehr die Mitteilung von Dingen dem Lehrer erleichtert wird, die er bis jetzt nur durch das abstrakte Wort vermitteln konnte und die nun mit einem Blick erfasst werden können; nicht davon, wie manches Talent sich an der Anschauung der besten Kunstwerke aller Zeiten bilden, wie manche schwankende Entwicklung sich in eine bestimmte Bahn lenken kann.

Die Forderung nach dem Besten und Schönsten, welche

von den Initianten der ganzen Unternehmung mit so anerkennenswerter Entschiedenheit aufs Programm genommen wurde, kann sich nach zwei verschiedenen Richtungen hin erstrecken — sie kann sich auf die gewählten Sujets beziehen und sodann auf die Art der Reproduktion: die angeführten Beispiele haben gezeigt, das man sich in erster Beziehung von der getroffenen Auswahl das beste versprechen darf. Als einen künstlerischen Vorzug aber der zweiten Art betrachten wir es, dass die Photographie vor andern Techniken so sehr bevorzugt wurde. Die Photographie in der Vollendung, wie sie das Braun'sche Atelier liefert, hat vor manchen, ja fast vor allen Techniken den Vorteil der absolutesten Wahrheit, Deutlichkeit und einer Unmittelbarkeit voraus, die nicht nur das Typische, sondern auch das Zufällige so wiedergibt, dass sie der Wirklichkeit am nächsten kommt, so besonders da, wo es sich um die Wiedergabe plastischer Werke handelt. Vollends für Architekturbilder ist sie die einzige Kunst, welche zugleich ganz deutlich und doch lebenswahr sein kann, besonders wenn, wie es bei den Braun'schen Photographien der Fall ist, die genaueste Abwägung der Beleuchtungsverhältnisse mit in Berechnung gezogen ist. Gehört doch das Spiel des Lichtes fast so notwendig zu einem architektonischen Werk, wie der Stein. Man betrachte sich einmal die grossen Photographien des Parthenons oder der Karyatiden und man wird nicht im Zweifel darüber sein können, wie sehr sie vor allen Seemannischen Bilderbogen oder Lübke'schen »Denkmälern der Kunst« auf die Phantasie wirken und wie sie, aller Abstraktion entkleidet, leben und leuchten. *

Damit aber ein Kunstwerk den Eindruck der Schönheit mache, ist vor allem notwendig, dass wir es deutlich und in allen seinen Einzelheiten deutlich erkennen können. Daher ist die Forderung einer *gewissen Grösse des Formates* so sehr wichtig, welche ebenfalls unentwegt festgehalten wurde. Dafür sprach schon die praktische Erwägung, dass dadurch das lästige und zeitraubende Herumbieten der Bilder in den Klassen vermieden wird. Vor allem aber ist das grosse Format wichtig, weil dadurch allein nicht nur ein starker Gesamteindruck hervorgerufen, sondern auch nur so die wirkliche Kenntnis des Gegenstandes durch seine Details vermittelt wird. Kleine Photographien, besonders, wenn sie sehr gut und scharf sind, geben dem Unein-

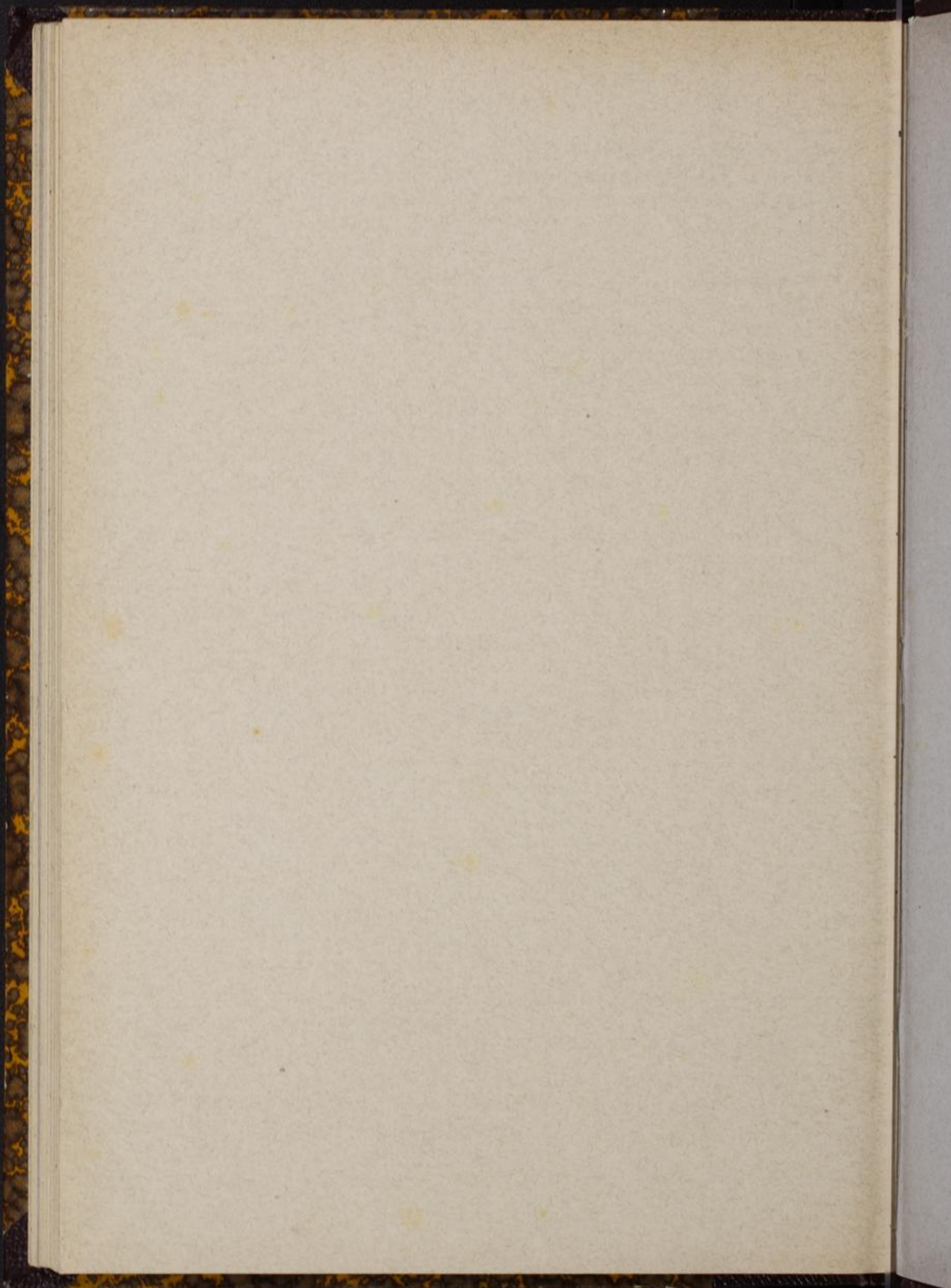
geweihten leicht die Idee, dass er darauf das kleinste Detail erkennen könne. Erst bei einer Vergleichung mit einer grösseren Anfahme erkennt man den Irrtum dieser Annahme. Für eine genaue Reproduktion aller Details sind nur grosse Formate brauchbar. Sie bewahren aber, indem sie dazu veranlassen und zwingen, die Sachen genau anzusehen, vor *jenem dilettantischen und oberflächlichen über die Dinge Hinwegsehen*, das man nur allzu oft auch bei vermeintlich kunstgebildeten Menschen findet. In diesem Oberflächlichkeitsschlamm aber nistet am liebsten die — Kunstphrase, vor der wir unsere Schüler ebenso sorgfältig bewahren möchten, wie wir ihnen einen wirklichen Kunstgenuss und Kunstverständnis von Herzen wünschen. Dazu kommt nun noch, dass in der Übersicht über die Details zugleich die richtigen Massstäbe liegen. Wer sich diese noch nicht auf Reisen durch die Anschauung der geschilderten Werke selbst schaffen konnte, der braucht solche Massstäbe durchaus. Ein weiterer Grund für die Forderung grosser Formate ist der: Wer eine Sache einmal recht und deutlich gesehen hat, der wird ähnliche Sachen leicht verstehen und sich das Fehlende ein zweites Mal aus dem ersten Mal ohne Mühe ergänzen können. Nicht so umgekehrt. Ein Schüler, der noch nie ein reiches gotisches Portal sah, wird sich aus einer kleinen Photographie keine richtige Vorstellung eines solchen machen können; hatte er aber einmal Gelegenheit, auf einem grossen Blatt ein solches Steinmetzenwerk genau zu studieren, so wird die gewonnene Vorstellung auch gegenüber späteren kleinen Reproduktionen sich in ihrer Deutlichkeit behaupten. Wollen wir in dem Schüler Liebe zur Kunst und Achtung vor derselben wecken, so müssen wir dafür sorgen, dass seine ersten Eindrücke von ihr bedeutende sind. Er muss einen Begriff bekommen von der Fülle und Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen, von der Riesenarbeit, welche Jahrhunderte zu diesen Zwecken aufgewendet haben, von der Unendlichkeit und Unerschöpflichkeit der Kunst.

Die Anregungen, welche aus der geographisch-kommerziellen Gesellschaft durch diese Bilderbewegung herauszuwachsen versprechen, werden über den Rahmen der ursprünglichen Idee hinausragen. Manchem späteren Werke mag durch Sammlungen vorgearbeitet werden in einer Weise, die vielleicht heute noch nicht völlig zu überblicken ist.

Vor allem aber darf man wünschen und hoffen, dass der Anstoss, der hier gegeben wurde, über die Grenzen des Kantons hinaus fühlbar werde. Möge da und dort eine freigebige Hand sich aufthun zum Wohl der mit abstrakten Disciplinen so sehr bestürmten Jugend, für welche die Übung und Freude der Augen ein so heilsames Gegengewicht ausmachen würde. Möchte sich der eine und andere Schenker oder der es werden will, die Arbeit unserer Jugendfreunde im einzelnen zeigen lassen, um ihre Wege nachzugehen oder von ihnen aus neue zu finden!

Gelegenheit dazu wird zum Teil die Ausstellung aller ihrer Bilderschätze gewähren, welche die geographisch-kommerzielle Gesellschaft im Mai in Aarau zu veranstalten gedenkt. Vielleicht kommt dann auch einmal der Augenblick, in welchem man die Schweiz, deren Schulreisen und Schülerfeste schon jetzt im Auslande zum Vorbild geworden sind, auch hier auf einer neuen segensreichen Bahn vorausschreiten sieht.





Publikationen
der
Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft
in Aarau.

(Sämtliche Werke im Selbstverlag der Gesellschaft.)

„Fernschau,“ Jahrbuch der Mittelschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft.

Band I. Vergriffen.

Band II, III, IV, V, VI mit Abbildungen, in Originalbänden Fr. 10. — (M. 8. —)

Unsere Aktivmitglieder erhalten das Jahrbuch zu Fr. 5. — zuzüglich Porto.

Völkerschau. Eine Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbelebens aller Zonen und Zeiten.

Band I. Mit 11 Tafeln in Farbendruck, 18 Lichtdrucken, einer japanischen Färberschablone in Original und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band II. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 6 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Band III. Mit 10 Tafeln in Farbendruck, 20 Lichtdrucken und 7 Originalvignetten, in Mappe Fr. 25. — (M. 20. —).

Japanische Flächenmotive. 48 Tafeln in Farbendruck nach japanischen Färberschablonen im Ethnologischen Gewerbemuseum in Aarau. Text von Dr. Justus Brinckmann; Separatausgabe (in kleiner Auflage) von „Fernschau“, V. Bd. Photolithographie der Kunstanstalt Müller & Co. in Aarau, in Originaleinband Fr. 10. — (M. 8. —).

Die Glasgemälde des ehemaligen Benediktinerklosters

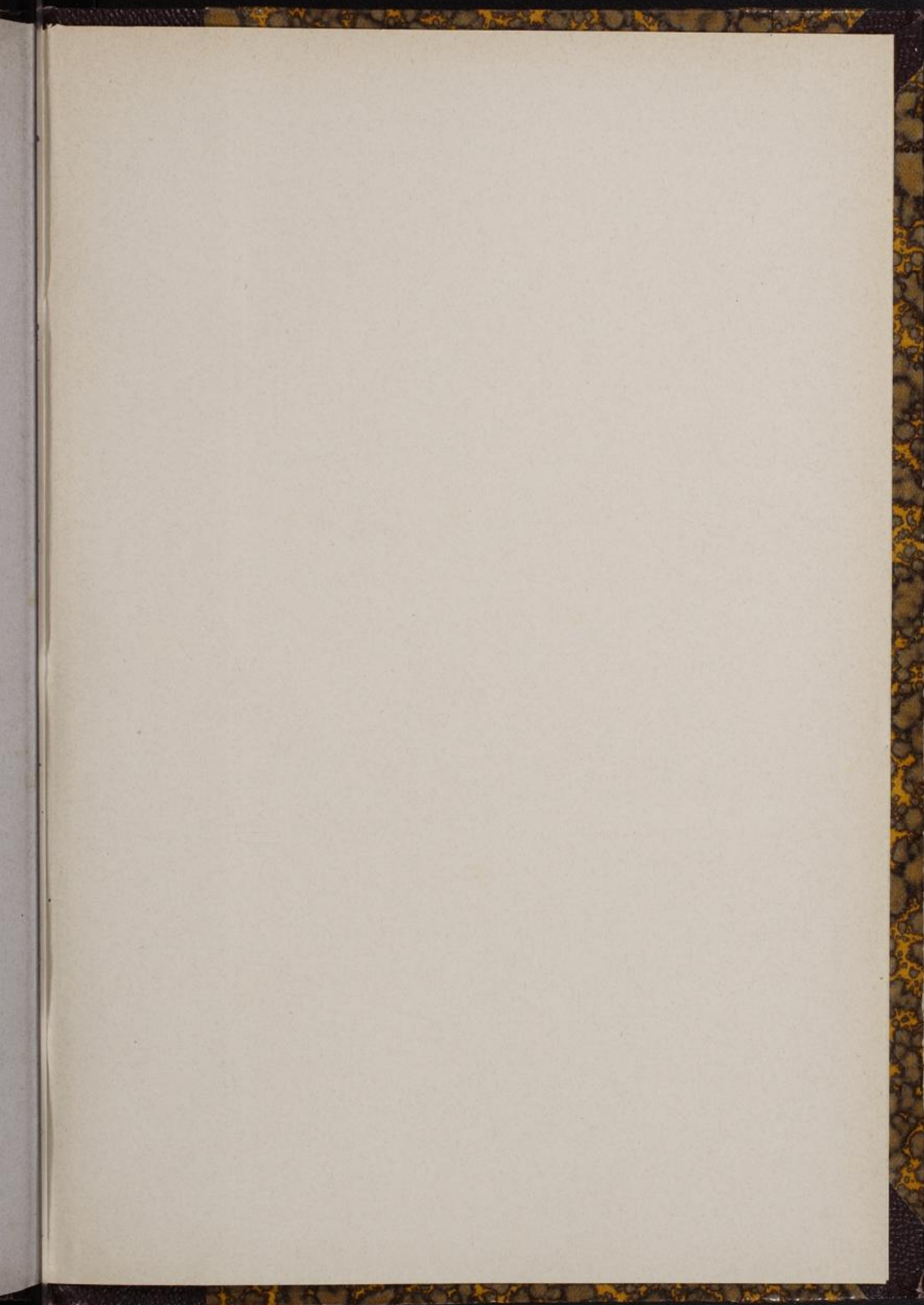
Muri. II. Auflage. 29 Lichtdrucktafeln nach photographischen Originalaufnahmen von Dr. Otto Lindt in Aarau. Text von Staatsarchivar Dr. Th. von Liebenau in Luzern. Separatausgabe aus „Völkerschau“, I., II. und III. Bd., in Mappe Fr. 30. — (M. 24. —).

Die Pannerträger der 13 Alten Orte, nach den Holzschnitten *Urs Graf's.* Von Dr. B. Haendcke. Mit 16 Lichtdrucktafeln von F. Thevoz & Cie. in Genf und 12 Textabbildungen. Separatausgabe aus „Völkerschau“, III. und IV. Bd., in Originalmappe Fr. 18. — (M. 14. 50).

Führer durch Wettingen beim Thermal-Kurort Baden, Schweiz. Von Dr. Hans Lehmann. Mit 10 Tafeln nach phot. Aufnahmen v. Dr. O. Lindt, sowie Originalinitialen und Vignetten v. Eugen Steimer. Solid kartoniert. Preis Fr. 1. 50 (M. 1. 20).


Hans Ulrich Fisch. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des Kt. Aargau. Von Dr. Walther Merz. Mit 4 Tafeln, Abb. im Text und einer Stammtafel. Preis kartoniert Fr. 1. 80 (M. 1. 45).

Kleine Mitteilungen. Verkehrsorgan der Mittelschw. Geogr.-Kommerz. Ges. Bd. I. Fr. 2. —







 Aargauer Kantonsbibliothek



Aa K 00 188 722 X